



# Classic-Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Nr. 102

6. April 2012

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de



Deutscher Meister Frauen: Victoria Bamberg. Foto: Markus Habermeyer



Meister der 100-Wurf-Bundesliga Frauen: KSC Mörfelden. Foto: Robert Schmid



Deutscher Meister Männer: Rot-Weiß Zerst. Foto: Thomas Zander

Meister der 200-Wurf-Bundesliga Männer: Olympia Mörfelden. Foto: Astrid Herger

## Die vier Meister SAISON 2011/12

CHAMPIONS LEAGUE: Bamberg in den Finals zwei Mal geschlagen

VORSCHAU U23-LÄNDERSPIEL: WM-Test gegen Polen





Gemeinsame Erklärung des DKB- und DKBC-Präsidiums	3
Champions League: Final Four in Celje	5 - 8
U23-Nationalmannschaft'	
Länderspiel U 23	10
Vorschau U23-WM	11 - 15
DKB-Gala des Bowling- und Kegelsports 2012	16 - 18
Bundesliga 120 Wurf Frauen	20 - 30
Bundesliga 120 Wurf Männer	31 - 40
Bundesliga 100 Wurf Frauen	41 - 47
Bundesliga 200 Wurf Männer	48 - 58
2. Bundesliga West Frauen	60 - 64
2. Bundesliga West Männer	65 - 69
2. Bundesliga Ost Frauen	70 - 73
2. Bundesliga Ost Männer	74 - 78
3. Bundesligen Frauen	79 - 81
3. Bundesligen Männer	82 - 83
Breitensportkegeln	84 - 88
Aus den Ländern – LV Sübaden	89
Bestellscheine	90 - 91



## IMPRESSUM

Classic-Journal  
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

### Herausgeber:

Deutscher Keglerbund  
Classic e.V. (DKBC)

### Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27  
74626 Bretzfeld-Schwabbach  
Tel.: (07946) 9447170  
Fax: (07946) 9447171  
E-Mail: [gs@dkbc.de](mailto:gs@dkbc.de)  
Internet: [www.dkbc.de](http://www.dkbc.de)

### Satz und Layout:

Michael Hohlfeld  
Friedrich-Naumann-Straße 39  
14532 Stahnsdorf  
Telefon: (03329) 613695  
Telefax: (03222) 1763554  
E-Mail: [michael.hohlfeld@freenet.de](mailto:michael.hohlfeld@freenet.de)

### Redaktion:

Michael Rappe  
Postfach 1265  
69183 Walldorf  
Telefon: (06227) 871815  
Telefax: (06227) 871816  
E-Mail: [presse@dkbc.de](mailto:presse@dkbc.de)

## Classic-Journal Online Ausgabe 103    Classic-Journal Online Ausgabe 104

erscheint am: 27. April 2012    erscheint am: 18. Mai 2012

**Redaktionsschluss:** Landespressewarte: 18. April 2012    **Redaktionsschluss:** Landespressewarte: 9. Mai 2012



**Gemeinsame Mitteilung des DKB- und DKBC-Präsidiiums vom 5. April 2012 zu den Spiel- und Wertungssystemen im Classic-Kegelsport**

**Es bleibt dabei: DKBC organisiert Kegelsport-Wettbewerbe sowohl über die 120- als auch über die 200/100-Wurf-Distanzen**

Liebe Freundinnen und Freunde des Kegel- und Bowlingsports!

Bereits am 19. März 2012 hat der Deutsche Kegler- und Bowlingbund e.V. erklärt, dass „weder in mündlicher noch in schriftlicher Form die Neuaufnahme eines Vereines als Sektion des DKB an den DKB herangetragen wurde“.

Die Mitglieder des DKB-Präsidiiums sind sich mit den Mitgliedern des DKBC-Präsidiiums einig, dass den Classic-Kegelsportlerinnen und Classic-Kegelsportlern auch weiterhin zum einen Wettbewerbe mit der 120-Wurf-Distanz und der Satzwertung, zum anderen Wettbewerbe mit der 100- sowie 200-Wurf-Distanz und der klassischen Wertung angeboten werden. Mit dieser Doppel-Strategie wird nicht nur die Voraussetzung für die Teilnahme unserer Nationalspielerinnen und Nationalspieler an Weltmeisterschaften und anderen internationalen Wettbewerben im Classic-Kegelsport erfüllt, mit diesem breiten Angebot wird darüber hinaus die Einheit des organisierten Classic-Kegelsports angestrebt. Mit anderen – noch deutlicheren – Worten: Das neu gewählte Präsidiium des DKBC hat sich nicht dafür ausgesprochen, künftig nur noch Wettbewerbe über die 120-Wurf-Distanz mit Satzwertung auszutragen. Entsprechende Informationen, die seit einiger Zeit in unseren Kreisen kursieren, sind schlichtweg falsch!

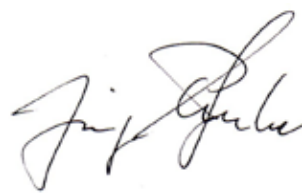
In Deutschland wird seit vielen Jahrzehnten auf vier Bahnarten gekegelt und gebowlt. Deshalb gab und gibt es unter dem Dach des DKB vier Sektionen beziehungsweise Disziplinerverbände. Nicht zuletzt, weil es gelungen ist, die Interessen des organisierten Kegel- und Bowlingsports gemeinsam zu vertreten, wurden viele ehrgeizige Ziele erreicht. Wir sollten auch weiterhin die Kräfte bündeln und kooperieren, um unseren Sport erfolgreich zu organisieren und zu erhalten.

Für das DKB-Präsidiium



Dieter Prenzel  
DKB – Präsident

Für das DKBC-Präsidiium



Jürgen Franke  
DKBC - Präsident

# Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:  
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007  
Weltmeister mit der deutschen  
U18-Nationalmannschaft. Und  
auch bei der U23-WM 2008  
zählte er zum deutschen  
Gold-Team.



**DKB**

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

*Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten*



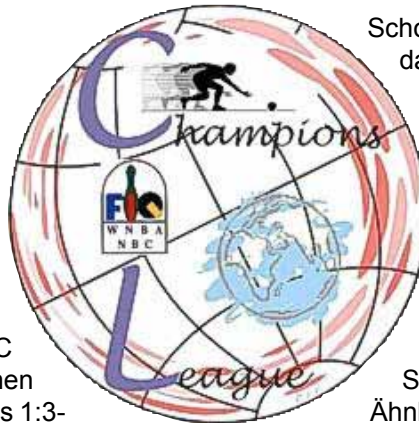
## Final Four in Celje: Zweimal Silber für Victoria Bamberg

### Zerbst auf Rang drei

#### Halbfinale Männer:

**Rot-Weiß Zerbst –  
Victoria Bamberg** 4:4 (11:13 SP,  
3538:3640 Kegel)

Das deutsch-deutsche Halbfinale zwischen den Bundesliga-Rivalen aus Zerbst und Bamberg war Werbung für den Kegelsport. Mit einer taktischen Meisterleistung konnte der SKC Victoria Bamberg den frisch gebackenen deutschen Meister aus Zerbst trotz eines 1:3-Rückstandes noch mit 5:3 MP besiegen und ins Finale einziehen. Durch eine taktische Raffinesse in der Aufstellung hatte man Zerbst überlistet und Lupu auf den vermeintlich schwächeren Spieler gesetzt. Es war ein Kampf auf Augenhöhe. Zerbst-Chef Timo Hoffmann warnte schon bei der Einstellung der Mannschaft vor dem Spiel, die Unterfranken nicht auf die leichte Schulter zu nehmen: „Wir haben zwar in der Liga zwei Mal gewonnen, aber hier beginnt das Spiel wieder bei null zu null. Wir müssen mit vollster Konzentration an die Aufgabe gehen“.



Schon im Startdurchgang wurde klar, dass ein Finaleinzug nur über unbändigen Kampf zu realisieren sein würde. Marcus Gerdau startete ungewohnt unsicher: „Ich bin einfach mit den glatten Kugeln nicht zurechtgekommen, und dann traf ich zu Beginn ja auch kaum eine Gasse.“ Nach einem 0:2-Rückstand kämpfte er sich gegen Miroslav Jelinek zurück in die Partie und holte bei 2:2 Sätzen den Mannschaftspunkt (MP).

Ähnlich knapp ging es auf den anderen Bahnen zu. Torsten Reiser sicherte sich bei 2:2 Satzpunkten gegen Carsten Heisler nur über die Kegelzahl seinen MP. Wer nun dachte, mit der 2:0-Führung kehre Sicherheit bei Zerbst ein, sah sich getäuscht. Zwar fing Christian Helmerich (600 Kegel, 2:2) seinen Gegenspieler Lars Pansa noch auf der Zielgeraden ab und holte MP Nummer drei, doch Axel Schondelmaier ließ sich von der aggressiven Körpersprache von Manuel Weiss derart beeindrucken, dass Teamchef Hoffmann auswechseln musste. Zum Entsetzen der Zerbster Anhänger kam



**MARCUS GERDAU** setzte sich knapp gegen Miroslav Jelinek durch. Fotos (2): Thomas Zander



Die Aufstellung von **NICOLAE LUPU** gegen Matthias Weber überraschte die Zerbster.

auch Cosmin Craciun nicht in die Partie. Nicht nur, dass zeitig der MP verloren ging, auch der Vorsprung nach Gesamtkegeln vergrößerte sich in beängstigendem Maße. Hoffmann setzte jetzt alles auf eine Karte und wechselte noch mal. Robert Heydrich holte sich den letzten Satz, minimierte aber den 58-Kegel-Rückstand kaum.

Das Zerbster Schlusspaar sollte es nun richten. Thomas Schneider hatte Uwe Wagner fest im Griff, gab bei einer schlechten Bahn jedoch sowohl einen Satz, als auch viele Kegel ab. Mathias Weber war gegen den groß aufspielenden Nicolae Lupu machtlos.

Da Rot-Weiß aber schon vier direkte Duelle gewonnen hatte, mussten die Sätze entscheiden. Hier hatten die Bamberger bei 13:11 die Nase vorn und zogen somit verdient und überschwänglich jubelnd ins Finale ein.

Gerdau - Jelinek 2:2 (604:599), Reiser - Heisler 2:2 (596:585), Helmerich - Pansa 2:2 (600:597), Schondelmaier/Craciun/Heydrich - Weiß 1:3 (539:616), Schneider - Wagner 3:1 (603:599), Weber - Lupu 1:3 (596:644).

**Thomas Zander**

## 2. Halbfinale:

ZP Sport Podbrezova - KK Zapresic 7:1 (3620:3474)

## Finale:

**ZP Sport Podbrezova -  
Victoria Bamberg**

**6:2 (3651:3610)**

„Wir waren heute nah dran und haben gezeigt, was wir können, deshalb bin ich mit den gezeigten Leistungen unserer Mannschaft und dem zweiten Platz sehr zufrieden. Gerade das engagierte Auftreten unserer beiden Youngsters auf internationaler Ebene freut mich besonders“, sagte Bambergs zufriedener Kapitän Carsten Heisler nach dem verlorenem Finale. Bamberg rechnete sich eine minimale Chance aus, im Finale bestehen zu können, falls die richtigen Duelle aufgrund der verdeckten Abgabe der Aufstellungen zustande gekommen wären.

Podbrezova brachte wie erwartet Zavarko, Cech und Tomka im Starttrio. Bamberg vertraute auf Jelinek,

Lupu und Pansa. „Hier wollten wir, wenn möglich, ein oder zwei Duelle gewinnen“ so Trainer Würsching. Leider kam es nicht wie gehofft. Lupu wiederholte seine Halbfinaleleistung nicht und hatte gegen Cech keine Chance, er verlor mit 4:0 und 649:590. Mit einer solch deutlichen Niederlage hatten die Victorianer nicht gerechnet. Jelinek lag zwar schnell mit 1:0 hinten, glich aber anschließend gegen Zavarko aus. Als Jelinek in einem hochklassigen Duell mit 1:2 in Führung ging, wurden Podbrezovas Fans ruhig. Zavarko wirkte leicht verunsichert, da Jelinek voll dagegen hielt und sich auch nicht abschütteln ließ. Erst der letzte Anwurf von Jelinek brachte die Entscheidung zu Gunsten von Zavarko, als der Bamberger nur eine Drei spielte und den letzten Satz denkbar knapp abgeben musste. „Mit einem Achter oder Neuner wäre alles möglich gewesen, da der Druck auf Vilmos` Seite gewesen wäre. Aber es hat nicht sollen sein“, so ein etwas enttäuschter Miroslav Jelinek nach einem tollen Duell mit dem Einzelweltmeister. Inzwischen spitzte sich auch das Duell Tomka gegen Pansa zu. Die Entscheidung fiel erst im Abräumen, als Pansa nur eine Mitte anspielte und nicht mehr ins volle Bild kam. Pansa unterlag mit 3:1. Nach dem Starttrio führte der slowakische Meister und Titelverteidiger mit 3:0 MP, 9:3 SP und 75 Kegeln.

Bamberg gab sich allerdings noch nicht geschlagen und wollte mit Weiß, Heisler und Wagner die Begegnung noch drehen. Auf der Gegenseite kamen Foltin, Kyselica und Calic zum Einsatz. Weiß machte da weiter, wo er gegen Zerbst aufgehört hatte und startete mit



**Die Slowaken aus Podbrezova holte sich bei den Männern die Champions League vor Bamberg und Zerbst.  
Foto: Zander**

154, denen Foltin mit 130 nicht folgte. Satz zwei ging denkbar knapp mit 151:150 an Foltin. Bei Heisler stand es nach Rückstand ebenfalls 1:1 nach Sätzen. Wagner musste ebenfalls den ersten Satz abgeben, da Calic drei Neuner in Serie spielte und den Satz drehte. Auch der nächste Durchgang ging verloren, daher lag Wagner mit 2:0 zurück. Podbrezova musste nur noch den Vorsprung von 64 Kegeln halten, um zu siegen. Weiß und Heisler holten Zähler um Zähler auf, während das Duell Calic gegen Wagner Spitz auf Knopf stand, in welchem der Bamberger unbedingt auf 2:1 verkürzen musste, um noch eine Chance auf den Sieg zu haben. Der Vorsprung schmolz auf 14 Kegel, und nur noch Calic und Wagner spielten im dritten Satz. Wieder brachten das Abräumen und die „Naturneuner“ die Entscheidung für Calic. Jetzt war die Niederlage für Bamberg amtlich. Im letzten Satz siegte wiederum Calic. Er fertigte Wagner mit 4:0 ab. Heisler gewann, siegte mit 1:3 und zeigte mit 627 eine tolle Vorstellung. Weiß spielte unentschieden und siegte ebenfalls mit 0,5:3,5 SP.

„Die Mannschaft hat zwei gute Spiele im Finalturnier der Champions-League auf die Bahnen gelegt und gezeigt, was sie im Stande ist zu leisten. Im Halbfinale hatten wir das Quäntchen Glück auf unserer Seite und besiegten so Zerbst. Im Finale war Podbrezova die stärkere Mannschaft, aber unsere Jungs haben toll dagegen gehalten und guten Kegelsport geboten. Insgesamt können wir mit der Silbermedaille zufrieden sein“, war die einhellige Meinung der mitgereisten Bamberger Fans.



Zavarko - Jelinek 2:2 (624:605), Cech - Lupu 4:0 (649:590), Tomka - Pansa 3:1 (603:606), Foltin/Pasiak - Weiß 1,5:2,5 (564:605), Kyselica/Vadovic - Heisler 1:3 (586:627), Calic - Wagner 4:0 (625:577).

**Markus Habermeyer**

### Spiel um Platz 3:

**KK Zepresic –  
Rot-Weiß Zerbst**

**2:6 (3457:3607)**

Das große Ziel, die Champions League der Classic-Kegler zu gewinnen, hat Rot-Weiß Zerbst am Wochenende im slowenischen Celje nicht erreicht. Nach der knappen Halbfinal-Niederlage gegen Bamberg sorgten die Rot-Weißen mit der Bronze-Medaille doch noch für einen versöhnlichen Abschluss.

Nachdem die Enttäuschung nur schwerlich verarbeitet war, schworen sich die Zerbster am Sonntagmorgen nochmals auf den Kampf um die Bronzemedaille gegen die Kroaten aus Zapresic ein. Reiser verlor nach gutem Start etwas seine Linie und musste gegen Andrej Kovac den MP abgeben. Gerdau egalisierte den Rückstand gegen Denis Spiljar/Bruno Milinkovic mit einem tollen Spiel auf Spitzenniveau. Ähnlich souverän agierte Christian Helmerich gegen Lovro Bencevic. Der neu ins Team gerückte Hoffmann brauchte einige Zeit, um sich auf Bahn- und Kugelverhältnisse einzustellen. Gegen den gut aufgelegten Vladimir Galjanic war er jedoch machtlos. So führte Rot-Weiß zwar deutlich nach Kegeln, bei den MP aber stand es 2:2-Unentschieden. Doch die beiden Schlussspieler ließen von Beginn an keinen Zweifel daran, wer mit der Medaille nach Hause reisen würde. Thomas Schneider ließ Miroslav Kovac/Danjel Funda keine Chance. Mathias Weber spielte zwar nicht überragend, aber der zu sehr mit der Kugel-Qualität hadernde ehemalige Zerbster Damir Fuckar nutzte das nur durchschnittliche Spiel von Weber nicht aus. Als Weber mit einem Neuner im letzten Wurf auch noch den dritten Satz gegen Fuckar gewonnen hatte und das Spiel damit entschieden war, kam Oliver Scholler noch zu seinem Einsatz und bedankte sich mit dem gewonnenen Satz. Somit stand für die Zerbst-Akteure wenigstens noch der Gewinn der Bronzemedaille zu Buche. Bei 6:2 MP und 3607:3457 Kegeln fiel der Erfolg letztlich deutlich aus. Der Jubel der Zerbster Spieler und Fans blieb jedoch verhalten.

A. Kovac – Reiser 3:1 (610:576), Spiljar/Milinkovic – Gerdau 0:4 (560:636), Bencevic – Helmerich 0:4 (565:626), Galjanic – Hoffmann 4:0 (633:595), M. Kovac/ Funda – Schneider 2:2 (543:601), Fuckar – Weber/Scholler 0:4 (546:573).

**Thomas Zander**

## Halbfinale Frauen:

**Victoria Bamberg –  
SC Conpet-Petrolul Ploesti**

**7:1 (3477:3244)**



**NADESZDA DOBESOVA bestritt im Halbfinale nach 14 Jahren ihr letztes Spiel für Bamberg. Foto: SKC**

Im Halbfinale trafen Bambergs Frauen auf Petrolul Ploiesti aus Rumänien. Bamberg hatte die Favoritenrolle in diesem Spiel inne und wurde dieser vollauf gerecht. Vom Start weg war die Victoria man überlegen, und so brachten Kovacsne-Grampsch (582) und Vaidahazan (617) ihr Team mit 2:0 MP in Führung und siegten jeweils mit 4:0 Satzpunkten (SP). Kicker und Beißer sorg-

ten anschließend für die Vorentscheidung, und der Finaleinzug war perfekt. Kicker (593) siegte mit 3:1 und Beißer (590) mit 4:0. Somit hatte Bamberg bereits vier Mannschaftspunkte und ein Satzverhältnis von 15:1, als Dobesova und Bader das Spiel aufnahmen. Dobesova sammelte nach ihrer Verletzung Spielpraxis und machte beim Stand von 1:1 nach 60 Kugel für Wlodarczyk Platz. Diese konnte anschließend beide Sätze für sich verbuchen und den fünften MP einfahren. Für Bader, die 0:2 in Rückstand lag, kam zu Beginn des dritten Satzes Fritzmann ins Spiel, die stark begann und auf 1:2 verkürzte. Den letzten Satz musste sie jedoch abgeben, was den Ehrenpunkt für Ploiesti bedeutete.

Kovacsne-Grampsch – Samson 4:0 (582:543), Vaidahazan – Sanda 4:0 (617:518), Kicker – Simion 3:1 (593:566), Beißer – Dumitrescu 4:0 (590:508), Dobesova/Wlodarczyk – Lacatusu 3:1 (556:547), Bader/Fritzmann – Dogaru 1:3 (539:562).

**Markus Habermeyer**

## 2. Halbfinale:

**Lanteks Celje –  
ASKÖ KSC Schneegattern**

**7:1 (3561:3303)**

## Finale Frauen:

**KK Lanteks Celje –  
Victoria Bamberg**

**5:3 (3423:3392)**

Zu Beginn des Finales gegen den Favoriten aus Celje lief noch alles nach Plan, als Kovacsne-Grampsch ihr Duell mit 555:566 bei Satzgleichstand gewann, und auch Beißer gegen Savic Rada mit 584:608 ebenfalls bei 2:2-Sätzen die Nase vorne hatte. Lediglich Kicker musste sich bei Satzgleichheit mit 558:547 geschlagen geben. Bamberg führte mit 1:2 MP und 24 Kegeln. Nun sollten Vaidahazan, Bader und Wlodarczyk den Erfolg perfekt machen. Celje setzte auf Strelec, Savic Nada und Sajko. Als alle drei Sloweninnen den ersten Satz gewannen und den Rückstand auf sechs Kegel verkürzten, verwandelten die heimischen Fans die Kegelarena in ein Tollhaus und trieben ihre Spielerinnen weiter nach vorne. Der Funke sprang über, Strelec und Savic gewannen auch den zweiten Satz, und so wurde es immer spannender, obwohl Wlodarczyk ausglich. Wlodarczyk spielte stark weiter und gewann gegen Sajko auch den dritten Satz. Sie führte mit 1:2, hatte 33 Kegel Vorsprung, und der Punkt war so gut wie sicher. Auf den Nebenbahnen spitzte sich die Lage zu, da auch Bader für Bamberg punktete und auf 2:1 verkürzte. Strelec hingegen machte kurzen Prozess, holte sich den dritten Satz und lag uneinholbar mit 3:0 vorne. Aus Bamberger Sicht musste man jetzt „nur“ den Vorsprung der Gesamtkegelzahl verteidigen, um als Sieger von der Bahn zu gehen. Bamberg führte mit mageren fünf Kegeln. Celje witterte seine Chance, und unter den Anfeuerungsrufen ihrer Fans lagen sie nach den Vollen mit 23 Kegeln vorne. Die drei Bambergerinnen kämpften verbissen, gefährdeten aber die sicher agierenden Sloweninnen nicht. Obwohl Wlodarczyk und Bader im Abräumen aufholten, hatte Bamberg keine Chance mehr, da Vaidahazan gegen Strelec auf verlorenem Posten stand. Schlussendlich stand eine vermeidbare Niederlage fest, da das Team vor allem in die Vollen zu schlecht spielte und allein in diesem Teilbereich entscheidende 99 Kegel weniger erzielte.

Fidel – Kovacsne-Grampsch 2:2 (555:566), Kozmus – Kicker 2:2 (558:547), Savic – Beißer 2:2 (584:608), Strelec – Vaidahazan 4:0 (609:533), N. Savic – Bader 3:1 (558:535), Sajko – Wlodarczyk 1:3 (559:603).

**Markus Habermeyer**

## Spiel um Platz 3:

**ASKÖ KSC Schneegattern –  
SC Conpet-Oetrolul Ploiesti**

**2:6 (3274:3365)**



# DKBC Pokal Finale 2012 in Bad Langensalza

Die besten ... Vier

Frauen und Männer Mannschaften  
aus Deutschland



**Samstag:** 14.04.2012 / 09:00 – 18:00 Uhr  
Eröffnung und Halbfinale  
Frauen und Männer

**Sonntag:** 15.04.2012 / 09:00 – 18:00 Uhr  
Finale F+M u. Siegerehrung



Ausrichter: ThSV „Drei Türme“ Bad  
Langensalza e.V., Goethestraße 1a  
99947 Bad Langensalza

Veranstalter:  
Deutscher Keglerbund Classic e.V.



## U23-Länderspiel in Hainichen

Im vorletzten WM-Test gegen Polen

Im vorletzten Test auf die Weltmeisterschaft in Bautzen treffen die deutschen U23-Teams in Hainichen auf die Auswahlen Polens.

### Aufgebote, U23 weiblich

Raphaela Kummer (DJK Ingolstadt)  
Alina Dollheimer (KSC Mörfelden)  
Anna Müller (SG Grün Weiß Mehlteuer)  
Sarah Dressler (SV Glück Auf Möhlau)  
Melina Zimmermann (KV Liedolsheim)  
Saskia Seitz (KV Liedolsheim)  
Bianca Schneider (Kfr. Obernburg)  
Melissa Stark (KV Bamberg)

### U23 männlich

Daniel Aubelj (VKC Eppenheim)  
Alexander Conrad (ESV Lok Rudolstadt)  
Fabian Kirsch (Rot-Weiß Sandhausen)  
Sven Völkl (Olympia Mörfelden)  
Pascal Schneider (TSV Großbardorf)  
Patrick Krieger (FEB Amberg)  
Bernd Klein (Victoria Fürth)  
Martin Wolfring (VfB Eintracht Fraureuth)



**BAUTZEN 2012** **U23-Länderspiel**  
**14.04.2012** Auf dem Weg nach Bautzen  
Beginn: 09:00 Uhr

Mit den Weltmeisterinnen und Vizeweltmeistern von 2010

Das Sportereignis des Jahres 2012 in Hainichen

20 Jahre KSV 92 e.V. Hainichen

Kegelbahn des KSV 92 e.V.  
Gabelsbergerstraße 11  
09661 Hainichen

dKbc DEUTSCHER CLASSIC KEGELBUND

PZK

**Deutschland - Polen**

## Bautzen wird WM-Stadt

### Vorbereitungen sind in vollem Gange



Die Vorbereitungen für die U23-Kegel-Weltmeisterschaft in Bautzen sind in vollem Gange. In Vorfeld spielen die Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren eine Schulweltmeisterschaft. Diese wurde von den eifrigen Organisatoren der Weltmeisterschaft U23 und dem Welpokal U14/U18 ins Leben gerufen. Die jungen, inzwischen sehr begeisterten, nicht aktiven Kegler trainieren bis zu zweimal in der Woche beim KV Bautzen im Keglerheim in Bautzen. Am 5. Februar trafen sich die jungen Spieler, um unter realen Kegelwettkampfbedingungen zu spielen. Hier zeigten sich erste Trainingsergebnisse und kleine Begabungen. Jetzt wird weiter trainiert, damit zum Start der Schulweltmeisterschaft am 16. Mai in der Schützenplatzhalle auch alle „Neune“ fallen. Durch die Beihilfe unseres Sponsors für die Schul-WM „EWB Energie- und Wasserwerke Bautzen“ können die Kinder auch in einheitlicher Kleidung mit Länderkennung an den Start gehen. Hierfür schon mal ein herzliches Dankeschön.

Im Jahr 2008 bewarb sich der Kegelerverein KV Bautzen West, unter dem Vorsitz von Eberhard Nawroth, für die Weltmeisterschaft U23 und den Welpokal U14/U18. Bereits im Jahr 1959 fand eine Kegel-Weltmeisterschaft in Bautzen statt. Diese wurde auf der noch heute existierenden Achtbahn-Wettkampfanlage im Keglerheim „Brauhaus“ gespielt.

Nun findet vom 18. Mai bis 26. Mai 2012 wieder eine Kegelweltmeisterschaft in Bautzen statt. Gespielt wird diesmal in der Schützenplatzhalle. Diese bietet für die Athleten und die Zuschauer genügend Raum.

Das Organisationsteam hat nunmehr alle Hände voll zu tun, um einen reibungslosen Wettkampf zu gewährleisten. Eberhard Nawroth, der die Leitung des

Organisationsteams hat, stehen begeisterte Kegler aus verschiedenen Kegelervereinen zur Seite, welche in unterschiedlichen Arbeitsgruppen tätig sind. So wären da, nur um einige zu nennen: Sponsoring: Bernd Michler, Petra Wolff; Verantwortlicher Internet: Ronny Schmidt; Eröffnungsveranstaltung: Jörg Zimmermann; Abschlussveranstaltung/Siegererhebung: Fritz Vogel; Medien/Öffentlichkeitsarbeit: Petra Wolff; Schulweltmeisterschaft: Rolf Gärtner, Kristin Günter; Organisationsbüro/Druck/Technik: Kerstin Malchin, Ronny Schmidt; Versorgung: Frank Bullmann; Akkreditierung: Rolf Zeidler, Grit Michalk und noch viele weitere fleißige Helfer. An dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch unseren Sponsoren. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, diese Weltmeisterschaft auf die Beine zu stellen. Neben der Kreissparkasse Bautzen unterstützt uns noch tatkräftig „EWB Energie- und Wasserwerke Bautzen“. Nicht zu vergessen ist die Stadt Bautzen. Durch die gute Zusammenarbeit konnten schon viele Fragen und Probleme gelöst werden.

Diese Weltmeisterschaft ist nicht nur für aktive Kegler interessant. Jeder sollte mal vorbeischaun und den spannenden Wettkämpfen zusehen. Es wird nicht nur in der normalen Wettkampfform gekegelt, so gibt es auch noch Sprint- und Tandem-Wettkämpfe, was auch für aktive Kegler zum Teil neu sein wird. Wir wünschen jetzt schon allen Teilnehmern eine gute Vorbereitung und optimale Erfolge.

*Petra Wolff*



**Weltmeisterschaft U23**  
**Welpokal U14 / U18**  
**Sportkegeln - Classic**  
**18. - 26.05.2012**



Weltpokal U14/U18  
vom 18.05.-21.05.2012

Weltmeisterschaft U23  
vom 21.05.-26.05.2012

www.u23wm.de

Name	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
Straße/Nr.	<input type="text"/>	PLZ	<input type="text"/>
Tel.Nr.	<input type="text"/>	Mobil.Nr.	<input type="text"/>
Email	<input type="text"/>	Verein	<input type="text"/>
Personal- oder Reisepassnummer:	<input type="text"/>		

**Tageskarten für Einzel-Weltpokal U14 / U18 vom 19. bis 21.05.2012**

Datum	Uhrzeit	Wettbewerbe U14 / U18	Tageskarte	Anzahl	Gesamt
19.05.2012	10:00	Qualifikation Einzel U14 und U18	7,00		
20.05.2012	10:00	Paar Mixed U14 und U18	7,00		
21.05.2012	08:00	Finale Einzel U14 und U18	8,00		
<b>Alle Wettbewerbe U14 und U18</b>			<b>17,00</b>		
<b>Zwischensumme</b>					

**Tageskarten für Weltmeisterschaft U23 vom 22. bis 26.05.2012**

Datum	Uhrzeit	Wettbewerbe U23	Tageskarte	Anzahl	Gesamt
22.05.2012	08:30	Mannschaft U23 Frauen	10,00		
23.05.2012	08:00	Mannschaft U23 Männer	10,00		
24.05.2012	08:30	Tandem U23 Frauen/Männer	10,00		
25.05.2012	08:00	Tandem Mixed U23			
25.05.2012	11:30	Einzel Sprint U23 Frauen/Männer	10,00		
26.05.2012	08:30	Einzel Classic U23 Frauen/Männer	12,00		
26.05.2012		Einzel Classic Kombination			
<b>Alle Wettbewerbe U23</b>			<b>45,00</b>		
<b>Zwischensumme</b>					

**Superticket für alle Wettbewerbe U14/U18 und U23**

**55,00**

Änderungen Vorbehalten !!!

Versandkosten u. Bearbeitungsgebühr

2,00

**Auf unten stehendes Konto überweisen**

Das Formular bitte ausfüllen und an eine der folgenden Adressen senden:

E-Mail: ticket@u23wm.de Fax: +49 3591 52 90 83

Postanschrift: Gert Müller, Lilienthal-Str.8, 02625 Bautzen, Deutschland

Konto: 1000100738 - BLZ: 855 500 00 - Kreissparkasse Bautzen - Inhaber: KV Bautzen West

IBAN: DE13855500001000100738 BIC SOLADES1BAT

senden

## Bautzen – eine kleine Stadt, die sehenswert ist



Bautzen ist das Zentrum der Oberlausitz. Die Unverwechselbarkeit der Stadt erwächst aus der Vielfalt ihrer Reize - eine als Flächendenkmal erhaltene und in der Sanierung fortgeschrittene historische Altstadt, interessantes deutsches und sorbisches Kulturleben, ein abwechslungsreiches touristisches Umland.

Zur Geschichte sei erwähnt, dass Bautzen 1002 erstmals urkundlich Erwähnung als „Budissin“ fand und 1231 die erste urkundliche Erwähnung des Stadtrechtes erfolgte. Auch die Gründung des Sechsstädtebundes mit Görlitz, Kamenz, Lauban, Löbau und Zittau



*Alte Wasserkunst.*



von 1346 sollte nicht unerwähnt bleiben. Leider gab es 1815 die Auflösung des Sechsstädtebundes. Nach dem der Dreißigjährige Krieg und die großen Stadtbrände von 1707 und 1720 überstanden waren, wurde die Stadt immer wieder aufgebaut. Der Reiseverkehr hat durch die Eröffnung der Bahnlinie Dresden - Bautzen ab 1846 eine neue Art des Reisens gefunden. Die amtliche Umbenennung von „Budissin“ in Bautzen erfolgte im Jahr 1868. Bautzen erhielt 1902 vom sächsischen König Georg den „Rietschel-Giebel“, der am Ostgiebel des Stadttheaters angebracht wurde. Dieser ist auch heute wieder zu besichtigen. Nicht zu vergessen sind die Kirchen und der Dom von Bautzen, die nach jeder Zerstörung immer wieder aufgebaut wurden. Im Jahr 1908 bis 1909 wurde die Kronprinzenbrücke erbaut, welche über die Seidau (eingemeindet 1922) führt und heute als Friedenbrücke bezeichnet wird. Ein fester Bestandteil im Raum Bautzen ist die sorbische Bevölkerung. 1912 wurde der Domowina als Dachverband aller sorbischen Vereinigungen gegründet. Man könnte jetzt noch sehr viel mehr über die Geschichte von Bautzen erzählen, aber besser ist es, man kommt Bautzen einfach mal besuchen. Sehen und erleben können Sie

*Domschatzkammer St. Petri.*



*Das sorbische Museum. Nur in der Lausitz gibt es heute noch etwa 60.000 Sorben, die in der Region seit etwa 1.000 Jahren mit Deutschen zusammen leben.*

in Bautzen eine Menge. Berühmt ist Bautzen vor allem für seine Altstadt mit den vielen Türmen oder die Vielfalt der Kultur. Ein Rundgang durch die Altstadt mit Abstechern in Kirchen, Museen oder Galerien lohnt sich immer. Wir können Ihnen hier nur einen kleinen Einblick geben - erleben müssen Sie es vor Ort selbst. In Bautzen leben nicht nur Deutsche, sondern auch Sorben, Angehörige des kleinsten slawischen Volkes. Vor über 1000 Jahren besiedelten slawische Stämme große Teile Mittel- und Norddeutschlands. Heute gibt es nur in der Lausitz noch etwa 60 000 Sorben, die kein anderes Mutterland außerhalb Deutschlands haben. Die sorbische Sprache gehört zur westslawischen Sprachgruppe. Dabei hat das rund um Bautzen gesprochene Obersorbisch stärkere Ähnlichkeiten mit dem Tschechischen, das rund um Cottbus gesprochene Niedersorbisch neigt eher zum Polnischen. Als Gründungsjahr Budissins oder Bautzens gilt das Jahr 1002, als die Hauptburg der slawischen Milzener erstmals urkundlich erwähnt wird. Seit 1000 Jahren leben Sorben und Deutsche also hier zusammen. Bautzen war und ist das politische und geistig-kulturelle Zentrum der Sorben. Hier finden sich die wichtigsten kulturellen und politischen Einrichtungen der Sorben, hier gibt es Schulen und einen Kindergarten, wo man sorbisch lernen und sprechen kann. Etwa 5 bis 10 Prozent der Stadtbevölkerung sind heute noch sorbischer Nationalität. Die Stadt bekennt sich zu ihrer deutsch-sorbischen Kultur und Geschichte und zeigt das zuerst durch die zweisprachige Beschilderung aller Straßen und Plätze sowie öffentlichen Einrichtungen. Die Hauptsatzung der Stadt Bautzen würdigt das Miteinander der Sorben und Deutschen als Bereicherung. Der Stadtrat hat deshalb eine Satzung zur Förderung der sorbischen Sprache und Kultur beschlossen und einen Arbeitskreis für sorbische Angelegenheiten gebildet.



*Sorben in ihren Volkstrachten sind allgegenwärtig – zu den Osterprozessionen ebenso wie zu den Osterreiterspielen.*

# WELTPOKAL U14 / U18

## SPORTKEGELN - CLASSIC

### WELTMEISTERSCHAFT U23



**BAUTZEN**  
GERMANY / SACHSEN



# 18. - 26. Mai

Schützenplatzhalle  
02625 Bautzen  
[www.u23wm.de](http://www.u23wm.de)

 Kreissparkasse  
Bautzen

KeBo   
[www.kebo-tech.de](http://www.kebo-tech.de)



 Stiftung für den  
Landkreis Bautzen

KEGELSHOP.de    
Offizieller Ausstatter  
der Nationalmannschaften  
und Partner des DKB

Kegel- und  
Bowlingbahnenbau GmbH  
[www.ahlborn-leipzig.de](http://www.ahlborn-leipzig.de)

## Strahlende Gesichter bei der Gala des Bowling- und Kegelsports

DKB ehrte die Bowling- und Kegelsportler(innen)  
sowie die Trainer(innen) des Jahres



Die bei der DKB-Gala geehrten Sportler und Trainer aller vier Disziplinverbände. Fotos (2): Rolf Großkopf

„And the winner is...“ – die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2011 der vier Disziplinverbände des DKB wurden bei der Gala des Bowling- und Kegelsports am 23. März ebenso geehrt wie die Trainerinnen und Trainer des Jahres. Zum dritten Mal in Folge überreichte DKB-Präsident Dieter Prenzel im Rahmen der DKB-Gala, die in diesem Jahr in Kassel stattfand, die Ehrenpreise.

### Bohle-Kegelsport:

Zunächst standen die Akteure des DBKV im Mittelpunkt. Claudia Lippka, die in ihrem „Kegelsportlebenslauf“ be-

reits 17 internationale Einsätze stehen hat, freute sich sichtlich über die Auszeichnung. Im vergangenen Jahr gelang ihr das Double: Sowohl bei den Einzelmeisterschaften als auch mit ihren Teamgefährtinnen aus Bremerhaven gewann sie den deutschen Meistertitel.

Bei den deutschen Meisterschaften auf Bohle-Kegelbahnen war auch André Krause erfolgreich. Der Junior vom Verein SG Berlin 07 zählt zu den größten Talenten im Bohle-Kegelsport und stand bei den Deutschen 2011 im vergangenen Jahr ganz oben. DBKV-Präsident Peter Enz betonte bei der Ehrung, dass André Krause bereits acht Mal das Nationaltrikot trug.

„Du hast es Dir verdient“ – mit diesen Worten beglück-



wünschte Peter Enz den Trainer des Jahres des DBKV. Peter Wolski war und ist nicht nur der „Macher“, sondern auch der „Meistermacher“ beim SV 90 Fehrbellin. 1993 übernahm er die Verantwortung und Leitung der Kegelsport-Sektion im Verein. Bis heute wuchs die Mitgliederzahl von 35 auf 78 Mitglieder, weil Peter Wolski früh auf die Jugend setzte. Dieses Engagement wirkte sich nicht nur in der Mitgliederstatistik positiv aus. Auch die kegelsportlichen Leistungen der Nachwuchskegler entwickelten sich stetig positiv. Nach mehreren Aufstiegen etablierten sich die Fehrbelliner zunächst in der Bundesliga der Bohle-Kegler, um 2010 sogar die deutsche Meisterschaft zu gewinnen.

### **Bowlingsport:**

Die deutsche Meisterschaft gewann im vergangenen Jahr Nadine Geißler gleich zwei Mal: Zunächst als Mitglied des BV 77 Frankfurt in der Bowling-Bundesliga, danach auch im Einzel. Sportlich noch wertvoller und höher einzuordnen waren ihre Leistungen bei der Bowling-WM der Frauen. Mit ihren Nationalmannschaftskolleginnen verbesserte sie zunächst den Weltrekord und gewann Bronze. Zum Abschluss der WM überzeigte sie auch beim Masters und gewann eine weitere Bronzemedaille.

Leider konnte Nadine Geißler den Ehrenpreis nicht persönlich entgegen nehmen. Wie die Meisterbowlerin mit Wohnsitz Kaiserslautern bowlte auch der DBU-Sportler des Jahres Pascal Winterheimer bei einem hochdotierten Bowlingturnier in Paris, um sich zur Vorbereitung auf die nächsten internationalen Aufgaben mit Top-Bowlern zu messen. DBU-Präsident Roland Mück und Sportdirektor Dieter Rechenberg hielten gemeinsam eine Laudatio für den deutschen Bowlingmeister 2011 aus Ingelheim, der bereits als Twen in der Bowlingwelt erfolgreich mitmischte.

Als DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup, der die Gala des Bowling- und Kegelsports moderierte, zur Ehrung des DBU-Trainers des Jahres überleitete, erfuhren viele Gäste, dass Jimmy Hartmann eigentlich Joachim heißt. „Aber alle nennen ihn Jimmy. Der Name Jimmy Hartmann ist in der Bowlingszene längst eine sehr bekannte und anerkannte Marke“, lobte DBU-Präsident Roland Mück den Coach, der viele Bowlingtalente entdeckt und gefördert hat.

### **Classic-Kegelsport:**

Während DBKV-Präsident Peter Enz und Roland Mück als erster Mann der DBU bereits zum dritten Mal die Ehrenpreise bei der DKB-Gala überreichten, gab der vor wenigen Wochen zum DKBC-Präsidenten gewählte Jürgen Franke sein Gala-Debüt: Als Laudator für Daniela Kicker machte er seine Sache auf Anhieb sehr

gut und betonte nicht nur die sportlichen Erfolge der Spitzenkeglerin, die 2011 deutsche Meisterin im Einzel und mit ihrem Club Victoria Bamberg in der Bundesliga wieder einmal ganz vorne landete, sondern lobte auch das vorbildliche Verhalten der mehrfachen Weltmeisterin neben der Kegelbahn. „Als Mitglied im DKBC-Trainerstab gibt sie ihr Wissen weiter und feierte auch in dieser Funktion bereits Erfolge“, begründete Jürgen Franke, weshalb die Wahl auf Daniela Kicker, die wegen der Vorbereitung auf eine wichtige Klausur nicht nach Kassel kommen konnte, gefallen ist.

Eine gute Wahl war ebenfalls Thorsten Gutschalk, für den 2011 ein wahrlich meisterliches Jahr war. Deutlich wurde das, als er schilderte, wie er trotz Prüfung zum Metallbaumeister und anderer beruflichen Verpflichtungen im Unternehmen seine sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr realisiert hat. „Eine gute Bundesligasaison mit Nibelungen Lorsch, Hessenmeister, deutscher Vizemeister im Einzel und meine Einsätze in der Nationalmannschaft – das Jahr 2011 war einfach nur fantastisch. Das war nur mit Unterstützung meiner Frau und meinen Eltern möglich. Für diese Unterstützung bin ich ihnen unendlich dankbar.“

Auch die DKBC-Trainerin des Jahres nahm in Kassel den Ehrenpreis persönlich entgegen: Karin Behr gab einen Einblick in die Jugendarbeit in der Classic-Kegelsporthauptstadt Bamberg: „Es ist schon ein Vorteil, wenn unsere Jugendlichen bei Bundesliga-Heimspielen unserer Frauen und Männer perfekten Anschauungsunterricht erhalten und im Training ihren Vorbildern nacheifern können. Noch wichtiger ist es, dass sie bei ihren Trainingseinheiten mit Tipps zur Optimierung ihres Bewegungsablaufes kompetent unterstützt werden oder in kritischen Phasen motiviert werden. Zum Glück kann ich mich in jeder Beziehung auf meine Jugendtrainer verlassen“, vergaß sie bei der Ehrung nicht, dem Bamberger Trainerteam zu danken.

### **Schere-Kegelsport:**

Mit drei Goldmedaillen kehrte Elke Radau-Lambert im Sommer 2011 aus dem belgischen Kelmis, wo die Weltmeisterschaften auf Schere-Kegelbahnen stattfanden, in ihre saarländische Heimat zurück und wurde entsprechend gefeiert. In Kassel überreichte ihr DSKB-Präsident Dieter Kuke den Ehrenpreis für die Wahl zur Sportlerin des Jahres: „Gerade im Einzel-Finale haben wir in Kelmis hochklassigen Kegelsport gesehen. Elke hat mit einem unwiderstehlichen Siegeswillen und großartigem Kampf letztendlich gegen Elgin Justin Gold gewonnen“.

Dreimal stand auch Daniel Mittelstädt bei den Weltmeisterschaften in Belgien ganz oben. Der Top-Kegler des SKV Heiligenhaus konnte in Kassel nicht live dabei sein und hatte hierfür den denkbar besten Grund: We-

nige Tage vor der Gala wurde Daniel Mittelstädt Vater eines Kindes. Dieter Kuke fand nicht nur für den Kegelsportler und Weltrekordler Daniel Mittelstädt lobende Worte: „Als Kapitän der jungen Bundesliga-Mannschaft des SKV Heiligenhaus zeigt er auch Führungsqualitäten. Er geht immer mit gutem Beispiel voran und sorgt dafür, dass dieses Team mit Top-Keglern, die alle in der niederrheinischen Kleinstadt das Kegeln gelernt haben, bei jedem Spiel an ihre Leistungsgrenze geht.“ Die Wahl zum DSKB-Trainer des Jahres fiel verdientermaßen auf Michael Kolba vom SK Kamp-Lintfort. Seit vielen Jahren gibt er sein Kegelsport-Knowhow an die Jugendlichen in seinem Verein weiter. Der ehemalige Fußballspieler kann seine Tipps mit einer hohen Glaubwürdigkeit vermitteln, da er selbst in der dritthöchsten Klasse, der NRW-Liga, für die „Zweite“ vom SK Kamp-Lintfort auf die Bahnen geht. „Das

Kegeln macht mir großen Spaß. Aber ich freue mich noch mehr, wenn ich sehe, wie junge Kegelsportfans immer besser werden und immer motivierter werden, an ihrer Technik zu feilen und ihre jeweiligen Bestleistungen zu steigern.“

Nach der Ehrung zog DKB-Präsident Dieter Prenzel ein rundum zufriedenes Fazit: „Die Gala des Bowling- und Kegelsports ist zu einem festen Bestandteil im DKB-Programm geworden. Wir wollen auch künftig verdiente Sportlerinnen und Sportler sowie Trainerinnen und Trainer ehren, um ihre vorbildlichen Leistungen anzuerkennen. Und ich finde es richtig und wichtig, dass sich nach der Ehrung alle Gäste über die Grenzen des jeweiligen Disziplinverbandes hinaus miteinander austauschen. So soll es sein, so soll es bleiben“.

**Uwe Veltrup**



*Die Geehrten des DKBC, von links DKBC-Präsident JÜRGEN FRANKE, DKB-Präsident DIETER PRENZEL, Trainerin des Jahres KARIN BEHR, Sportler des Jahres THORSTEN GUTSCHALK und DKBC-Cheftrainer RAINER AULBACH. Es fehlt die Sportlerin des Jahres, DANIELA KICKER.*

# Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

## Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

## Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

## Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



## Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination-Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



## Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



## Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling -  
umwerfende Sportarten

## Hockenheim gewinnt gegen Regensburg

Schlusslicht Amberg knüpft Stuttgart-Nord einen Punkt ab

**KC Schrezheim –  
KV Liedolsheim** **2:6 (9,5:14,5, 3279:3313)**

Laut Papierform war die Partie gegen den KV Liedolsheim eigentlich eine klare Angelegenheit für die Gäste, vor allem, da die Frauen des KC Schrezheim ersatzgeschwächt antreten mussten. Trainer Wolfgang Lutz und Sportwartin Laine Rottler hatten versucht, die zweite Mannschaft zu verstärken, um die letzte Chance des Nichtabstieges zu wahren. Mit 3279:3313 Kegeln und 2:6 MP gewannen somit die Frauen aus Liedolsheim überraschend knapp dieses Match in Schrezheim. Bis zum Schlusspaar war der Ausgang offen, und die Zuschauer sahen ein durch und durch spannendes Spiel. Im Startpaar spielten Irmi Drexel und Saskia Barth. Irmi Drexel zeigte eine bravouröse Leistung, gewann alle vier Sätze und sicherte mit tollen 596 Kegeln den ersten Mannschaftspunkt. Mitspielerin Saskia Barth hingegen verlor ihr Spiel.

Im Mittelpaar spielte Nicole Knodel, zudem feierte Jugendspielerin ihr Debüt in der ersten Mannschaft. Die in den letzten Spielen stark gebeutelte Knodel ließ mal wieder ihr wahres Können aufblitzen. Mit einer Klasseleistung verbuchte sie den zweiten Punkt für Schrezheim. Jugendspielerin Jenny Meier, die für Mäggy Lutz ins Rennen ging, schlug sich hervorragend. Trotz Nervosität und großer Anspannung reichte es zu einer ordentlichen Kegelzahl. Im Schlusspaar trafen Kathrin Lutz und Dani Weber auf Monika Kopp und Julia Albert. Leider konnten die beiden Schrezheimerinnen dem hohen Niveau der Gäste nicht Stand halten und verloren ihre Spiele. Trotz der Niederlage war Trainer Wolfgang Lutz mit der Leistung seiner Mannschaft hoch zufrieden.

Drexel – Dreher 4:0 (596:520), Barth – Seitz 1:3 (529:556), Knodel – Sellner 3:1 (580:530), Meier – Zimmermann 0:4 (495:547), Lutz – Kopp 1:3 (550:596), Weber – Albert 0,5:3,5 (529:564).

**Karin Theumer**

**Für Schrezheim trat KATHRIN LUTZ im Schlusspaar gegen Monika Kopp an, die zusammen mit Julia Albert den Sieg für Liedolsheim sicherte. Foto: KSC**

**FEB Amberg –  
BKSV Stuttgart-Nord** **4:4 (13:11, 3161:3175)**

Lindner/Silke – Pulfer 1:3 (543:559), Immer – Buchholz 3:1 (532:531), Rösch – N. Binder 2:2 (519:485), Doll – M. Binder 3:1 (502:541), Zebunke – Lauer 1:3 (504:530), Pauser – Hafke 3:1 (561:529).

**ESV Pirmasens –  
Victoria Bamberg** **2:6 (12:12, 3259:3272)**

So knapp war der SKC Viktoria Bamberg in dieser Bundesligasaison noch nie vor einer Niederlage wie beim Spiel auf den Bahnen des ESV Pirmasens. Erst mit den letzten Würfeln rissen die Bambergerinnen das Ruder noch herum.

Dabei hatte der ESV die Bambergerinnen schon fast in der Tasche. Ärgerlich war die Niederlage von Anne Schätzlein gegen die Kombination Dobesova/Lamprecht. Die Pirmasenserin hatte deutlich mehr Kegel gefällt (519:494), aber drei der vier Durchgänge knapp verloren. Melanie Wetzel avancierte zur Tagesbesten mit 586 Kegeln und beherrschte Ioana Vaidahazan



**„Noch mehr solche Spiele, und ich werde keine 100 Jahre alt!“**

*Bamberg's Trainer Werner Buchs nach dem 6:2 in Pirmasens*

(567) klar beim 3:1. Jutta Gamm verlor zwei Sätze relativ knapp und musste Beate Fritzmann mit 3:1 den Sieg überlassen.

Es blieb spannend bis zum Schluss. Die letzten Würfe waren entscheidend. Uschi Wetzel beherrschte Sina Beißer klar mit 4:0, und Vanessa Welker musste sich Beata Wlodarczyk mit geschlagen geben. So brachte das Duell Nicole Winicker gegen Simone Bader die Entscheidung. Zwei Neuner direkt hintereinander auf den letzten fünf Würfeln rissen noch mal das Spiel für Bamberg aus dem Feuer.

M. Wetzel – Vaidahazan 3:1 (586:567), Gamm – Fritzmann 1:3 (516:533), Schätzlein – Dobesova/Lamprechi 1:3 (519:494), Winnicker – Bader 2:2 (562:576), Welker – Wlodarczyk 1:3 (523:580), U. Wetzel – Beißer 4:0 (553:522).

**Peter Kölsch**



**NADINE BUTZBACH** startete zwar schwach gegen die Regensburger Gäste, konnte sich aber über einen knappen Sieg ihres Teams freuen.  
Foto: Michael Oechsler



Im spannenden Spiel gegen Pirmasens riss **BEATA WLODARCZYK** zusammen mit Simone Bader das Ruder noch einmal zu Gunsten ihres Teams herum.  
Foto: sportpress

**Blau-Weiß Hockenheim –  
Walhalla Regensburg 5:3 (14:10, 3199:3161)**

Stefanie Blach war einfach nur erleichtert. Nach einem großen Kampf hatte die Spielerin und Sportwartin von Blau-Weiß Hockenheim mit ihrem Team die SG Walhalla Regensburg mit 5:3 (3199:3161) geschlagen. „Eine saustarke Leistung“, meinte Blach und meinte damit vor allem den Kampf und den Biss aller Spielerinnen. Vorbehaltlich aller neuen Ligenzusammensetzungen ist Blau-Weiß auch im kommenden Jahr erstklassig; nach Angaben von Blach wohl wieder in der 120-Wurf-Bundesliga, auch wenn die endgültige Entscheidung noch aussteht.

Es begann schlecht für Hockenheim, denn die angeschlagene Nadine Butzbach musste sich Sandra Plank mit 1:3 beugen und gab auch noch 79 Kegel ab. Sabrina Amtsberg verlor zudem gegen Sandra Brunner. Mit 0:2 gingen Stefanie Blach – trotz Kniebeschwerden – und Marina Schränkler auf die Bahnen. Mit viel Kampfgeist drehten sie die Partie. Blach gewann gegen Stefanie Bläß und die für sie eingewechselte Claudia Schwelle alle vier Sätze klar und machte noch 86 Kegel gut. Auch Schränkler gab alles und schlug Tanja Seifert mit 3:1. Das Schlusspaar ging unentschieden aus. Diana Seberkste hatte Pech und verlor bei Satzgleichstand um drei Kegel gegen Silvia Schindler. Yvonne Seiler dagegen ließ nichts anbrennen und leistete sich nur einen Satzverlust auf den letzten 30 Wurf. Mit dem Gewinn von drei direkten Duellen und 38 Kegeln mehr in der Gesamtzahl errang Hockenheim den umjubelten Sieg. „Ein Abstieg hätte mir sehr weh getan“, gab Stefanie Blach zu, „jetzt sind wir alle total glücklich“.

Butzbach – Plank 1:3 (474:533), Amtsberg – Brunner 1:3 (511:529), Blach – Bläß/Schwelle 4:0 (581:495), Schränkler – Seifert 3:1 (533:499), Seberkste – Schindler 2:2 (547:550), Seller – Burgis 3:1 (553:535).

**SKK Helmbrechts –  
DSKC Eppelheim**

**3:5 (12:12, 3156:3215)**

Mit einiger Mühe hat der DSKC Eppelheim mit 5:3 (3215:3156) bei SKK Helmbrechts gewonnen und damit die letzten Zweifel an der Vizemeisterschaft beseitigt. Helmbrechts ging mit der Einstellung ins Spiel, die letzte Chance auf Platz acht noch zu nutzen. So wurde es eine spannende Partie, in der die Eppelheimerinnen wie alle Gastteams in Helmbrechts einige Probleme mit den unterschiedlichen Bahnen hatten. „Wir haben uns schwer getan, aber insgesamt war es okay“, meinte Corinna Kastner, die mit 579 Kegeln mit Abstand Tagesbeste war. „Auf der einen Bahn läuft es, und auf der nächsten geht dann gar nichts“, beschrieb die Eppelheimerin die Anlage. Auch sie hatte mit 127 und 160 Kegeln höchst unterschiedliche Resultate.

Hoppert – Plaul 2:2 (531:519), Lißner – Ebert 2:2 (533:549), Ditterich – Ehrhard 3:1 (518:510), Sorge – Hafen 1:3 (503:538), Hübner – Kastner 1:3 (553:579), Degel – Stache 3:1 (518:520).

**Michael Rappe**

## Classic-Journal präsentiert:

# Spielerin des Tages

**17. Spieltag,  
Bundesliga 120 Wurf**

**Irmgard  
Drexel** (links)

**KC Schrezheim**

**Monika  
Kopp** (rechts)

**KV Liedolsheim  
beide 696 Kegel**

Foto: KCS/KVL

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:  
602 Kegel: Corinna Kastner (11.), 650: Daniela Kicker (16.), 623: Beata Włodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2., 14.), Corinna Kastner (7.), 614: Corinna Kastner (8.), Ioana Valdehazan (10.), 613: Daniela Kicker (13.), 611: Verena Stache (1.), 608: Daniela Kicker (6.), Ioana Valdehazan (12.), 605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.), 599: Simone Bader (9.), Verena Stache (15.), 596: Irmgard Drexel (17.), Monika Kopp (17.)



## Victoria Bamberg bleibt ohne Punktverlust

Eppelheim überzeugt gegen Schrezheim  
und ist Vizemeister



*SANDRA BRUNNER* erspielte die Tagesbestmarke und den ersten 600er ihrer Karriere. Foto: Steffen Habenicht

sönliche Bestleistung von 617:531. Parallel holte sich Sandra Plank nach zunächst 0:2-Satzpunkten Rückstand gegen Kathrin Hoppert noch ein Unentschieden. Das Mittelpaar mit Tanja Seifert und Steffi Blass kam zwar jeweils auf 2:2-Satzpunkte, musste jedoch beide Mannschaftspunkte durch das schlechtere Gesamtergebnis abgeben. Blass kam gegen Amilie Lissner auf 502:512 und Seifert gegen Kristin Ditterich auf 517:527 Kegel. Im Schlusspaar der Gäste trat mit Uschi Hübner immerhin eine ehemalige Nationalspielerin an, die jedoch gegen Tamara Burgis keine Chance hatte und nach 3:1-Sätzen deutlich unterlag. Parallel lieferte sich Sylvia Schindler mit Nicole Degel einen harten Strauß, den die Regensburgerin schließlich bei 2:2-Sätzen durch ein Gesamtergebnis von 544:540 in den letzten Würfen für sich entschied. „Wir haben die Saison immerhin noch mal mit einem Sieg beendet“, resümierte Kapitänin Sandra Plank mit einem Blick auf die neue Saison: „Das ist wichtig für die Moral unseres Teams in der Zukunft“.

Plank – Hoppert 2:2 (559:559), Brunner – Sorge 3,5:0,5 (617:531), Seifert – Ditterich 2:2 (517:527), Blass – Lissner 2:2 (502:512), Burgis – Hübner 3:1 (560:525), Schindler – Degel 2:2 (544:540).

**Walhalla Regensburg –  
SKK Helmbrechts 5,5:2,5 (14,5:9,5, 3299:3194)**

„Das war ein hartes Stück Arbeit in einem Spiel, in dem es für beide Teams um nichts mehr ging“, resümierte Trainer Steffen Habenicht den Erfolg der SG Walhalla im letzten Saisonspiel gegen Helmbrechts. Dabei verlief der Start für die Walhallarinnen recht verheißungsvoll, als Sandra Brunner der erste 600-er ihrer Laufbahn gelang, und das Startpaar 1,5:0,5-Satzpunkte und 86 Kegel Vorsprung herausholte. Da das Mittelpaar beide Mannschaftspunkte abgab, musste das Schlussduo den Sieg einfahren. Sandra Brunner startete mit 149 und legte dann mit 173 Kegeln ein Superresultat auf die Bahn. Nach 142 und 153 vollendete die Regensburgerin gegen Sylvia Sorge auf Tages- und per-

*Dieter Waeber/Steffen Habenicht*

**DSKC Eppelheim –  
KC Schrezheim 8:0 (20:4, 3541:3277)**

Trotz einer ordentlichen Mannschaftsleistung verloren die Keglerinnen vom KC Schrezheim am vergangenen Sonntag beim DSKC Eppelheim deutlich. Eppelheim wuchs in diesem letzten Saisonspiel wahrlich über sich hinaus und ist ein würdiger Vizemeister. In der Startaufstellung spielten Jenny Maier, Meike Klement und Mäggy Lutz. Jugendspielerin Jenny Maier zeigte abermals eine respektable Leistung in der höchsten Klasse, konnte aber mit 496:569 Kegeln nichts ausrichten. Klement

**„ Wir hatten gegen Eppelheim keine Chance, sie waren uns in allen Belangen überlegen. Obwohl sie bereits den Vizemeister in der Tasche hatten, waren sie hoch motiviert - großes Kompliment an die Mannschaft. Wir können mit dem sechsten Tabellenplatz auch zufrieden sein, da wir zum Schluss nicht immer in Bestbesetzung angetreten sind“.** *Wolfgang Lutz (Trainer KC Schrezheim)*

machte ein sehr gutes Spiel. Leider musste aber auch sie mit 2:2-Sätzen und guten 555:572 Kegeln den Punkt der Eppelheimerin Monika Ebert überlassen. Die Dritte im Bunde, Mäggy Lutz, spielte ebenfalls gut, musste sich aber ihrer Gegnerin ebenfalls geschlagen geben. Dann gingen Saskia Barth, Nicole Knodel und Kathrin Lutz auf die Bahnen. Saskia Barth machte gegen Natalie Hafen ein Klassenspiel. Leider punktete sie trotz der besseren Kegelzahl (566:563) nicht, da sie nur einen Satz für sich entscheiden konnte. Nicole Knodel hatte es mit der Topspielerin Corinna Kastner zu tun, und diese Aufgabe war an diesem Sonntag nicht zu lösen. Die Eppelheimerin ist die beste Spielerin der Saison und holte auch am letzten Spieltag vier Sätze. Auch Kathrin Lutz konnte mit einer ordentlichen Leistung gegen Verena

Stache nichts reißen. Diese erzielte mit einer sehr konstanten Leistung die Tagesbestmarke von 627 Kegeln.

Ehrhard – Maier 4:0 (569:496), Ebert – Klement 2:2 (572:555), Plaul – M. Lutz 3:1 (590:559), Hafen – Barth 3:1 (563:566), Kastner – Knodel 4:0 (620:546), Stache – K. Lutz 4:0 (627:555).

**Karin Theumer**

*Der DSKC Eppelheim ist deutscher Vizemeister, hinten von links: Sportwartin UTE JANZEN-FREY, ANJA KOLMAR, VERENA STACHE, NATALIE HAFEN, MANUELA EHRHARD, CORINNA KASTNER; vorne von links: SIRIKIT BÜHLER, MARTINA RAAB, MONIKA EBERT, ALEXANDRA PLAUL. Foto: DSKC*







**KV Liedolsheim –  
FEB Amberg**

**7:1 (18,5:5,5, 3349:3129)**

Souveräner Heimsieg am letzten Spieltag für den KV gegen das Tabellenschlusslicht. Den Grundstein zum deutlichen Sieg legten die Gastgeberinnen bereits im Startpaar, in dem Sandra Sellner gegen Tina Lindner und Melina Zimmermann gegen Mirjam Pauser ins Rennen geschickt wurden. Nach Teilung der ersten beiden Sätze machte Sellner Platz für ihre Schwester Sabine, die die beiden nachfolgenden Sätze für sich entschied und nach 559:538 Kegeln den ersten Mannschaftspunkt für den KV erzielte. Den zweiten ließ Zimmermann nach 2,5 Sätzen bei 538:522 Kegeln folgen, so dass schon vor dem Wechsel ins Mittelpaar der KV mit 2:0 MP und 37 Kegeln in Front lag. Hier stellte die beste Ambergerin, Tanja Immer, im Duell gegen Jessica Dreher die Tagesbestleistung von 577 Kegeln auf und holte nach 2:2-Sätzen den ersten MP für Amberg. Im Parallelspiel ließ Saskia Seitz ihrer Gegnerin Anita Morkus keine Chance und gewann alle vier Sätze. Somit ging Liedolsheim mit 3:1 MP in Führung, bei einem Polster von mittlerweile 108 Kegeln.

Leichtes Spiel hatten nun Julia Albert gegen Jessica Rösch und Monika Kopp gegen Melanie Zebunke. Lediglich Letztgenannte entschied einen der acht ausgespielten Sätze für sich. Mit 571:506 behielt Albert die

**TANJA IMMER sorgte für den Ehrentreffer der Ambergerinnen im Spiel in Liedolsheim. Foto: FEB**

Oberhand, Kopp wies mit 561:514 ihre Gegnerin in die Schranken. Diesmal spiegeln die Daten zum Spiel die Überlegenheit des KV: +96 in die Vollen, +133 ins Abräumen bei 17 Fehlwurf weniger.

Fazit der Saison 2011/2012: Nach einem guten Saisonstart mit zwei Siegen folgte die Ernüchterung mit vier Niederlagen in Serie und dem Absturz in die Abstiegsregion. Erst fünf Spiele ohne doppelten Punktverlust inklusive einem Unentschieden sorgten wieder für etwas Entspannung mit Blick in die obere Tabellenhälfte. Zu guter Letzt verhalfen 7:1-Punkte aus den letzten vier Spielen zum Sprung auf Platz vier.

San. Sellner/Sab. Sellner – Lindner 3:1 (559:538), Zimmermann – Pauser 2,5:1,5 (538:522), Dreher – Immer 2:2 (549:577), Seitz – Morkus 4:0 (571:472), Albert – Rösch 4:0 (571:506), Kopp – Zebunke 3:1 (561:514).

**Scott Kaschewski**

**BKSV Stuttgart-Nord –  
ESV Pirmasens**

**3:5 (11,5:12,5, 3198:3214)**

In der Vergangenheit waren die Begegnungen zwischen Stuttgart und Pirmasens immer mit Spannung bis zum Schluss verbunden. Auch dieses Spiel zeigte sich wieder spannend.

Im Startpaar unterlag Sonja Buchholz der Pirmasenserin Melanie Wetzel deutlich mit 1:3 SP. Nicole Pulfer holte den ersten Satzpunkt gegen Marie-Luise Weinkauff/Anne Schätzlein mit 3:1. Melanie Binder gab in der Mittelpaarung den Punkt gegen Annette Fernekeß mit 0,5:3,5 SP ab. Nicole Binder dagegen entschied in einem packenden Duell gegen Vanessa Welker den Punkt für Stuttgart. Nach dem Mittelpaar stand es 1:1, und Pirmasens lag mit 30 Kegeln vorn.

Im Schlusspaar hatte Jenny Hafke einen rabenschwarzen Tag erwischt. Gegen Uschi Wetzel unterlag sie zusammen mit Ilka Klein mit 1,5:2,5 SP. Yvonne Lauer gewann den MP mit 2,5:1,5 SP. Schlussendlich unterlag der BKSV aufgrund der niedrigeren Kegelzahl mit 3:5. Stuttgart schließt damit die Saison mit dem achten Tabellenplatz ab, Pirmasens feierte den dritten Platz und angelte sich damit direkt eine Fahrkarte zum NBC-Pokal.

Buchholz – M. Wetzel 1:3 (549:576), Pulfer – Weinkauff/Schätzlein 3:1 (548:498), M. Binder – Fernekeß 0,5:3,5 (509:556), N. Binder – Welker 3:1 (555:544), Lauer – Gamm 2,5:1,5 (534:511), Hafke/Klein – U. Wetzel 1,5:2,5 (503:529).

**Yvonne Lauer**



*Der ESV Pirmasens ist als  
Dritter für den NBC-Pokal  
qualifiziert. Foto: Karl Welker*



*Die Stuttgarter Frauen  
beendeten die Saison  
als Achter. Foto: BKS*



Der alte und neue deutsche Meister beim Meistertanz.

**Victoria Bamberg – Blau-Weiß Hockenheim 5:3 (13,5:10,5, 3455:3332)**

Am letzten Spieltag hatten die Bundesligakeglerinnen von Victoria Bamberg bei ihrem 5:3-Heimsieg gegen Blau-Weiß Hockenheim mehr Mühe als erwartet. Beste Spielerin in Reihen des Meisters war Sina Beißer mit 603 Kegeln, dicht gefolgt von Hockenhaims Stefanie Blach mit 600 Kegeln.

Nach Beendigung des Spieles gingen die Lichter aus, „Simply the Best“ ertönte aus den Lautsprechern, und Bambergs Manager Knut Wagner ergriff das Wort. Er verabschiedete mit Nadezda Dobesova eine treue Weggefährtin von ihm und von Victoria Bamberg. Nach 14 Jahren Bamberg hat sich Dobesova entschieden, ihre Kegelkarriere in ihrer Heimat Tschechien ausklingen zu lassen. „Die Erfolgsstory von Bambergs Frauen ist stark mit dem Namen Dobesova verbunden, hat sie doch erheblichen Anteil an den Erfolgen, die die Victorianerinnen seit dem Bundesliga-Aufstieg im Jahr 1999 verzeichneten. 14x deutscher Meister, 8x deutscher Pokal, 1x Europapokal, 4x Welpokal und 5x Champions-League, dazu zahlreiche WM-Medaillen während ihrer Bamberger Zeit sind ein Indiz für überragendes Können im Kegelsport“, so Knut Wagner in seiner Laudatio, bei der auch zahlreiche Tränen flossen. Da geriet der soeben eingefahrene Sieg fast schon wieder zur Nebensache.

**SABRINA AMTSBERG startete zu Beginn der Partie gegen Beate Fritzmann vom deutschen Meister aus Bamberg. Foto: Michael Oechsler**

Nach einem guten Start durch Vaidahazan und Fritzmann erspielte sich Victoria Bamberg eine passable 2:0-Führung nach Mannschaftspunkten (MP), weder Butzbach noch Amtsberg auf Hockenhaimer Seite boten Paroli. Beide Bamberger Spielerinnen siegten mit 3:1 SP und gingen zudem noch mit 112 Kegeln in Führung.

Im mittleren Spielabschnitt wollte Bamberg den Sack eigentlich zumachen. In einem fantastischen Duell zwischen Beißer und der Ex-Bambergerin Blach wogte die Führung hin und her, und der letzte Satz musste die Entscheidung bringen. 1:2 und minus sieben Kegel aus





	P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
				MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
Bundesliga 120 Wurf Frauen	1	Victoria Bamberg	18	124,0 : 20,0	36 : 0	63,0 : 9,0	18 : 0	61,0 : 11,0	18 : 0
	2	DSKC Eppelheim	18	94,0 : 50,0	27 : 9	49,5 : 22,5	13 : 5	44,5 : 27,5	14 : 4
	3	ESV Pirmasens	18	78,0 : 66,0	21 : 15	46,0 : 26,0	13 : 5	32,0 : 40,0	8 : 10
	4	KV Liedolsheim	18	77,0 : 67,0	21 : 15	37,0 : 35,0	11 : 7	40,0 : 32,0	10 : 8
	5	Walhalla Regensburg	18	74,0 : 70,0	18 : 18	44,0 : 28,0	12 : 6	30,0 : 42,0	6 : 12
	6	KC Schrezheim	18	61,5 : 82,5	16 : 20	41,0 : 31,0	11 : 7	20,5 : 51,5	5 : 13
	7	Blau-Weiß Hockenheim	18	61,0 : 83,0	14 : 22	36,0 : 36,0	10 : 8	25,0 : 47,0	4 : 14
	8	BKSV Stuttgart Nord	18	55,5 : 88,5	13 : 23	33,0 : 39,0	8 : 10	22,5 : 49,5	5 : 13
	9	SKK Helmbrechts	18	51,5 : 92,5	9 : 27	38,0 : 34,0	8 : 10	13,5 : 58,5	1 : 17
	10	FEB Amberg	18	43,5 : 100,5	5 : 31	24,5 : 47,5	4 : 14	19,0 : 53,0	1 : 17

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.1. der SpO.

Sicht von Beißer. Sie musste den Satz gewinnen und zudem den Rückstand aufholen. Mit 149:139 gelang ihr dies, und so fuhr sie den MP beim Stand von 2:2 SP über das bessere Kegelergebnis von 603:600 ein. Kicker hatte im anderen Duell Mühe und kam nur sehr schwer ins Spiel, da sie in die Vollen in allen Durchgängen für ihr Niveau zu schwach agierte. So kam, was niemand erwartet hatte. Der erste Satz endete zwar

noch Unentschieden, aber die Durchgänge zwei und drei gingen an Schränkler, so dass diese uneinholbar mit 0,5:2,5 führte und der MP für Hockenheim feststand. Im letzten Durchgang zeigte Kicker nochmals, was sie kann und sorgte mit 163:125 für Ergebniskosmetik, baute aber die Führung weiter aus. Bamberg führte nach vier Duellen mit 3:1 MP und uneinholbaren 132 Kegeln. Wlodarczyk und Bader mussten für einen



Deutscher Meister 2012 ist Victoria Bamberg; hinten von links: KNUT WAGNER, Trainer PETER WIRSCHING, BEATA WLODARCZYK, SINA BEIßER, NADEZDA DOBESOVA, Trainer WERNER BUCHS; vorne von links: LAURA LAMPRECHT, BEATE FRITZMANN, IOANA VAIDHAZAN, SIMONE BADER. Fotos (3): sportpress

Bamberger Erfolg nur den Vorsprung verteidigen. Es entwickelten sich zwei sehr spannende Duelle mit dem jeweils besseren Ende für Blau-Weiß Hockenheim. Beide Bambergerinnen verloren bei 2:2-Satzpunkten wegen der schlechteren Gesamtergebnisse. Hockenheim glich dadurch zwar auf 3:3 MP aus, lag aber beim Gesamtergebnis von 3455:3332 immer noch mit 123 Kegeln zurück, was schließlich zum 5:3-Sieg von Bamberg führte. Bamberg blieb mit diesem Sieg während der kompletten Saison ungeschlagen.

Vaidahazan – Butzbach 3:1 (576:524), Fritzmann – Amtsberg 3:1 (568:508), Beißer – Blach 2:2 (603:600), Kicker – Schränkler 1,5:2,5 (567:549), Włodarczyk – Seiler 2:2 (589:594), Bader – Seberkste 2:2 (552:557).

**Markus Habermeyer**



*Ehrung durch den stellvertretenden DKBC-Sportdirektor KARL WELKER.*

## Nadja Dobesova verlässt die Bundesliga

Nach dem letzten Bundesligaspiel ihres Klubs Victoria Bamberg wurde eine der populärsten Spielerinnen im Kegelsport Deutschlands verabschiedet. 20 Jahre hat Nadja Dobesova in Deutschland gekegelt. Die ersten sechs Jahre ihrer deutschen Karriere spielte sie für Coburg, ehe sie 1998 die ersten Kugeln für den SKC Victoria auf die Bahnen legte.

Mit ihrer feinen ausgefeilten Technik war sie in allen Kegelhallen eine gern gesehene Sportlerin, die mit ihren Leistungen die Szene mit beherrschte, dabei bescheiden blieb und jederzeit fair mit ihren Gegnerinnen umging. In den 14 Jahren Zugehörigkeit zur deutschen Topliga konnte sie überragende Erfolge erzielen. Insgesamt gewann sie 17 Medaillen bei Weltmeisterschaften, davon sieben Mal Gold. Deutsche Einzelmeisterin und Einzelweltpokalsiegerin wurde sie je zweimal, und mit Victoria stand sie 14 Mal auf dem Meistertreppchen. Auch den nationalen Pokal konnte sie mit ihrem Team mehrfach gewinnen.

In all den Jahren hat sie sich immer unter den TOP 10 der Bundesligen behauptet, fünf Mal war sie auf Platz eins, vier Mal landete sie auf dem zweiten Rang. Ihre Trophäensammlung komplettierte sie mit den Siegen ihres Teams in der Champions League (5), im Weltpokal (4) und Europapokal (1).

Die überaus sympathische und beliebte Keglerin wird ihre Karriere in ihrer Heimat fortsetzen und damit weiterhin an der Kugel sein. Das ist bei aller Trauer um den Weggang eine erfreuliche Botschaft.

Wie sagte eine am Ende sehr gerührte Dany Kicker: „Sie war in meiner Coburger Zeit mein Idol, und ich bin auch heute noch ihr größter Fan. Ich danke ihr, auch im Namen meiner Mannschaft, für die schöne und erfolgreiche gemeinsame Zeit“.

**Knut Wagner**



*Einen bewegenden Abschied gab es für NADEZDA DOBESOVA (Mitte, links: KNUT WAGNER, rechts: DANIELA KICKER). Foto: sportpress*

# Classic-Journal präsentiert:



Foto: Tobias Schwerdt

## Spielerin des Tages

18. Spieltag,  
Bundesliga 120 Wurf

### Verena Stache

DSKC Eppelheim  
627 Kegel

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:  
662 Kegel: Corinna Kastner (11.), 650: Daniela Kicker (16.), 627: Verena Stache (17.),  
623: Beata Włodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2., 14.), Corinna Kastner (7.),  
614: Corinna Kastner (8.), Joana Vaidahazan (10.), 613: Daniela Kicker (13.),  
611: Verena Stache (1.), 608: Daniela Kicker (6.), Joana Vaidahazan (12.),  
605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.), 599: Simone Bader (9.),  
Verena Stache (15.), 596: Irmgard Drexel (17.), Monika Kopp (17.)



Zugegeben: Es müsste „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer: Für die Internet-Seite:

[kegeln-ein-umwerfender-sport.de](http://kegeln-ein-umwerfender-sport.de)

Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,50 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach [www.KEGELSHOP.de](http://www.KEGELSHOP.de) „aufschlagen“. Oder Tel. 0621-525954 wählen!



18. Spieltag

**Trikotwerbung 12,50 EURO**

## Zerbst feiert siebten Meistertitel in Folge

### Schwabsberg überrascht Vizemeister

#### DAS TOPSPIEL

**KC Schwabsberg –  
Victoria Bamberg** 5:3 (13:11, 3660:3595)

Im letzten Heimspiel der Runde gegen Bamberg wieder einen Punkt zu holen, und den dritten Platz und damit die internationale Teilnahme perfekt zu machen, war das Vorhaben der jungen ehrgeizigen Schwabsberger Mannschaft. Vor großer Kulisse und hoch motiviert war es vor allem vom KC ein richtig gutes Bundesligaspiel. Bamberg stand bereits als Vizemeister fest. An eine Niederlage hatte niemand im Entferntesten gedacht, wollten sie doch diese Begegnung als einen Härtesten für die bevorstehenden internationalen Aufgaben sehen. Die Befürchtung der Schwabsberger, dass der Vizemeister ein wahres Feuerwerk abbrennen würde, davon war nur wenig zu sehen.

Das Spiel begann mit einer kleinen Sensation, als der junge Schwabsberger Timo Hehl dem Bamberger Ausnahmeathlet Nicolae Lupu die ersten zwei Sätze abnahm.

#### Stimmen zum Spiel:

Trainer **Peter Würsching** (Bamberg): „Wir wollten uns heute mit einem Sieg bei einer ambitionierten, jungen Schwabsberger Truppe das Selbstvertrauen für die nächsten, sehr schweren Aufgaben holen. So wie es jedoch gelaufen ist, macht mich sprachlos und ich bin auch mit der Art und Weise, wie wir das Spiel letztendlich hergegeben haben, nicht einverstanden.“

Kapitän **Carsten Heisler** (Bamberg): „Wir wollten unbedingt gewinnen und anfangs sah es auch ganz gut aus, doch was dann geschah, ist mir unerklärlich. Wir schaffen es einfach nicht den Schalter in bestimmten Momenten umzulegen und so souverän aufzutreten, wie wir das zu Beginn der Saison gemacht haben. Wenn wir so weitermachen, sehe ich in den bevorstehenden Aufgaben erhebliche Probleme auf uns zukommen.“



Der deutsche Vizemeister Victoria Bamberg und der Drittplatzierte KC Schwabsberg. Fotos: KCS



*Trainer EUGEN FALLENBÜCHEL und Schlussspieler DENIS ANNASENSL freuen sich über den Sieg und liegen sich jubelnd in den Armen.*

In Satz drei und vier drehte Lupu dann aber richtig auf und glich nach Sätzen aus, so dass auf Grund des Gesamtergebnisses die Punkte auf die Gästeseite gingen. Thomas Schweier lieferte sich mit Lars Pansa ein Duell auf Augenhöhe. Dass Schweier im ersten Durchgang gleich 26 Zähler auf seine Seite verbuchte, war wichtig, um im Gesamtkegelstand nicht hoch ins Hintertreffen

zu geraten. So ging die Rechnung der Gastgeber in der Startpaarung auf.

In der Mittelpaarung hatte es Sven Frenzel mit Miro Jelinek und Alexander Stephan mit Carsten Heisler zu tun. Sven Frenzel hat sich in den letzten Spielen zu einem echten Kämpfertipp entwickelt. Mit zwei Gewinnsätzen und einem Kegelvorsprung von über 20 hatte er Jelinek sicher im Griff. Dass der Schwabsberger den dritten Satz dem Bamberger überlassen musste, war nur ein kleiner Schönheitsfehler. Der Bamberger Kapitän Carsten Heisler sorgte in der anderen Paarung mit zwei blitzsauberen Durchgängen gegen Alexander Stephan für klare Verhältnisse der Victorianer. Als dann Stephan wieder zu seinem Spiel zurückfand und ausglich, blieben für den Bamberger gerade noch sechs Kegel Vorsprung zum Punktegewinn.

Bei diesem Spielstand kam die Frage auf, welche der beiden Mannschaften in der Schlusspaarung besser besetzt war. Annasensl legte sich gleich mächtig ins Zeug und ging mit 2:0 in Führung. Wegen einem Durchhänger in die Vollen musste er den dritten Satz abgeben, ehe er im Endspurt für klare Verhältnisse zu Gunsten seiner Mannschaft sorgte. Erneut sah das Publikum auf den anderen Bahnen die Paarung Fabian

Seitz gegen Michal Gredziak. Lange Gesichter gab es auf der Schwabsberger Seite, als Seitz zweimal ins Hintertreffen kam. Nach einem 0:2-Rückstand zeigte Seitz wieder einmal seine Extraklasse und spielte seinen Gegner regelrecht an die Wand.



*DKBC-Sportdirektor HARALD SEITZ ehrt den KC Schwabsberg für Platz drei.*



Am Schluss war der Punkt mit einem Vorsprung von 41 Kegeln recht eindeutig. Schließlich musste sich der Favorit auf Grund des besseren Gesamtergebnisses geschlagen geben, und das Schwabsberger Team feierte mit seinen zahlreichen Zuschauern den dritten Platz der Meisterschaft.

In einem überaus würdigen Rahmen ehrte DKBC-Sportdirektor Harald Seitz die Mannschaft von SKC Victoria Bamberg für die Vizemeisterschaft und den KC Schwabsberg für den dritten Platz. Dass der Sportdirektor die Bronzemedaille für den Drittplatzierten auch in seinem Gepäck hatte, war für das Team von Schwabsberg noch ein absolutes Highlight, was auch gebührend gefeiert wurde.

Schweier – Pansa 1:3 (609:605), Hehl – Lupu 2:2 (617:643), Frenzel – Jelinek 3:1 (619:584), Stephan – Heisler 2:2 (593:599), Annasensl – Weiß 3:1 (599:582), Seitz – Gredziak 2:2 (623:582).

*Rudolf Maier*

**Rot-Weiß Zerbst –  
Viktoria Fürth**

**8:0 (18:6, 3710:3408)**

„Immer wieder, immer wieder, immer wieder SKV ...“, so feierten die Fans von Rot-Weiß Zerbst den Gewinn der siebten deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Folge.

Schon mit dem Sieg vor zwei Wochen gegen Bamberg hatten die Rot-Weißen den größten Schritt in Richtung Titelverteidigung getan. Mit dem 8:0 (3710:3408)-Erfolg gegen Viktoria Fürth holte Zerbst auch die letzten entscheidenden Punkte. Vor vollem Haus, unter den



*Bamberg's Trainer BELA CSANYI war von der Leistung seiner Mannschaft enttäuscht.*

Augen zahlreicher Prominenter aus Politik, Wirtschaft und Sport, war der recht glanzlose Erfolg gegen den Aufsteiger aus Fürth nie in Gefahr.

Vielleicht hielt die Präsenz von Funk und Fernsehen – der MDR zeigte einen entsprechenden Bericht – die Zerbster Spieler von absoluten Spitzenleistungen ab.

Das gewohnte Startpaar von Zerbst machte gleich zu Beginn alles klar. Torsten Reiser fertigte den zu Beginn noch ernsthaft gegenhaltenden Matthias Schnetz ebenso deutlich ab, wie der Tagesbeste Marcus Gerdau Benjamin Wölfling. Damit war die Partie praktisch entschieden und die Titelverteidigung perfekt. Nun ging es

für Rot-Weiß nur noch um das sehr gute Mannschafts-Resultat, das der Zerbster Teamchef Timo Hoffmann den Zuschauern vor Spielbeginn für das letzte Heimspiel der Saison versprochen hatte.

Interessant war im Mittelpaar das „Schollersche“ Bruderduell. Oliver Scholler hatte wohl mehr damit zu tun, seinen Bruder Patrick in Schach



*OLIVER SCHOLLER hatte Probleme seinen Bruder in Schach zu halten.  
Foto: Zander*



**AXEL SCHONDELMAIER (links) und TORSTEN REISER freuen sich schon auf den Verzehr der „Meistertorte“.**



**THOMAS SCHNEIDER – beim Welpokal ließ er den „Pott“ noch fallen – hielt den extra aus diesem Anlass gefertigten Meisterpokal beim Jubeln fest. Fotos: Thomas Zander**

zu halten, als sein eigenes Spiel sicher aufzuziehen. Daher wurde es für den Zerbster nach einer „Bomben-Bahn“ des Fürthers zu einer echten Herausforderung, das „Bruderherz“ doch noch in die Schranken zu weisen. Axel Schondelmaier nutzte die schwache zweite Spielhälfte seines Gegners Christian Robold aus, um auch den vierten Mannschaftspunkt für sein Team einzufahren.

Im Schluss-Durchgang waren die Gästespieler wieder chancenlos. Mathias Weber überzeugte gegen Jens Maier, und Thomas Schneider gewann nach Startschwierigkeiten gegen den besten Gästespieler Bernd Klein. „Auch in Zukunft wollen wir weiter große Ziele verfolgen. Wir sind noch lange nicht satt“, kommentierte Teamchef Timo Hoffmann.

Bei der Siegerehrung, geleitet von dem neuen DKBC-Präsidenten Jürgen Franke, jubelte das Zerbster Team erleichtert über den siebten Meistertitel in Folge. Auch der Landesverband der Kegler, vertreten durch seinen Präsidenten Dieter Bär, gratulierte mit einem Präsent und brachte den Stolz der sachsen-anhaltischen Kegler auf „ihr Rot-Weiß“ zum Ausdruck. Eine faire Geste lieferten die Gäste aus Fürth ab. Sie gratulierten den Zerbstern zur Meisterschaft und überreichten eine „Riesen-Buddel“ einheimischen Bieres, verbunden mit der Hoffnung, auch in Zukunft in der „tollen Bundesliga“ gemeinsam mit Zerbst zu spielen.

Mannschaftskapitän Hoffmann dankte in einer emoti-

onalen Rede dem „Umfeld, das mit Organisation und auch Geld dazu beiträgt, dass so etwas dauerhaft möglich ist“.

Er lobte auch das Zerbster Publikum: „Unsere Fans sind immer da, nicht nur, wenn die engen Spiele anstehen. Sie feuern uns an und wissen auch, dass diese Titel und Siege nicht von allein passieren und nicht selbstverständlich sind“. Der größte Dank ging an seine Spieler, „die wieder über die ganze Saison super Leistungen abgeliefert haben und wie ‚ein Mann‘ zusammen stehen“.

Das Rot-Weiß-Team feierte im Anschluss, nach dem Verzehr der Meistertorte, gemeinsam mit den Gästespielern, den Prominenten aus Politik und Sport und vor allem mit ihren Fans bis spät in die Nacht die Titelverteidigung.

Präsident Lothar Müller ließ unter Jubelgesängen ein „Fässchen springen“ und stimmte bei Discoklängen mit in den Freudentaumel ein.

Reiser – Schnetz 3:1 (615:558), Gerdau – Wölfing 3,5:0,5 (656:588), O. Scholler – P. Scholler 3:1 (577:565), Schondelmaier – Robold 2:2 (615:571), Weber – Maier 4:0 (630:525), Schneider – Klein 2,5:1,5 (617:601).

**Thomas Zander**

**FEB Amberg –  
ESV Ravensburg 7:1 (17:7 SP, 3603:3393 Kegel)**

Auch im letzten Heimspiel der Bundesligasaison zeigte die Mannschaft von FEB Amberg, dass sie sich derzeit in einer sehr guten Verfassung befindet. Mit 7:1 dominierten die Oberpfälzer ihren Gegner vom ESV Ravensburg klar.

Zu Beginn aber hatten Rainer Sattich und Jürgen Zeitler alle Mühe, ihren Gegnern zu folgen. Zeitler musste sogar den ersten Satz gegen Darko Lotina abgeben. Doch in den darauf folgenden Sätzen ließ Zeitler keinen Zweifel an seinem Sieg aufkommen und sicherte souverän den ersten Punkt für die Gastgeber. Sattich aber zeigte einmal mehr seine außergewöhnliche Heimstärke. Trotz guter Leistung gelang es Rainer Buschow nicht, mit dem Amberger mitzuhalten, und daher holte der Amberger nicht nur den zweiten Punkt, sondern spielte auch einen sicheren Kegelvorsprung heraus.

In der Mittelpaarung wurde dann zunächst auf hohem Niveau weitergemacht. Jiri Vicha zeigte eine starke erste Hälfte, doch im dritten Lauf patzte er, und Zdravko Lotina nutzte diese Möglichkeit, um vorbei zu ziehen. Mit 1:3 bei 590:611 musste Vicha trotz guter Leistung dem Ravensburger den Punkt überlassen. Andreas Schwaiger lieferte sich derweil ein enges Match, welches von den Höhen und Tiefen beider Spieler gezeichnet war. Schwaiger setzte sich aber trotzdem im letzten Abräumen ab und holte für die Amberger den Punkt. Somit war die Partie bei 3:1 und 88 Kegeln frühzeitig entschieden.

Martin Herold und Martin Fürst wollten trotzdem ihre gute Form unter Beweis stellen. Früh aber wurde deutlich, dass die Ravensburger Gegenspieler überfordert waren und schnell abreißen lassen mussten. Deshalb war auch früh die Luft aus dem Spiel, und die Amberger Akteure mussten nicht zu ihrer Höchstform auflaufen.

Zeitler – D. Lotina 3:1 (620:559), Sattich – Buschow 3:1 (646:605), Vicha – Z. Lotina 1:3 (590:611), Schwaiger – Fäßler 2:2 (590:583), Herold – Baumgartner 4:0 (578:518), Fürst – Müller 4:0 (579:517).

**Andreas Schwaiger**

**ESV Schweinfurt –  
Bavaria Karlstadt 1:7 (7,5:16,5, 3429:3529)**

Am vorletzten Spieltag der laufenden Runde unterlagen die Schweinfurter Kegler erneut. Im Heimderby gegen Karlstadt gelang ihnen nur ein Mannschaftspunkt. Diesen sicherte sich gleich zu Beginn Christian Rennert gegen Matthias Schwarzenbrunner. Der Schweinfurter spielte zwar gut, hatte im dritten Durchgang jedoch



*Als der Ravensburger NICOLAI MÜLLER im Schlusspaar auf die Bahn ging, hatten die Amberger das Spiel schon so gut wie gewonnen. Foto: ESV*

einen kleinen Durchhänger. Dennoch gewann er sein Duell souverän mit 3:1-Satzpunkten und holte außerdem einen Kegelvorsprung für sein Team heraus. Markus Krug hingegen hatte große Probleme mit Michael Burkard. Der Schweinfurter spielte in den Durchgängen eins und drei zwar auf einem hohen Niveau, setzte den Karlstädter jedoch nicht genügend unter Druck und verlor mit 1:3 SP. Burkard hingegen erspielte sich mit 619 Kegeln die Tagesbestleistung. So stand es 1:1, und die Schweinfurter hatten dennoch einen Vorsprung von 21 Zählern.

In der Mittelpaarung spielten Andreas Ruhl gegen Ernst-Karl Haaf und Christoph Parente gegen Wolfgang Weid. Ruhl zeigte teilweise Schwächen auf die Vollen. Dadurch wurde der Abstand zu Haaf zu groß, und er verlor mit 1:3. Parente und Weid lieferten sich ein knappes und dadurch extrem spannendes Duell, bei dem Weid sich als der Glücklichere erwies. Mit 1,5:2,5 ging der Punkt an ihn. Dadurch bekam das Schlusspaar einen Rückstand von 1:3 MP und 21 Kegeln mit.

Hier spielte Daniel Eberlein gegen Kurt Burkard und Holger Hubert gegen Wolfgang Götz. Eberlein fand an diesem Tag überhaupt nicht in sein Spiel. Nur im dritten Durchgang zeigte er kurzfristig,



**CHRISTIAN RENNERT** erzielte den einzigen MP für Schweinfurt in dieser Partie. Foto: ESV

was in ihm steckt. Dies reichte aber bei weitem nicht aus, um Burkard in Gefahr zu bringen. Eberlein verlor mit 0:4 SP sehr deutlich. Hubert und Götz spielten beide eine sehr ausgeglichene Partie. Götz jedoch auf einem etwas höheren Niveau. So setzte er sich mit guten 593 Zählern durch und Hubert verlor mit 1:3.

Rennert – Schwarzenbrunner 3:1 (599:537), Krug – M. Burkard 1:3 (578:619), Ruhl – Haaf 1:3 (544:590), Parente – Weid 1,5:2,5 (596:592), Eberlein – K. Burkard 0:4 (530:598), Hubert – Götz 1:3 (582:593).

**Andreas Ruhl**

**FAF Hirschau – Blau-Weiß Peiting 2:6 (6:18, 3196:3422)**

Zu schwach präsentierte sich FAF Hirschau im letzten Heimspiel der Saison gegen den Tabellenvierten Blau-Weiß Peiting. Die Oberbayern spulten ihr Pensum routiniert ab, FAF unterlag mit 2:6 deutlich.

Schon nach dem Startpaar war die Partie so gut wie gelaufen. Gerhard Benaburger fand nie ins Spiel und hatte gegen Manuel Dukowsky nur im dritten Lauf eine kleine Chance. Benaburger war am Ende über sein 0:4 und 478:557 total enttäuscht. Auch Pavel Sreiber

**BERND HITZBERGER** legte als Schlussspieler einen fulminanten Endspurt hin und ließ seinem Amberger Gegner keine Chance. Foto: BWP

lief von Beginn an hinterher. Thomas Aigner holte die ersten drei Läufe nahezu ohne Gegenwehr. Als Sreiber im letzten Lauf mit 158 aufdrehte, war das Duell bereits mit 1:3 für Aigner, der auch insgesamt vorne lag, entschieden. Punktlos und mit 107 Miesen schien die Vorentscheidung bereits am Start gefallen zu sein.

Julian Weiß hatte es mit dem stärksten Peitinger Spieler, Matthias Dirnberger zu tun. Der erste Lauf ging mit 161:141 klar an Dirnberger, den nächsten holte sich Weiß knapp. Dirnberger legte noch mal 168 und 158 nach und ließ Weiß keine Chance mehr. 1:3 SP bei 564:634 Kegeln sprachen klar für den erstklassig aufgelegten Gast. Wie schon fast üblich, brauchte Wolfgang Häckl einen Lauf zum Warmwerden. Im zweiten Durchgang zog er mit Ronald Endraß gleich und setzte sich danach um 17 Kegel ab. Im Finale holte Endraß zwar zwei Kegel zurück, bei ausgeglichenen Sätzen gab aber die bessere Kegelzahl den Ausschlag zugunsten von Häckl.

Die Hirschauer Miesen waren bis zum Schlusspaar auf über 160 angewachsen und die Partie bei 3:1 für Peiting gelaufen. Milan Wagner und Ralph Habiger lieferten sich vier Durchgänge ein enges Match. Jeder gewann zwei Läufe, Wagner hatte schließlich das bessere Ende für sich. Mit 0:4 kam Roman Voracek gegen Peter Hitzlberger unter die Räder. In keinem Lauf war Voracek in Schlagdistanz, das Ergebnis lag deutlich unter seinen Möglichkeiten.

Benaburger – Dukowsky 0:4 (478:557), Sreiber – Aigner 1:3 (549:576), Weiß – Dirnberger 1:3 (564:634), Häckl – Endraß 2:2 (546:531), Wagner – Habiger 2:2 (550:543), Voracek – Hitzlberger 0:4 (509:581).

**Wolfgang Häckl**



Classic-Journal präsentiert:



Foto: Pfeifer

# Spieler des Tages

17. Spieltag,  
Bundesliga 120 Wurf

**Marcus  
Gerdau**

Rot-Weiß Zerbst  
656 Kegel

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:  
664: Marcus Gerdau (12), 682: Christian Helmerich (15), 674: Axel Schondelmaier (13), 673: Nicolae Lupu (1), 670: Torsten Reiser (2), 667: Torsten Reiser (9), 659: Axel Schondelmaier (7), Mathias Dirnberger (8), 658: Jiri Vicha (14), 655: Reiner Buschow (4), Ronald Endraß (16), 656: Marcus Gerdau (17), 654: Torsten Reiser (6), Jürgen Zeitler (11), 646: Axel Schondelmaier (3), 640: Michal Gredziak (5), Jürgen Zeitler (10).

Classic-Journal präsentiert:



Foto: DKBC

# Spieler des Tages

18. Spieltag,  
Bundesliga 120 Wurf

**Jürgen  
Zeitler**

FEB Amberg  
684 Kegel

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:  
684: Marcus Gerdau (12), Jürgen Zeitler (17), 682: Christian Helmerich (15), 674: Axel Schondelmaier (13), 673: Nicolae Lupu (1), 670: Torsten Reiser (2), 667: Torsten Reiser (9), 659: Axel Schondelmaier (7), Mathias Dirnberger (8), 658: Jiri Vicha (14), 655: Reiner Buschow (4), Ronald Endraß (16), 656: Marcus Gerdau (17), 654: Torsten Reiser (6), Jürgen Zeitler (11), 646: Axel Schondelmaier (3), 640: Michal Gredziak (5), Jürgen Zeitler (10).

## Zerbst feiert den Titel mit „weißer Weste“

### Die Vizemeisterschaft holt sich Bamberg

**ESV Ravensburg –  
ESV Schweinfurt** **5:3 (16,5:7,5, 3500:3241)**

Zum Abschluss der Saison hat der ESV Ravensburg den Klassenerhalt in der Kegel-Bundesliga mit einem 5:3-Heimsieg gegen Schlusslicht ESV Schweinfurt endgültig unter Dach und Fach gebracht (Anmerkung der Redaktion: vorbehaltlich aller möglichen neuen Lizenzzusammensetzungen). Durch die gleichzeitige Niederlage von Viktoria Fürth verbesserten sich die Oberschwaben in der Abschlusstabelle auf den siebten Platz.

Im Startpaar kegelten die beiden schnittbesten Ravensburger, Reiner Buschow und Darko Lotina. Lotina traf in seinem Duell auf Christian Rennert, den er zu Beginn des Spiels gleich fest im Griff hatte. Nach erfolgreichem erstem Satz gewann er auch Durchgang zwei mit tollen 174:165 Kegeln. Nachdem Rennert auf 2:1 verkürzt hatte, ging bei Lotina im letzten Satz gar nichts mehr. Rennert stellte nicht nur den 2:2-Satzausgleich her, sondern holte über das Gesamtergebnis auch den ersten Mannschaftspunkt für die Gäste. ESV-Kapitän Reiner Buschow hatte dagegen leichtes Spiel. Ihm gegenüber stand Manuel Hörmann, der erstmals im Bundesligateam der Franken stand, und von Beginn an gegen den übermächtigen Ravensburger auf verlorenem Posten war. Buschow zeigte auch in dieser Partie einmal mehr seine Extraklasse: Mit Durchgängen von 157, 159, 159 und 169 Kegeln spielte er durchweg auf höchstem Niveau und holte mit 4:0-Sätzen und der Tagesbestleistung (644 Kegel) den ersten Punkt für den ESV zum zwischenzeitlichen 1:1. In der Gesamtkegelzahl führte Ravensburg bereits deutlich mit 172 Kegeln.

In der Mittelpaarung traf Herbert Fäßler auf Christoph Parente, während es Zdravko Lotina mit Gerald Müller zu tun hatte. Fäßler spielte durchwachsen und hinkte seinem Gegenüber auf den ersten drei Bahnen hinterher. Parente entschied das Duell vorzeitig für sich, ehe Fäßler wenigstens den letzten Durchgang gewann. Mit 1:3-Sätzen ging dieses Einzel aber an die Gäste. Lotina kam gegen Gerald Müller gut ins Spiel und schaffte zur Halbzeit mit einer klaren 2:0-Satzführung praktisch schon die Vorentscheidung. Zwar hielt Lotina dieses Niveau nicht ganz, gewann aber trotzdem deutlich mit 4:0-Sätzen. Vor der Schlusspaarung stand es damit nach Einzeln 2:2 unentschieden, die beiden Punkte für

das bessere Gesamtergebnis waren den Oberschwaben aufgrund des Vorsprungs von 215 Kegeln praktisch nicht mehr zu nehmen.

Im Schlussthrough gewann Nicolai Müller gegen Daniel Eberlein den ersten Satz knapp mit 129:122 und schaffte mit einem starken Endspurt auf der zweiten Bahn ein Unentschieden. In den Sätzen drei und vier konnte er den immer stärker werdenden Schweinfurter allerdings nicht mehr halten und verlor letztlich knapp mit 1,5:2,5-Sätzen. Markus Baumgartner dominierte dagegen Andreas Ruhl von Anfang an. Lediglich der erste Satz, den der Ravensburger am Ende mit 150:140 Kegeln für sich entschied, war lange Zeit hart umkämpft, am Ende holte der Ravensburger alle vier Sätze und somit den alles entscheidenden Einzelsieg. Die beiden Punkte für das bessere Gesamtergebnis holte sich der ESV mit 3500:3241 Kegeln zum 5:3-Endstand.

D. Lotina – Rennert 2:2 (579:587), Buschow – Hörmann 4:0 (644:464), Fäßler – Parente 1:3 (562:592), Z. Lotina – Müller 4:0 (584:511), Baumgartner – Ruhl 4:0 (596:537), Müller – Eberlein 1,5:2,5 (535:550).

**Herbert Fäßler**

**Viktoria Fürth –  
KC Schwabsberg** **1:7 (10,5:13,5, 3533:3654)**

Viktoria Fürth bleibt im Jahr 2012 sieglos. Aber trotz der 1:7-Heimniederlage im letzten Saisonspiel gegen den Tabellendritten KC Schwabsberg konnte gejubelt werden. Nach dem Bekanntwerden der Niederlage des Tabellenvorletzten FAF Hirschau beim Vizemeister Viktoria Bamberg war klar, Fürth spielt auch in der kommenden Saison in der Bundesliga.

In einem guten Bundesligaspiel - auch die Gastgeber zeigten sich ihren Fans noch einmal von ihrer besseren Seite - setzten sich die Gäste aus dem Schwabenland auch im Mannschaftsergebnis deutlich durch.

Bereits in der Startpaarung ließen die Gäste erkennen, welche Qualität in ihrer Mannschaft steckt. So konnte der Fürther Patrick Scholler seinem Gegenspieler Timo Hehl nur zwei Sätze lang Paroli bieten. Am Ende unterlag er deutlich mit 1:3-Satzpunkten. Dagegen verschlief der Viktorianer Matthias Schnetz die beiden ersten



**SVEN FRENZEL** hatte gegen Michael Schobert knapp die Nase vorn und holte für die Schwabsberger den dritten Punkt. Foto: KCS

Sätze gegen Thomas Schweier. Nach einem 0:2-Rückstand startete er eine tolle Aufholjagd und glich noch zum 2:2 aus. Aber durch das bessere Gesamtergebnis ging dieser Punkt an Schweier. Damit lagen die Gastgeber bereits mit 0:2 und 55 Kegeln zurück.

Im Mittelabschnitt gab es dann zwei bis zur letzten Kugel spannende Duelle. Der Fürther Michael Schobert und der Schwabsberger Sven Frenzel trennten sich schließlich 2:2 nach Satzpunkten. Aber auch hier hatte der Gästeakteur mit 616:603 Kegeln knapp die Nase vorne und erhöhte für sein Team auf 3:0. Für den einzigen Mannschaftspunkt der Gastgeber sorgte Christian Robold. In einem tollen Finish (171 Kegel im vierten Satz) rang er Axel Stephan mit 2,5:1,5 nieder. Trotzdem war die Lage für die Viktoria beim Stand von 1:3 und einem Minus von 59 Kegeln nun fast schon aussichtslos.

Aber die Zuschauer bekamen weiterhin guten und spannenden Kegelsport zu sehen. Im ersten Satz des Schlussdrittels gab es sowohl zwischen dem Fürther Anton Hoffmann und seinem Gegenspieler Denis Annasensl (160:160 Kegel) als auch zwischen Bernd Klein und Fabian Seitz (163:163) eine Punkteteilung. Beide Fürther gestalteten bis zum letzten Satz die Du-

elle ausgeglichen, dann mussten sie aber ihre Gegner ziehen lassen und unterlagen mit jeweils 1,5:2,5. Der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann zeigte sich nach dem Spiel zwar mit der Leistung seines Teams an diesem Tage zufrieden, aber nicht mit dem gesamten Verlauf der Rückrunde: „Heute haben wir wieder mal gegen eine Spitzenmannschaft eine gute Leistung geboten. Damit hätten wir gegen andere Teams manchen Sieg einfahren können. Leider waren wir nicht in der Lage, konstant über die ganze Saison solche Leistungen zu bringen. Mit dem Verlauf der Rückrunde können wir natürlich nicht zufrieden sein, und da muss auch hinsichtlich der nächsten Saison Ursachenforschung betrieben werden. Aber was letztendlich zählt, ist einzig und allein der Klassenerhalt“.

Scholler – Hehl 1:3 (559:609), Schnetz – Schweier 2:2 (600:605), Schobert – Frenzel 2:2 (603:616), Robold – Stephan 2,5:1,5 (611:602), Hoffmann – Annasensl 1,5:2,5 (556:600), Klein – Seitz 1,5:2,5 (604:622).

**Uwe Fleischmann**

**Victoria Bamberg –  
Fortuna Hirschau**

**7:1 (18,5:5,5 (3598:3320)**

Dem SKC Victoria Bamberg gelang zum Abschluss der Saison ein souveräner Heimsieg gegen FAF Hirschau. In allen Belangen waren die Gastgeber den Oberpfälzern überlegen, was sich im Gesamtergebnis und auch im Satzverhältnis widerspiegelt. Bester Akteur auf Seiten der Bamberger war Miroslav Jelinek, der mit 636 Kegeln das höchste Heimergebnis dieser Saison erzielte.

Miroslav Jelinek zog souverän seine Bahnen und ließ seinem Gegner Voracek nicht den Hauch einer Chance. Er siegte verdient mit 4:0 und sicherte sich damit auch den Mannschaftspunkt (MP). Ihm am nächsten kam der seit Wochen auf hohem Niveau spielende Nicolae Lupu, der diesmal bei 601 hängen blieb. Mit im Startpaar war Lars Pansa, der zeitweise richtig tol-

**„Es war heute nicht einfach für mich gegen meinen Bruder zu spielen, aber ich wollte unbedingt den Punkt holen. Das hab ich geschafft, aber ein paar Kegel mehr hätten wir beide schon spielen können.“** Manuel Weiß (Bamberg) zum Bruderduell

P	Verein	Sp.	Gesamt			Heim			Auswärts					
			MP	Punkte		MP	Punkte		MP	Punkte				
1	Rot-Weiß Zerbst	18	124,0	20,0	36	0	67,0	5,0	18	0	57,0	15,0	18	0
2	Victoria Bamberg	18	108,0	36,0	30	6	55,0	17,0	16	2	53,0	19,0	14	4
3	KC Schwabsberg	18	97,5	46,5	27	9	56,5	15,5	16	2	41,0	31,0	11	7
4	Blau-Weiß Peiting	18	80,5	63,5	22	14	45,0	27,0	12	6	35,5	36,5	10	8
5	FEB Amberg	18	76,5	67,5	20	16	40,5	31,5	11	7	36,0	36,0	9	9
6	Bavaria Karlstadt	18	58,5	85,5	15	21	30,0	42,0	8	10	28,5	43,5	7	11
7	ESV Ravensburg	18	50,0	94,0	10	26	31,0	41,0	8	10	19,0	53,0	2	16
8	Viktoria Fürth	18	44,0	100,0	9	27	24,0	48,0	5	13	20,0	52,0	4	14
9	Fortuna Hirschau	18	44,0	100,0	8	28	24,0	48,0	4	14	20,0	52,0	4	14
10	ESV Schweinfurt	18	37,0	107,0	3	33	18,0	54,0	1	17	19,0	53,0	2	16

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.1. der SpO.

### Stimmen zum Spiel:

Kapitän **Carsten Heisler** (Bamberg): „Für uns war wichtig, dass wir mit einem Erfolgserlebnis die Saison beendet haben. Diese positive Stimmung müssen wir jetzt konservieren und über gute Trainingsarbeit die Leistungen noch etwas steigern. Wenn uns das gelingt, dann fahren wir mit einer gehörigen Portion Selbstvertrauen zum Champions-League-Finale nach Celje.“

Trainer **Peter Würsching** und **Bela Csanyi** (Bamberg): „Ein versöhnlicher Abschluss zum Rundenabschluss. Größtenteils sind wir mit den heute gezeigten Leistungen zufrieden, wenngleich ein 8:0-Sieg schöner gewesen wäre.“

aufsteigende Tendenz, was sich vor allem beim Spiel in die Vollen bemerkbar machte. Mit 409 agierte er auf hohem Niveau, was er aber im Abräumen nicht ganz halten konnte. Nichtsdestotrotz hatte sein Gegner Sreiber keine Chance, und so siegte Bambergs Kapitän mit 4:0. Da auch Jelinek seinen MP machte, kam am Ende ein nie gefährdeter 7:1-Sieg heraus.

Pansa – G. Benaburger 1,5:2,5 (585:594), Lupu – Wagner 3:1 (601:548), Weiß – Weiß 3:1 (591:532), Jelinek – Voracek 4:0 (636:531), Heisler – Sreiber 4:0 (596:570), Wagner – D. Benaburger 3:1 (589:545).

**Markus Habermeyer**

**Blau-Weiß Peiting –  
FEB Amberg**

**3:5 (12:12, 3756:3872)**

Aigner – Sattich 2:2 (654:677), Dirnberger – Zeitler 1:3 (606:684), Endraß – Vicha 3:1 (658:651), Dukowsky – Krieger 1:3 (571:621), Hitzlberger – Herold 2:2 (647:646), Habiger – Fürst 3:1 (620:593).

**Michael Rappe**

**Bavaria Karlstadt –  
Rot-Weiß Zerbst**

**1:7 (5,5:18,5, 3467:3671)**

Götz – Reiser 0:4 (600:636), D. Weid – Scholler 1:3 (544:579), Haaf – Schondelmaier 1:3 (601:606), M. Burkard – Helmerich 2,5:1,5 (611:627), W. Weid – Weber 1:3 (522:576), K. Burkard – Schneider 0:4 (589:647).

**Michael Rappe**

len Kegelsport zeigte, aber auch aus unerklärlichen Gründen phasenweise total von der Rolle war. Trotz am Ende passabler 585 musste er seinen MP an den besten Gästespieler, Gerhard Benaburger, abgeben, der mit 594 Kegeln eine neue persönliche Bestmarke erzielte. Im dritten Duell der Startgruppe kam es zum Duell der Gebrüder Weiß. Der für Bamberg spielende Manuel Weiß ließ seinem Bruder Julian keine Chance und siegte verdient mit 3:1 SP. Bamberg führte nach dem Starttrio mit 2:1 MP und 103 Kegeln.

Für den endgültigen Erfolg sollten nun Miroslav Jelinek, Carsten Heisler und Uwe Wagner sorgen. Wagner kam vor heimischem Publikum wieder zum Einsatz und zeigte eine solide Vorstellung mit vier konstanten Durchgängen. Er musste zwar einen Satz abgeben, hatte aber beim 3:1 zu keiner Zeit Probleme mit seinem Gegner Dominik Benaburger. Auch Heisler zeigte



## Betzigau zeigt gegen Meister Mörfelden tolle Leistung

### Schützengilde Bayreuth spielt in Karlsruhe Auswärts-Bestleistung

**Kegelfreunde Obernburg –  
Kriemhild Lorsch**

**2719:2588**

**Germania Karlsruhe –  
Schützengilde Bayreuth**

**2646:2739**



**ANKE JUNGHANS** erzielte das Tagesbestergebnis bei Lorsch.  
Foto: Kriemhild

Da über sechs Bahnen gespielt wurde, gingen gleich drei Spielerinnen der Kriemhild an den Start. Sabine Jochem, Anke Junghans und Noreen Straub hieß das Dreiergespann, welches die Weichen stellen sollte. Zu Beginn an wurde toller Kegelsport gezeigt, vor allem in die Vollen dominierte die Heimmannschaft und spielte sehr gut auf. Sabine Jochem, Anke Junghans und Noreen Straub kämpften darum mitzuhalten, gerade im Abräumen wollten sie die wichtigen Kegel zurück auf das Konto der Kriemhild holen. Doch bereits nach dem ersten Wechsel waren wichtige Kegel verspielt, und trotz Kampf und Motivation auf der zweiten Bahn richteten die Drei aus der Klosterstadt nichts aus. Die Kriemhild lag mit 59 Kegeln zurück. Dieser misslungene Start war mehr als ärgerlich. Die Obernburgerinnen legten nach dem Wechsel direkt wieder mit konsequentem Gassenspiel nach, und so kam auch das Schlusstrio, mit Bianka Gleich, Susanne Dammeyer und Ute Hintze gleich von Beginn an in Bedrängnis. Denn auch sie kamen nicht auf den Bahnen zurecht und holten daher auch keine Kegel auf die Seite der Lorscherrinnen. Nach dem Wechsel war der Sieg in weite Ferne gerückt, danach hieß es, Schadensbegrenzung betreiben. Aber auch diese Drei mussten ihren Tribut an die Heimmannschaft zollen. Letztlich war es das Spiel in die Vollen, das die Entscheidung von 131 Kegeln brachte.

**Obernburg:** Wenzel 418, U. Hock 466, Schneider 474, Saalmüller 474, Bobrich 448, J. Hock 439.

**Lorsch:** Jochem 434, Junghans 451, Straub 414, Gleich 417, Dammeyer 428, Hintze 444.

**Anke Junghans**

Mit einer neuen Auswärts-Bestleistung gewann die Schützengilde Bayreuth gegen die Germanen aus Karlsruhe souverän und wahrte somit den Zweipunkte-Vorsprung auf Platz zwei vor dem Verfolger aus Obernburg.

Der Spielverlauf gestaltete sich für Bayreuth gleich zu Beginn sehr gut. Susanne Mogalle beendete ihre lange Durststrecke der vergangenen Spiele und sorgte mit der fehlerfreien Tagesbestleistung gegen Birgit Klein für einen Vorsprung von 22 Kegeln. Auf der Gegenseite unterlag Saskia Koch in einem ebenfalls fehlerfreien Spiel ihrer Gegnerin Sibylle Vogt mit nur elf Zählern.



**PETRA MÜLLER** bot mit ihrer Partnerin im Schlusspaar den Bayreuther Spielerinnen Paroli. Foto: Germania

Im Mittelfeld wurden endgültig die Weichen zum Sieg gelegt. Ersatzspielerin Verena Faßold kam gut zu recht und nahm Stephanie Lebold, die beim 46. Wurf gegen Inge Schwarzenberger ausgewechselt wurde, insgesamt 80 Kegel ab. Verena Lehner präsentierte sich ebenfalls sehr gut. Mit ihrer Gegenspielerin Nadine Lösch bot sie dem Publikum einen ausgeglichenen Kampf, den sie letztendlich knapp für sich entschied. Dies bedeutete für das Bayreuther Schlusssduo einen komfortablen Vorsprung von 93 Kegeln, den es zu verteidigen galt.

Trotz eines anfänglichen Rückstands in die Vollen auf der ersten Bahn, überzeugten Katrin Reinsch und Daniela Dietel (auch mit einem fehlerfreien Spiel) mit einem herausgespielten Patt gegen Petra Müller und Manuela App. Die neue Auswärtsbestleistung Bayreuths addiert sich mit 1766:1806 in die Vollen und mit 880:933 im Abräumen. Freuen können sich die Bayreutherinnen zudem über die bis dato niedrigste gespielte Fehlerzahl von nur acht Fehlern.

**Karlsruhe:** Klein 468, Vogt 439, Lepold/Schwarzenberger 166+219=385, Lösch 466, Müller 423, App 465.

**Bayreuth:** Mogalle 490, Koch 428, Faßold 455, Lehner 478, Reinsch 418, Dietel 470.

**Verena Faßold**

**TSV Betzigau –  
KSC Mörfelden**

**2598:2611**

In einem unerwartet spannenden Spiel unterlagen die Frauen des TSV Betzigau dem Meister. Mit 2598:2611 nahmen die Frauen aus Mörfelden, die bereits als Classic-Meister 2012 feststanden, die begehrten Punkte mit nach Hause. Die Allgäuerinnen lieferten sich von Anfang an ein spannendes Spiel mit dem Tabellenführer. Nach einer knappen Führung zum Start (+19) verlor Betzigau im Verlauf der Mittelpaarung an Boden, und beide Teams gingen mit einem Gleichstand in die Schlusspaarung. Dort setzten sich die Hessen zunächst ab, bevor durch eine gute Schlussoffensive die Allgäuerinnen doch noch versuchten, das Blatt zu wenden. Leider reichte es schlussendlich nicht ganz, um die Über-

*Die Mannschaft des TSV hielt ihren Vorsprung leider nicht und verlor schließlich knapp. Foto: TSV*



**THOMAS BERK bei der Ehrung.**

raschung perfekt zu machen, und der Tabellenführer gewann mit dreizehn Kegeln Vorsprung.

**Betzigau:** Theierl 457, Heinle 434, Traub 421, E. Burkart 450, B. Burkart 447, Ruther 389.

**Mörfelden:** Kessler 420, Dollheimer 452, Lorenz 443, Heckmann 447, Ohlow 394, Koch 455.

**Robert Schmid**

**Optima Erfurt –  
Vollkugel Ettlingen**

**2524:2595**

**Erfurt:** Kanzler 410, Altwasser 429, Stiebritz 444, Keucher 398, Mengdehl 426, Reichmann 417.

**Ettlingen:** Crncic 401, Hetenyi 430, Vukosavic 433, Humbsch 444, Bergholz 426, Sopko 461.

**Michael Rappe**





100-Wurf-Meister KSC Mörfelden wurde vor dem Spiel in Betzigau von DKBC-Vizepräsident Thomas Berk geehrt; von links: DANIELA HECKMANN, RICARDA KESSLER, CLAUDIA KUSCHMIERZ, ALINA DOLLHEIMER, NICOLE LORENZ, ALEXA OHLOW, KRISTIN KOCH. Foto: Robert Schmid



„Wir waren sehr überrascht, dass die Meisterehrung heute stattfand und dann auch noch vor dem Spiel. Wenn wir gewusst hätten, dass wir geehrt werden, hätten wir einen Fanbus organisiert. Das finde ich stillos und für eine Meisterschaft nicht angemessen. Die Ehrung hätte sicherlich auch bei unserem letzten Heimspiel stattfinden können.“

KSC-Mannschaftsführerin RICARDA KESSLER

**Classic-Journal präsentiert:**



Foto: Averena Faßold

# Spielerin des Tages

**17. Spieltag,  
Bundesliga 100 Wurf**

## Susanne Mogalle

**Schützengilde Bayreuth  
490 Kegel**

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:  
526: Ute Hock (8.), 519: Ricarda Keffler (14.), 512: Nicole Lorenz (6.), 511: Petra Menke (3.), 510: Alexa Ohlow (16.), 509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.), 507: Sina Wenzel (11.), 504: Ricarda Keffler (13.), 498: Monika Humbsch (4.), 496: Elke Burkart (5.), 493: Raphaela Kummer (10.), 491: Alina Dollheimer (15.), 490: Susanne Mogalle (17.), 488: Birgit Klein (7.), 473: Julijana Sopko (10.)

**Classic-Journal präsentiert:**



Foto: DJK

# Spielerin des Tages

**18. Spieltag,  
Bundesliga 100 Wurf**

## Raphaela Kummer

**DJK Ingolstadt  
505 Kegel**

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:  
526: Ute Hock (8.), 519: Ricarda Keffler (14.), 512: Nicole Lorenz (6.), 511: Petra Menke (3.), 510: Alexa Ohlow (16.), 509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.), 507: Sina Wenzel (11.), 505: Raphaela Kummer (17.), 504: Ricarda Keffler (13.), 498: Monika Humbsch (4.), 496: Elke Burkart (5.), 493: Raphaela Kummer (10.), 491: Alina Dollheimer (15.), 490: Susanne Mogalle (17.), 488: Birgit Klein (7.), 473: Julijana Sopko (10.)

## Erfurt rettet den Klassenerhalt durch Sieg in Lorsch

### Bayreuth ist Vizemeister

**Kriemhild Lorsch –  
Optima Erfurt**

**2617:2636**

Zum letzten Spiel der Saison trafen die Lorscherrinnen auf die Frauen von Erfurt. Beide Mannschaften brauchten diesen Sieg dringend, um aus eigener Kraft den Abstieg zu verhindern. Sabine Jochem fiel kurz vor dem Spiel wegen starken Rückenschmerzen aus. Die Mannschaft musste kurzfristig umgestellt werden. Das heutige Startpaar hieß nun Noreen Straub und Susanne Dammeyer. Die Spannung in der Luft war deutlich spürbar. Dann ging es los. Von Anfang an wurde sehr guter Kegelsport gezeigt. Susanne Dammeyer fand deutlich besser ins Spiel, Noreen Straub hatte ein paar Anlaufschwierigkeiten, erkämpfte sich jedoch Kegel für Kegel. Doch der Abstand zu ihren Gegnern vergrößerte sich, vor allem, als es ins Abräumen ging. Lydia Stiebritz von Erfurt zeigte zu diesem Zeitpunkt tollen Kegelsport, da sie im ersten Räumen 105 Kegel abspielte. Kriemhild lag nach dem ersten Bahnwechsel schon mit 37 Kegeln zurück. Dieser Rückstand sollte nun aufgeholt werden, und Stück für Stück sah es auch so aus, als ob dies gelänge, da Noreen Straub wie auch Susanne Dammeyer über 160 Kegel in die Vollen spielten. Die Erfurter Frauen ließen aber nicht locker und erkämpften sich ihren Vorsprung, der dann bei 48 Kegeln lag.

Im Mittelpaar gingen Anke Junghans und Yvonne Jährling an den Start, sie sollten für das Schlusspaar die Weichen stellen. Doch dies war schwieriger als erwartet. Anke Junghans, die in den letzten Spielen mit guten Ergebnissen aufwartete, hatte einige Probleme und fand nicht in ihr Spiel. Vor allem die Fehlerquote war deutlich, so machte sie keine Kegel gut. Yvonne Jährling hingegen spielte ihr Spiel und kämpfte verbissen. Ihre Gegnerin wiederum spielte sehr gut in die Abräumen, dadurch vergrößerte sich der Abstand um weitere 14 Kegel. Das Minus betrug nun 62 Kegel, die es vom Schlusspaar Bianka Gleich und Ute Hintze zu erkämpfen galt. Und nach den ersten Vollen, schien sich das Blatt auch noch einmal zu wenden, da beide konstant gute Volle zeigten und die Erfurterinnen schwächelten. In dieser Drucksituation die Nerven zu behalten,

**SUSANNE DAMMEYER (470 Kegel) und BIANKA GLEICH (442) erspielten die Tagesbestleistungen.**

**Foto: Harald Köble**

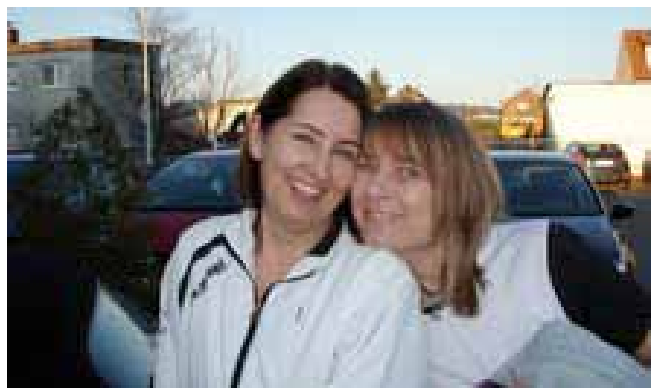
#### Stimmen zum Spiel:

Trainer **Harald Köble** (Lorsch): „Ich bin enttäuscht. Ich weiß, dass alle Spielerinnen besser sind, als sie es oft zeigten. Klar, durch die neue Situation mit dem Trainer, an die sich einige gewöhnen mussten, und durch Krankheitsausfälle war die Saison nicht einfach. Glücklicherweise ist der Klassenerhalt geschafft, und jetzt heißt es, positiv in die Zukunft sehen. Jeder weiß, wo er steht, es muss viel gearbeitet werden, und es kann nur besser werden.“

ist nicht einfach, und so war es ein Hin und Her. Die Luft wurde immer gespannter, da alle Beteiligten sicher waren, da geht noch etwas. Doch die 62 Kegel waren letztlich einfach zu viel, und so verlor die Kriemhild in einem sehr spannenden Spiel mit 19 Kegeln. Erfurt war im Siegestaumel, die Kriemhild dagegen mehr als enttäuscht. So sollte das letzte Spiel der Saison nicht verlaufen. Der Klassenerhalt schien verspielt. Jetzt hieß es zittern und hoffen, dass Bayreuth gegen den direkten Konkurrenten gewinnt. Nach mehr als einer Stunde kam die Nachricht, dass Bayreuth gesiegt hat. Betzigau ist – abhängig von den Lizenzzusammensetzungen - zweiter Absteiger. Die Kriemhild ist mit zwei blauen Augen davon gekommen.

**Lorsch:** Straub 416, Dammeyer 470, Junghans 419, Jährling 431, Gleich 442, Hintze 439.

**Erfurt:** Kanzler 451, Stiebritz 483, Meichsner 411, Keucher 453, Mengdehl 408, Reichmann 430.





*Die Schützengilde Bayreuth ist Vizemeister der 100 Wurf Bundesliga Frauen (oben von links: THOMAS FLESSA (Schiedsrichter), THOMAS EBERSBERGER, STEFANIE LANDMANN, ANDREA NEISE, ANNE-CATHRIN FASSOLD, VERENA LEHNER, SASKIA KOCH, JÜRGEN FRANKE, HEINZ FASSOLD, CHRISTIAN MÖCKEL; unten von links: VERENA FASSOLD, SASKIA DEMEL, KATRIN REINSCH, SUSANNE MOGALLE, DANIELA DIETEL (mit Söhnen Tobias und Felix). Foto: SG*

### Schützengilde Bayreuth – TSV Betzigau

**2616:2541**

Obwohl im Vorfeld zum Ausgang des Spiels bei vielen Bayreuther Fans schon feststand, dass ein klarer Heimsieg gefeiert und damit der Vizetitel feststehen sollte, war der Verlauf des Wettkampfs von Höhen und Tiefen geprägt. Im Startpaar spielte die Schützengilde Bayreuth nach anfänglichem Abtasten zunächst einen Vorsprung von 57 Kegeln heraus. Dabei überzeugten Susanne Mogalle mit 455 sowie Saskia Koch mit 434 Zählern, wobei sie speziell im Abräumen wieder eine sehr gute Leistung (153/1F) zeigte. Auf der Gegenseite kamen Yvonne Theierl und Ulrike Heinle auf jeweils 416 Kegel. Nach dem Mittelfeld drohte das Spiel dann zu kippen. Ersatzspielerin Saskia Demel unterlag der überragend spielenden Tagesbesten Elke Burkart (170/2 Fehler) mit insgesamt 72 Kegeln. Verena Lehner setzte sich im Gegenzug zwar gegen Sandra Mair knapp durch, jedoch schrumpfte der Vorsprung der Bayreutherinnen auf elf Kegel zusammen. Dem Bayreuther Schlussduo Katrin Reinsch und Daniela Dietel oblag es daher, das Spiel in trockene Tücher zu bringen. Hier unterlag jedoch Katrin Reinsch zunächst

der fehlerfrei spielenden Birgit Burkart. Aber auf der Gegenseite spielte Daniela Dietel auf der ersten Bahn ihr Repertoire gezielter Gassen souverän wie immer und ließ ihrer Gegenspielerin Sabine Ruther, die nicht an ihre gewohnten Auswärtsleistungen heranreichen konnte, keine Chance. Mit insgesamt 463:372 spielte sie die notwendigen Kegel zum sicheren Sieg heraus. Mit diesem Heimsieg feierte die Schützengilde Bayreuth den bislang größten Erfolg ihrer Klubgeschichte. Am Ende des Wettkampfs wurde die Mannschaft durch den DKBC-Präsidenten, Herrn Jürgen Franke, geehrt und auch Vertreter der Stadt Bayreuth, Thomas Ebersberger (2. Bürgermeister) und Sportamtsleiter Christian Möckel sowie des Vereins Bayreuther Sportkegler durch den 1. Vorsitzenden Heinz Faßold ließen es sich nicht nehmen, ihre Glückwünsche zum Gewinn des Vizemeistertitels auszusprechen.

**Bayreuth:** Mogalle 455, Koch 434, Demel 420, Lehner 434, Reinsch 410, Dietel 463.

**Betzigau:** Theierl 416, Heinle 416, E. Burkart 492, Mair 408, B. Burkart 437, Ruther 372.

**Verena Faßold**

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	KSC Mörfelden	16	44128	30 : 2	2758,00	2852,88	16 : 0	2663,13	14 : 2	
2	Schützengilde Bayreuth	16	42143	22 : 10	2633,94	2633,13	14 : 2	2634,75	8 : 8	
3	Kegelfreunde Obernburg	16	42447	20 : 12	2652,94	2670,13	14 : 2	2635,75	6 : 10	
4	Vollkugel Ettlingen	16	42199	18 : 14	2637,44	2705,38	16 : 0	2569,50	2 : 14	
5	DJK Ingolstadt	16	41547	16 : 16	2596,69	2566,50	10 : 6	2626,88	6 : 10	2:2/92
6	Germania Karlsruhe	16	42452	16 : 16	2653,25	2723,63	8 : 8	2582,88	8 : 8	2:2/-92
7	Optima Erfurt	16	41403	8 : 24	2587,69	2576,88	6 : 10	2598,50	2 : 14	4:0
8	Kriemhild Lorsch	16	41928	8 : 24	2620,50	2638,88	6 : 10	2602,13	2 : 14	0:4
9	TSV Betzigau	16	41087	6 : 26	2567,94	2536,13	6 : 10	2599,75	0 : 16	

Der SV Geiseltal-Mücheln hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.1. der SpO.

**Vollkugel Ettlingen –  
Germania Karlsruhe**

**2735:2668**

**DJK Ingolstadt –  
Kegelfreunde Obernburg**

**2549:2560**

**Ettlingen:** Crncic 427, Humbsch 485, Hetenyi 458, Vukosavic 449, Bergholz 479, Speck 437.

**Karlsruhe:** Vogt 468, Klein 456, Lösch 434, Lepold 422, App 451, Müller 437.

**Ingolstadt:** Benesch 380, Vierthaler 421, Bergmann 415, Loncarevic 405, R. Kummer 505, H. Kummer 423.

**Obernburg:** Schneider 453, U. Hock 432, J. Hock 421, Wenzel 417, V. Hock 412, Saalmüller 425.

*Michael Rappe*

*Michael Rappe*



Die Kegelfreunde Obernburg freuen sich über Platz drei in der Bundesliga; von links: DKBC-Vizepräsident THOMAS BERK, UTE HOCK, ELKE MATHEIS, BIANCA SCHNEIDER, SINA WENZEL, VERENA HOCK, JULIA HOCK, TANJA SAALMÜLLER. Foto: Herbert Kummer

## Mörfelden erzielt sensationelle 6327 Kegel

### Unerwarteter Sieg für Gerolsheim gegen Lorsch

**Olympia Mörfelden –  
Rot-Weiß Sandhausen**

**6327:6078**

In einem hochklassigen Spiel vor rund 120 Zuschauern hat Olympia Mörfelden mit dem Fabelbahnrekord von 6327 Kegeln den Titel verteidigt und ist zum sechsten Mal Meister. In der dritten Auflage der zum Gefallen der Kegelfans aufrecht erhaltenen Traditionsliga über die ursprünglichen 200 Wurf, wurde Mörfelden damit zum zweiten Mal Classic-Meister. Unter den Zuschauern weilte auch Manfred Schulmeyer, der bei den ersten vier Titeln (1985-1988) noch zusammen mit Jürgen Fleischer das kongeniale Schlussduo bildete (zu jener Zeit fanden die Bundesligaspiele noch über vier Bahnen in Mörfelden statt) und war am Ende sichtlich begeistert. „Das nach der goldenen Zeit in den Neunzigern überhaupt wieder ein Titel geholt wurde im letzten Jahr, war schon sensationell. Aber diesen zu verteidigen und mit einer solchen Dominanz die Heimspiele zu gewinnen, ist großartig. Es war nicht zu erwarten, dass es eine solche neue Ära gibt“, war Schulmeyer begeistert.

Sein damaliger Partner, Jürgen Fleischer, spielt längst im Starttrio und sollte auch heute zusammen mit Heiko Held und Stephan Michel vorne für Dampf sorgen.

Fleischer (nun sechsfacher deutscher Mannschaftsmeister und zwölfjähriger deutscher Meister in toto) begann gegen Sören Busse, Stephan Michel hatte Dieter Hasenstab als Gegner, und Heiko Held duellierte sich mit Jens Auer. Sandhausen agierte wie erwartet ohne Druck, und das Team um den sportlichen Leiter Ralf Herbold legte los wie die Feuerwehr. Mörfelden geriet gleich einige Kegel in Rückstand, und nach einer Bahn führte Sandhausen mit rund 30 Kegeln.

Auf der zweiten Bahn steigerten die Hardtwälder ihren Druck, und Mörfelden lag teilweise 80 Kegel hinten, wobei man immer einige wenige Würfe weniger absolviert hatte. Schließlich war es Stephan Michel, mit großem Abräumspiel und zwei Neunern in den Würfeln 95-100, vorbehalten, den Rückstand auf 45 Zähler zu verkürzen. Alle Gäste waren deutlich über 500 Kegel, insbesondere Busse (541), der das gesamte Feld anführte. Zu dieser Zeit war Held (501) der „schwächste“ Akteur.

Dann war die große Zeit von Jürgen Fleischer gekommen. Auf Bahn sechs, lange nicht in seinem Stammpertoire der Bahnen angesiedelt, eröffnete er über acht

Wurf 68 auf zehn Wurf 81 und trieb seine Mitspieler zur großen Wende. Der Vorsprung der Gäste schmolz in der frühlingshaften Sonne über Hessen, und nach drei Bahnen hatte Olympia rund 50 Kegel Vorsprung. Ein Anruf von „Hamburg“ aus dem vollen Bild ins Räumen verhinderte eine ganz große Bahn Fleischers.

Schlussendlich gewannen die Hausherren alle Duelle. Stephan Michel spielte dabei mit 1051 Zählern eine neue persönliche Heimbesterleistung gegen Dieter Hasenstab, Jürgen Fleischer gewann mit 1058 doch deutlich gegen Sören Busse, und selbst Heiko Held punktete noch gegen Jens Auer.

Sollte das schon die Vorentscheidung gewesen sein? Mit Stefan Beck, Holger Liebold und Pascal Jestädt hatte Olympia das von den Fans erkorene „beste Schlusstrio der Welt“ am Start, Sandhausen brachte den schnittbesten Spieler der Liga, René Zesewitz, der von den zuletzt groß aufspielenden Christian Cunow und Joachim Künzie flankiert wurde.

Bereits nach 50 Wurf zeichnete sich eine Vorentscheidung ab. Besonders Beck machte die Pace für Olympia, Jestädt kam mit 253 gut ins Spiel, nur Liebold hing etwas hinter seinen Erwartungen und musste Zesewitz den Vortritt lassen.

Zur Hälfte des Spiels war dann schon eine Vorentscheidung gefallen. Beck lag mit 550 Kegeln auf Kurs 1100. Der Vorsprung der Hausherren war auf über 150 Zähler angewachsen, und die treuen Fans der Olympianer feierten nun jeden gelungenen Wurf der drei Spieler.

Pascal Jestädt hatte Christian Cunow jederzeit unter Kontrolle und gewann deutlich, verschenkte aber bei abfallender Konzentration ein noch besseres Ergebnis und krönte eine überragende Saison. Insbesondere Jestädt „erfüllte“ die von den Fans geforderten Neuner („Auf geht’s Pascal, spiel `ne Neun“) und stand mit dem Publikum im ständigen nonverbalen Dialog. Gleich mit drei Neunern brachte er die Keglerklause auf neue akustische Höhen, und die Gesänge der Fans überschlugen sich. „Ich hatte die letzten 30 Wurf eine Gänsehaut. Als der Druck abfiel und das Spiel entschieden war, habe ich das einfach nur noch genossen, und es war wunderschön, für die Fans ein Spektakel zu bieten“, so Jestädt.

Von der nun ansteigenden Feierlaune getragen, schlich sich Liebold immer näher an Zesewitz ran und besiegte diesen sogar noch mit 1057:1038.

Nach 837 Kegeln auf drei Bahnen ging Stefan Beck





*HOLGER LIEBOLD trug 1057 Kegeln zur neuen Heimbestleistung Mörfeldens bei. Foto: Astrid Herger*

Akteure in einer Traube wieder, und die ganze Keglerklausur hatte nur den einen Wunsch „Wir wollen Euch tanzen sehen“, welches die Mannschaft um Vortänzer Holger Liebold auch prompt leistete.

„Ich bin so stolz auf dieses Team“, befand Trainerin Eri(ka) Weichwald. Besonders angetan war der treue Fan Frank Faltin, der als einziger das Hinspiel in Walldorf besucht hatte und dort den Schlüssel zur Titelverteidigung sah. „Was Holger in diesem Jahr geleistet hat, war außerirdisch“, befand Faltin.

„Es ist vollbracht“, nahm Pascal Jestädt einen Fan nach dem Spiel kurz in den Arm und befand: „Was für eine geile Saison“.

**Mörfelden:** Michel 1051, Fleischer 1058, Held 1026, Jestädt 1045, Liebold 1057, Beck 1090.

**Sandhausen:** Hasenstab 1039, Busse 1018, Auer 1010, Cunow 975, Zesewitz 1038, Künzie 998.

*Frank Emmerich*

**TuS Gerolsheim –  
Nibelungen Lorsch**

**5760:5613**

Im letzten Heimspiel der Saison kam Gerolsheim zu einem unerwartet klaren Heimsieg gegen die auswärtsstarke Mannschaft des Tabellendritten Nibelungen Lorsch. Überrasgender Akteur war der Mannschaftskapitän der Gastgeber, Uwe Köhler, der mit einer fantastischen Heimbestleistung von 1029 Kegeln den Grundstein zum klaren Erfolg legte. Sagenhaft dabei die 401 Kegel im Abräumen!

Gemeinsam mit Timo Nickel startete Uwe Köhler gegen Jurek Osinski und Frank Gutschalk. Die Anfangsbahn ging knapp an die Gäste, und im zweiten Durchgang vergrößerte Lorsch den Vorsprung noch auf 21 Kegel. Bereits jetzt lieferten sich Gutschalk und Köhler einen tollen Kampf, den sie auf der dritten Bahn fortsetzten. Der letzte Durchgang ging dann aber klar an Gerolsheim. Köhlers Abräumspiel war an diesem Tag fantastisch (96+98+99+108). Durch zwei Handneuner kurz vor Schluss sicherte er sich sogar noch die Traummarke von 401 Kegeln im Abräumen und wurde klar zum Tagesbesten. Frank Gutschalk spielte mit hervorragenden 991 das Tagesbestergebnis der Gäste.

Die überraschend hohe Führung wollten dann Jürgen Staab und Markko Abel gegen Holger Walther und Jochen Steinhauer verteidigen. Durch einen Traumstart lagen die Gastgeber sogar mit über 120 Kegeln in

mit 1000 auf das letzte Abräumen. Auch ihm fehlte nun ein wenig das Glück, und der Spannungsabfall war bemerkbar.

Zehn Wurf vor Schluss begann der „Stehblock“ hinter der zweiten Bahn dann mit einem Dauergesang und skandierte: „Deutscher Meister ist wieder Olympia“, spätestens hier war auch für Stefan Beck, dem das sichtlich egal war, der Spannungsabfall da. Über „Oh wie ist das schön“ und „Dreiundsechshundert, ohohohoh“ fand das Sangesfinale mit „Steht auf, wenn ihr Olympia seid“, seinen Höhepunkt. Beck gewann sein Duell gegen Künzie, der im 199. Wurf den Tausender verpasste, und Olympia Mörfelden gewann das Spiel in einer äußerst überragenden Manier. Der Deckel war drauf, der Strich drunter, der Titel bleibt in Mörfelden. Mit 6327 Kegeln wurde der Bahnrekord um 105 Kegel übertroffen, und selbst der Liga-Rekord war möglich, was letztendlich aber angesichts der Ereignisse völlig nebensächlich war. Mit 3192 Kegeln hatte das Trio infernale wieder zugeschlagen.

Nach der Verabschiedung der Spieler fanden sich die

**UWE KÖHLER** glänzte vor allem mit einem guten Abräumspiel und legte gleich zu Beginn den Grundstein für den überraschenden Sieg der Gerolsheimer.

Foto: TuS

Front. Bei den Spielern aus Lorsch machte sich allmählich leichte Resignation breit, denn sie fanden auf der Anlage nicht zu ihrem gewohnten Spiel. Auch der vierte Durchgang ging nochmals an die Gastgeber, und somit standen 131 Kegel Vorsprung vor dem Schlusspaar zu Buche.

Bei Lorsch sollte es der amtierende deutsche Vizemeister Thorsten Gutschalk mit seinem Partner Michael Straub noch richten. Martin Rinnert und Roland Walther wollten sich aber diesen Sieg nicht mehr nehmen lassen. Da Rinnert und Walther die erste Bahn etwas misslang, bestand eine gute Chance für Lorsch aufzukommen. 227 von Gutschalk und 230 von Straub waren aber zu wenig, um gefährlich werden zu können. Rinnert und Walther spielten im zweiten Durchgang stabiler und holten ihre zuvor verspielten Kegel wieder auf. Das Spiel war damit gelaufen, und alle vier Spieler versuchten nur noch, sich so gut wie möglich aus der Affäre zu ziehen. Fast im Gleichschritt beendeten sie dann auch ihr Spiel. Mit 147 Kegeln Vorsprung sicherte sich Gerolsheim zwei weitere Heimpunkte und zeigte erneut, dass sie in dieser Klasse mitspielen können.

**Gerolsheim:** Köhler 1029, Nickel 956, Staab 985, Abel 923, Rinnert 931, Walther 936.

**Lorsch:** F. Gutschalk 991, Osinski 924, Walter 932, Steinhauer 915, T. Gutschalk 921, Straub 930.

### Uwe Köhler

**SKK Alt-München –  
Gut Holz Weida**

**6018:5831**

**Alt-München:** Gäbelein/Luthard 718+250=968, Bayer 962, Altmann 1008, Cekovic 1012, Stössl 1072, Listes 996.

**Weida:** T. Langhammer 908, Schweiger 961, R. Langhammer 969, Funk 975, Kröber 1015, Scholle 1013.

**Stolzer Kranz Walldorf –  
BF Damm Aschaffenburg**

**6131:5798**

Der Stolze Kranz Walldorf kann sich vorzeitig über die Vizemeisterschaft freuen. Die Walldorfer überrannten



BF Damm Aschaffenburg mit 6131:5798. Der Kroatie Ivan Radanovic erzielte dabei mit 1089 Kegeln einen neuen Bahnrekord. Den alten hatte Radek Hejhal mit 1085 gehalten. „Schon heute Morgen beim Aufstehen habe ich gemerkt, dass dies ein besonderer Tag wird“, freute sich Radanovic. Bis auf Gerald Drescher erwähnten auch alle seine Teamkameraden die Zuschauer mit Tausendern. Bei Aschaffenburg schafften das Udo Frey (1046) und Christoph Zöller (1034). Walldorf setzte damit die großen Erfolge der letzten Jahre fort: 2010 Meister, 2011 Dritter, 2012 Vizemeister.



**IVAN RADANOVIC** erzielte mit 1089 Kegeln einen neuen Bahnrekord in Walldorf. Foto: Pfeifer

**Walldorf:** Radanovic 1089, Kern 1030, V. Pytlik 1001, Weinmann 1028, Drescher 1015, R. Pytlik 968.

**Aschaffenburg:** Fornoff 927, Zöllner 1034, Lebert 965, Völker 953, Frey 1046, Schachner 873.

**SV Geiseltal-Mücheln –  
VKC Eppelheim**

**5693:5624**

Der VKC Eppelheim hat am vorletzten Spieltag erwartungsgemäß mit 5624:5693 beim SV Geiseltal-Mücheln verloren, doch noch nie war es so einfach bei den heimstarken Müchelnern zu gewinnen. Die Gastgeber blieben weit unter ihrem sonstigen Heimschnitt, aber ein schwaches Eppelheimer Schlusstrio nutzte die Gunst der Stunde nicht. Nach dem Starttrio lag der VKC mit 71 Kegeln vorne, weil bei Geiseltal Marco Klein nach schwacher Leistung ausgewechselt wurde und auch Pietsch schwach drauf spielte. Jan Jacobsen machte dadurch mächtig Boden gut. Zwar verlor Marcus Schäfer gegen den starken Andreas Fritsche 58 Kegel, trotzdem war er Tagesbester der Gäste. Er hatte mit lediglich 454 Kegeln auf den ersten 100 Wurf begonnen, dann aber 508 draufgespielt. Gunter Dittkuhn verlor zwölf Kegel gegen Matthias Schmidt.

Im Schlusstrio konnte Eppelheim nicht mehr mithalten. Marcus Hahl hatte einen ganz schwachen Tag erwischt und gab gegenüber Harald Fechner 107 Kegel ab. Patrik Heizmann verlor gegen Andreas Kühn weitere 79 Kegel, Tobias Lacher machte gegen Michael Ribbeck 46 Kegel gut. Das reichte aber nicht. Eppelheim gewann zwar das Abräumen (1954:1925), doch in die Vollen war Geiseltal klar stärker. Da Lorsch überraschend in Gerolsheim verlor, könnte Eppelheim zwar noch nach Punkten mit den Nibelungen gleichziehen,

doch den direkten Vergleich hat Lorsch nach Kegelzahl gewonnen.

**Mücheln:** Fritsche 1020, Klein/Pietsch 594+214=808, Schmidt 956, Fechner 1004, Ribbeck 892, Kühn 1013.

**Eppelheim:** Schäfer 962, Jacobsen 949, Dittkuhn 944, Hahl 897, Lacher 938, Heizmann 934.

*Michael Rappe*



*MATTHIAS SCHMIDT vom SV Geiseltal-Mücheln fuhr mit seinem Team einen Sieg gegen den Tabellennachbarn aus Eppelheim ein. Foto: SVG*

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter  
der Nationalmannschaften  
und Partner des DKB**

Classic-Journal präsentiert:



Foto: ?

# Spieler des Tages

17. Spieltag,  
Bundesliga 200 Wurf

**Stefan  
Beck**

Olympia Mörfelden  
1090 Kegel

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:  
1120: Dietmar Gäbelein (10.), 1119: Holger Liebold (4.), 1116: Jochen Steinhauer (15.), 1104: Jan Jacobsen (5.), 1097: Udo Frey (16.), 1096: Marcus Schäfer (11.), 1092: Pascal Jesstädt (7.), Stefan Beck (12.), 1090: Stefan Beck (17.), 1081: Michael Altmann (2.), 1077: Udo Frey (14.), 1075: Holger Kröber (13.), 1072: Andreas Fritsche (8.), 1065: Günther Dittkuhn (3.), 1057: Jan Jacobsen (1.), 1053: Jochen Steinhauer (6.), 1052: René Zesewitz (10.)

Classic-Journal präsentiert:



Foto: Tobias Schwerdt

# Spieler des Tages

18. Spieltag,  
Bundesliga 200 Wurf

**Tobias  
Lacher**

VKC Eppelheim  
1087 Kegel

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:  
1120: Dietmar Gäbelein (10.), 1119: Holger Liebold (4.), 1116: Jochen Steinhauer (15.), 1104: Jan Jacobsen (5.), 1097: Udo Frey (16.), 1096: Marcus Schäfer (11.), 1092: Pascal Jesstädt (7.), Stefan Beck (12.), 1090: Stefan Beck (17.), 1087: Tobias Lacher (17.), 1081: Michael Altmann (2.), 1077: Udo Frey (14.), 1075: Holger Kröber (13.), 1072: Andreas Fritsche (8.), 1065: Günther Dittkuhn (3.), 1057: Jan Jacobsen (1.), 1053: Jochen Steinhauer (6.), 1052: René Zesewitz (10.)

## Mörfeldens Siege gegen Walldorf sichern den Titel

Walldorf ist punktgleich Vizemeister

### DAS TOPSPIEL

**Nibelungen Lorsch –  
Olympia Mörfelden**

**5977:5916**

In einem hochklassigen Spiel unterlag der feststehende Meister Olympia Mörfelden gegen Nibelungen Lorsch. Trotzdem waren die Olympianer mit der gezeigten Leistung zufrieden und feierten den Titel zusammen mit dem Drittplatzierten.

Das Startduo bestand diesmal aus Heiko Held und Sven Völkl, die es mit Frank Gutschalk und Jurek Osinski zu tun hatten. Held legte los wie die Feuerwehr. Mit 284 Kegeln auf der ersten Bahn setzte er gleich mal ein deutliches Zeichen und hatte seinen Gegenspieler noch gut im Griff. Völkl hingegen kam nicht gut in die Partie rein und musste Federn lassen. Dies verschlimmerte sich sogar noch auf dem zweiten Abschnitt, und er blieb bei indiskutablen 883 Zählern hängen. Osinski dagegen zeigte noch einmal ein starkes Spiel und erzielte sehr gute 1011 Kegel. Held setzte seinen Lauf nicht ganz fort, und Gegenspieler Gutschalk kam immer näher. Trotzdem hielt der Olympianer seinen Kontrahenten in Schach. Daher lagen die Gäste mit 120 Kegeln schon deutlich zurück.



*PASCAL JESTÄDT und JOCHEN STEINHAUER (hinten) lieferten sich im Mittelpaar ein hochklassiges Duell.  
Foto: Astrid Herger*

Nun kam es zu zwei interessanten Duellen. Pascal Jestädt trat gegen seinen alten Kameraden aus Juniorenzeiten, Jochen Steinhauer, an. Das zweite Duell war ebenfalls gegen einen Ex-Olympianer, Holger Wal-

*Olympia Mörfelden feiert.*



	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
					Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
<b>Bundesliga 200 Wurf Männer</b>	1	Olympia Mörfelden	18	108454	28 : 8	6025,22	6175,00	18 : 0	5875,44	10 : 8	4:0
	2	Stolzer Kranz Walldorf	18	107325	28 : 8	5962,50	5994,89	16 : 2	5930,11	12 : 6	0:4
	3	Nibelungen Lorsch	18	105673	24 : 12	5870,72	5875,00	16 : 2	5866,44	8 : 10	
	4	VKC Eppelheim	18	106650	22 : 14	5925,00	6028,44	16 : 2	5821,56	6 : 12	
	5	SV Geiseltal-Mücheln	18	103653	20 : 16	5758,50	5808,56	16 : 2	5708,44	4 : 14	
	6	Rot-Weiß Sandhausen	18	105323	16 : 20	5851,28	5854,78	10 : 8	5847,78	6 : 12	6:2
	7	SKK Alt-München	18	105676	16 : 20	5870,89	6011,67	12 : 6	5730,11	4 : 14	4:4
	8	KSC Bahnfrei Damm	18	104878	16 : 20	5826,56	5907,67	12 : 6	5745,44	4 : 14	2:6
	9	TuS Gerolsheim	18	103056	10 : 26	5725,33	5743,22	6 : 12	5707,44	4 : 14	
	10	Gut Holz Weida	18	100992	0 : 36	5610,67	5546,00	0 : 18	5675,33	0 : 18	

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.1. der SpO.

ter, mit dem es Stefan Beck zu tun hatte. Alle zeigten tollen Kegelsport. Jestädt begann ordentlich, musste Steinhauer erst einmal leicht ziehen lassen. Dagegen begann Beck furios und hatte einen ebenfalls starken Walter gut im Griff. Beide zeigten auch weiterhin ein tolles Spiel und übertrafen jeweils die 1000er-Marke. Dabei holte Beck gegen seinen alten Kollegen Walter leicht Rückstand heraus. Doch was nun im anderen Duell geschah, begeisterte das Publikum richtig. Jestädt und Steinhauer hauten sich die Neuner nur so um die Ohren, und schließlich entschied der Spieler der Meistermannschaft das Duell sogar für sich und erzielte das Tagesbestergebnis von 1033 Kegeln. Bisher das einzige Mal, dass es in einer Paarung auf den

Bahnen in Lorsch vier 1000er gab. Trotzdem war der Rückstand noch gewaltig und betrug 97 Kegel. Jetzt spielten Holger Liebold und Johannes Dill für Olympia. Ihre Kontrahenten waren Michael Straub und Torsten Gutschalk, der tags zuvor vom Deutschen Keglerbund noch als Kegler des Jahres ausgezeichnet wurde. Beide überzeugten im letzten Saisonspiel und machten jeweils Platz nach 100 Wurf für Jürgen Fleischer und Stephan Michel, da alle Weiss-Blauen zum Einsatz kommen sollten. Auch sie holten bis dato kaum Rückstand auf, da Straub als auch Gutschalk ihre Sache ordentlich machten. Die beiden eingewechselten Spieler zeigten abermals hohes Niveau, wobei sie sich nicht mehr entscheidend absetzten. Es reichte nicht

Die Nibelungen aus Lorsch und Olympia Mörfelden nach der Ehrung. Fotos: Astrid Herger (5)



mehr, um dem Spiel noch eine positive Wendung zu geben.

Zwar hätte man natürlich gerne gewonnen, doch die Niederlage tat der Stimmung keinen Abbruch. Anschließend wurden beide Mannschaften noch vom stellvertretenden DKBC-Sportdirektor Karl Welker für ihre Platzierung geehrt. Alles in allem wieder eine übertragende Saison, die mit dem Titel belohnt wurde.



Lorschs Trainer ERWIN GLANZNER.  
Foto: Nibelungen

**Erwin Glanzner** (Trainer Lorsch): „Mörfelden ist zu recht Meister geworden. Ich kann meinen Jungs nur ein großes Kompliment machen. Dritter Platz, was wollen wir mehr? Wenn man bedenkt, dass beide Gutschalks beim Spiel in Mörfelden gefehlt haben... Thorsten Gutschalk ist unser Aushängeschild. Erst heute Morgen ist er von der DKB-Ehrung aus Kassel zurückgekehrt. Nun rechnen wir uns auch im Final Four des Pokals im Halbfinale gegen Schwabsberg eine Chance aus. Unsere Mannschaft wird auch im kommenden Jahr zusammenbleiben. Für Lorsch war es insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr. Die II. und IV. Mannschaft sind aufgestiegen, die III. kann noch Meister werden“.

**Lorsch:** F. Gutschalk 997, Osinski 1011, Steinhauer 1024, Walter 1012, Straub 981, T. Gutschalk 952.

**Mörfelden:** Held 1005, Völkl 883, Jestädt 1033, Beck 1026, Liebold/Fleischer 480+496=976, Dill/Michel 503+490=993.

*Pascal Jestädt*

**Erika Weichwald** (Trainerin Olympia): „Die Meisterschaft letztes Jahr im Entscheidungsspiel in Hemsbach war schon grandios, aber diesen Titel auch zu bestätigen, das ist fast noch schöner. Der Sieg in Walldorf war eine Riesensensation, dort hatte doch noch nie jemand gewonnen. Stephan Michel hört nun zwar auf, aber mit Marcus Schäfer werden wir sehr starken Ersatz haben. Ich hoffe, wir können ohne Verletzungen durchstarten“.

*Meisterliche Freude bei Trainerin ERIKA WEICHWALD.*



**Stimmen zum Spiel:**

**Thorsten Gutschalk** (Lorsch): „Ein 3. Platz, das war in Lorsch noch nie da. Mit Jochen Steinhauer und Jurek Osinski sind wir noch stärker geworden. Anfangs waren wir ja sogar Tabellenführer. Leider kam im Dezember meine Blinddarm-Operation dazwischen. Ich spiele noch nicht wieder die Ergebnisse wie vorher. Nun freuen wir uns aufs Final Four im Pokal. Ein Bus mit mindestens 30 Fans wird uns begleiten. Die Chancen im Halbfinale gegen Schwabsberg stehen 50:50, da wird die Tagesform entscheiden.“



**THORSTEN GUTSCHALK** strahlte nicht nur über Platz drei, sondern auch über die Trophäe zum Sportler des Jahres, die er am Tag vor dem Spiel in Kassel vom DKB erhalten hatte.



**Jürgen Fleischer** (Olympia): „Es war eine überraschende Saison. Wir sind die beste 200-Wurf-Mannschaft in Deutschland, und darauf sind wir stolz. Unser Sieg in Walldorf war der Knackpunkt. Ich habe immer gesagt, wer ein Heimspiel verliert, hat schlechte Karten. Das Spiel gegen Sandhausen letzte Woche war eine Nummer größer als heute. Da haben wir alle wie im Rausch gespielt. 1027 Kegel hatte der Schlechteste... Nächstes Jahr werden wir mit Marcus Schäfer auswärts noch stärker sein. Stephan Michel will aufhören, ich hoffe, dass es nur eine Pause sein wird“.

sich ein gutes Bundesligaspiel mit teilweise spektakulären Leistungen. Das Highlight auf Seiten der Gäste war der neue Vereinsrekord von 1054 Kegeln durch Martin Rinnert.

Zunächst versuchten Markko Abel, Timo Nickel und Uwe Köhler gegen Patrik Heizmann, Marco Gold-





*MARTIN RINNERT war aus Gerolsheimer Sicht mit dem neuen Vereinsrekord von 1054 Kegeln das Highlight dieser Partie.*

© [www.sportpfalz.de](http://www.sportpfalz.de)

bach und Gunter Dittkuhn ihr Glück. Da sich bei Köhler schon früh der lädierte Oberschenkel bemerkbar machte, konnte er nicht an die Galavorstellung der Vorwoche anknüpfen. Abel und Nickel dagegen kamen gut ins Spiel, und so gestaltete sich der Durchgang recht ausgeglichen. Nickel verpatzte leider eine Bahn komplett und verbaute sich damit den Tausender. Abel blieb mit 999 Kegeln zum zweiten Mal in der Saison denkbar knapp unter der Tausendermarke. Köhler biss sich trotz seiner körperlichen Probleme durch sein Spiel, aber die erzielten 938 spiegelten das Leistungsvermögen nicht ganz wider. Dies bedeutete einen 37-Kegel-Rückstand für die Gäste.

Im zweiten Durchgang gingen Martin Rinnert, Jürgen Staab und Peter Gögel an die Kugeln. Eppelheim stellte Robert Killian, Tobias Lacher und Jan Jacobsen dagegen. Dieser Durchgang sollte einiges für die Zuschauer bieten. Zunächst kamen die Gerolsheimer in die Vollen direkt an die Gastgeber heran und lagen nahezu gleichauf. Im Abräumen zogen die Eppelheimer wieder knapp vorbei und lagen mit zehn Zählern in Front. Jürgen Nickel übernahm wie geplant ab der dritten Bahn die Kugel von Peter Gögel. Seine 453

waren eine gute Vorbereitung auf die deutschen Seniorenmeisterschaften. Tobias Lacher spielte sich in einen Rausch und zauberte 321 Kegel auf die Bahn. So etwas hatten die meisten Anwesenden noch nie gesehen. Rinnert wurde durch Lacher angestachelt und spielte jetzt besser auf. Mit seinen letzten Kugeln verbesserte er dann sogar noch seine persönliche Bestleistung und den bestehenden Vereinsrekord. Auf 1054 Kegel wurde die neue Bestmarke geschraubt und ist nun der Ansporn für die Mannschaftskollegen. Staab lag auch lange Zeit auf Tausenderkurs, aber im letzten Räumen ging die Kraft nach einer langen Saison zu Ende, und er musste sich mit 995 begnügen. Tobias Lacher wurde natürlich zum Tagesbesten und erzielte 1087 Kegel. Robert Killian (1010) und Jan Jacobsen (988) komplettierten die Ergebnisse der Gastgeber.

**Eppelheim:** Heizmann 1009, Goldbach 916, Dittkuhn 1010, Killian 1010, Lacher 1087, Jacobsen 988.

**Gerolsheim:** Abel 999, T. Nickel 961, Köhler 938, Rinnert 1054, Gögel/J. Nickel 453+443=896, Staab 995.

**Uwe Köhler**



**Eine sensationelle Saisonleistung gelang RENE ZESEWITZ. Er übertraf in 17 von 18 Spielen die 1000er Marke! Foto: RWS**

**Rot-Weiß Sandhausen –  
SKK Alt-München**

**5873:5698**

Mit der unglaublichen Zahl von 17 Tausendern ist der Sandhäuser René Zesewitz der Spieler der Saison. Nur eine Verletzung beim Spiel in Müheln kostete ihn den 18. Tausender. Trotzdem ist dies ein neuer Bundesligarekord. Durch Zesewitz und den zweiten Tausender von Joachim Künzie setzte sich Rot-Weiß auch ohne den verletzten Dieter Hasenstab mit 5873:5698 gegen SKK Alt-München durch. Sandhausen sprang damit in der Tabelle auf Rang sechs, ein versöhnlicher Abschluss einer insgesamt unbefriedigenden Spielzeit.

**Sandhausen:** Busse 946, Künzie 1007, Auer 963, Kirsch 978, Cunow 958, Zesewitz 1021.

**Alt-München:** Altmann 1013, Cekovic 983, A. Bayer 960, M. Bayer 878, Stössl 930, Listes 934.

schon vorher sicher hatten, kamen mit Viktor Pytlik und Alexander Kern ungewohnt schlecht aus den Startlöchern. Holger Kröber und Wolfgang Schweiger gelang es, eine 44 Kegel-Führung heraus zu spielen. Leider nutzte Weida im Mitteldurchgang die sich bietende Chance nicht, diesen knappen Vorsprung auf ein beruhigendes Polster aus zu bauen. Zwar nahm ein gut aufgelegter Sylvio Funk Ivan Radanovic einige Kegel ab, doch Daniel Dietz, der gut begann, machte gegen Jens Weinmann keinen Boden gut. Im Finale spielten Gerald Drescher und Roman Pytlik all ihre Klasse aus und drehten das Spiel gegen Thilo Langhammer und Torsten Scholle, der auf seiner Schlussbahn mit 275 sein ganzes Können nochmals demonstrierte. Die Walldorfer wurden von DKBC-Präsident Jürgen Franke für die Vizemeisterschaft geehrt.

**Weida:** Kröber 924, Schweiger 934, Dietz 892, Funk 968, Langhammer 903, Scholle 965.

**Walldorf:** V. Pytlik 927, Kern 887, Radanovic 952, Weinmann 892, Drescher 966, R. Pytlik 978.

**Sylvio Funk**

**BF Damm Aschaffenburg –  
SV Geiselal-Müheln**

**5894:5740**

**Aschaffenburg:** Lebert 913, Fornoff/Schachner 587+323=910, Frey 1039, Zölller 991, Völker 1016, Schlett 1025.

**Geiselal-Müheln:** Fritsche 993, Klein 913, Kühn 992, Schmidt 999, Ribbeck 939, Fechner/Chilcott 405+499=904.

**Michael Rappe**

**Gut Holz Weida –  
Stolzer Kranz Walldorf 5586:5602**

Zum Abschluss der Saison unterlag Weida dem Vizemeister aus Walldorf unglücklich mit 5586:5602. Dies ist die vierte Niederlage mit einer Differenz von 21 oder weniger Kegeln. Die Gäste, die den zweiten Platz

**Der Stolze Kranz Walldorf ist Vizemeister der 200-Wurf-Bundesliga; von links: ROMAN PYTLIK, Trainer KARL-HEINZ HAMBSCH, JENS WEINMANN, GERALD DRESCHER, IVAN RADANOVIC, VIKTOR PYTLI, ALEXANDER KERN und DKBC-Präsident JÜRGEN FRANKE. Foto: SKC**



# Senioren

## Einzel-Meisterschaften

### 2012 Sportkegeln Classic

Bayerische Meisterschaften 19.-20. Mai 2012

Deutsche Meisterschaften 16.-17. Juni 2012

Verfolgen Sie jeden Schub live  
im Internet unter [www.m-k-v.de](http://www.m-k-v.de)

Münchner Kegler-Verein e.V.  
Säbener Straße 49  
81547 München  
Telefon: 089 / 6 92 85 26



**DKB**  
Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.



Landeshauptstadt  
München  
Referat für  
Bildung und Sport



## Rot-Weiß Walldorf ist Meister

Ulm verliert überraschend gegen Kelsterbach

*Fortuna Kelsterbach gewinnt überraschend beim Tabellenführer aus Ulm.  
Foto: Fortuna Kelsterbach*

**ESC Ulm -  
SG Kelsterbach** **2752:2760**

Nach einer ebenso knappen, wie überraschenden Heimniederlage gegen die SG Kelsterbach ist die Meisterschaft für die Frauen des ESC Ulm gelaufen. Marion Neu und Beate Krug trumpten mit glänzenden Leistungen auf. Auf Ulmer Seite hielt Stefanie Lettner zwar noch mit, jedoch verlor Tanja Botzenhart wertvolle Kegel. So ging das Mittelpaar mit einer Kelsterbacher Führung von 32 Kegeln auf die Bahn. Der Mitteldurchgang stand dann ganz im Zeichen von Andrea Ruß. Mit fantastischen 496 Kegeln sorgte sie zusammen mit Mirjam Kaplan gegen



Nicole Bausch und Heike Krause dafür, dass der Ulmer Rückstand egalisiert wurde. Nun waren Nerven gefragt. Anja Fäßler und Stefanie Wolfsteiner lieferten sich mit Beate Krüger und Claudia Martin ein immer enger werdendes Duell, das für die Gäste den glücklicheren Ausgang hatte.

**Ulm:** Lettner 478, Ruß 496, Botzenhart 436, Kaplan 437, Fäßler 444, Wolfsteiner 461.

**Kelsterbach:** Neu 472, Krug 474, Bausch 439, Krause 462, Krüger 462, Martin 451.

**Stefan Hatzelmann**

**ANDREA RUß muss, trotz ihren sehr starken 496 Kegel, die Meisterschaft abhaken. Foto: Stefanie Wolfsteiner**



**TSV Schott Mainz -  
ESV Neckarholz VS** **2840:2703**

In der letzten Heimbegegnung zündete der TSV Schott ein wahres Feuerwerk, denn es wurde nicht nur eine neue Heimbestleistung, sondern auch ein neuer Liga-Heimrekord erzielt. Diese Leistungen waren aber auch zwingend notwendig, denn Neckarholz bot ebenso gute Resultate, die in dieser Runde noch keine Gastmannschaft auf der Schott-Anlage erreichte. Dass es schlussendlich doch noch ein deutlicher Erfolg für Schott wurde, lag am Abräumresultat, das trotz der gleichen Anzahl von Fehlwurf von den Gastgeberinnen dominiert wurde. Gleich zum Auftakt gab es spektakuläre Ergebnisse, denn Martina Orth-Helbach verbesserte ihre persönliche Bestleistung um einen Kegel auf 507. Mit Monika Petry zogen die Schottlerinnen gegen Christine May und Juliane Englmeier mit 75 Kegeln davon. In der Mittelpaarung mussten Melanie Helbach/Nicole Schreiner und Lisa Frühwein gegen die stark aufkommenden Regina Kumbartzki sowie Karin Förster acht Kegel abgeben. Die Schlusspaarung mit Gabriele Moll und Regina Kaiser, die mit hohen Ergebnissen aufwarteten, hielten mit Ulrike Benzing und Elke Roncari, trotz an-

**MARTINA ORTH-HELBACH** hatte mit 507 Kegeln großen Anteil am neuen Liga-Heimrekord des TSV Schott Mainz.  
*Foto: TSV*

sprechender Leistungen nicht mit, denn schließlich hatte der TSV mit 137 Kegeln die Nase vorn.

**Mainz:** Orth-Helbach 507, Kaiser 492, Helbach/Schreiner 212+226=438, Kaiser 489, Moll 466, Petry 472.

**Neckarholz** Englmeier 463, May 441, Kumbartzki 468, Förster 446, Benzing 449, Roncari 436.

**Erich Duben**

**EKC Lonsee -  
Falkeneck/KV Riederwald** **2593:2465**

Einen ebenso wichtigen wie letztlich auch sicheren Heimerfolg über den Abstiegs konkurrenten Falkeneck-Riederwald feierten die Frauen des EKC Lonsee und machten damit einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt. Entscheidend für den Lonseer Erfolg war neben einem Schwachpunkt auf Riederwalder Seite die mannschaftliche Geschlossenheit der Gastgeberinnen. Kerstin Fleck und Andrea Benz begannen gegen Doreen Beez und Annegret Lehnert sehr gut und brachten die Gastgeberinnen mit 35 Kegeln in Front. Im Mitteldurchgang nutzen dann Jasmin Annasensl und Linda Neugum (mit der Tagesbestleistung) den Schwachpunkt auf Riederwalder Seite gnadenlos aus und erweiterten die Lonseer Führung auf 105 Kegel. Im Schlussthrough hatten dann Conny Hiller und Gertrud Spindler gegen Sandra Bonarius und Bianca Schauer keine Mühe, die wichtigen zwei Punkte nach Hause zu bringen.

**Lonsee:** Benz 432, Fleck 430, Annasensl 421, Neugum 445, Hiller 433, Spindler 432.

**Riederwald:** Schauer 421, Lehnert 399, Müller 438, Radewagen 358, Bonarius 421, Beez 428.

**Stefan Hatzelmann**

**Rot-Weiß Walldorf -  
Frisch Auf Leimen** **2668:2588**

Im letzten Heimspiel mussten die Frauen von Walldorf gewinnen, um weiterhin an der Tabellenspitze zu bleiben. Zu Beginn des Spiels spielten sich die Frauen von Walldorf einen leichten Vorsprung von 26 Kegeln heraus. Erika Herbig erzielte gegen Martina Cezanne ein Plus von 24 Kegeln, ihre Mitspielerin Nicole Slomski nahm ihrer Gegnerin Yvonne Cezanne zwei Kegel ab.



In der Mitte drehten die Walldorferinnen das Spiel zu ihren Gunsten. Die sehr gut spielende Melanie Tron hatte ihre Gegnerin Carmen Brossmann sicher im Griff und machte daher ein Plus von 31 Kegeln. Ihre Kollegin Sigrid Cezanne musste zwar wieder zwei Kegel gegen Melanie Smeilus abgeben, schlussendlich hatte aber Walldorf ein Plus von drei Kegeln. In der Schlusspaarung wurde hervorragender Kegelsport gezeigt. Zwei der besten Spielerinnen in der 2. Bundesliga trafen im direkten Duell aufeinander. Bei Walldorf spielte die Gesamt-Schnittbeste Silke Baumann, und auf Leimener Seite spielte die Zweitbeste Carmen Nimis-Nießner. Mit überragenden 499 Kegeln hatte Sil-

ke Baumann die Nase vorn. Im zweiten Duell erzielte Sandra Schäfer-Alvarado weitere 20 Kegel Plus gegen Vanessa Obländer und stellte den letztendlich klaren Sieg sicher. Durch diesen Sieg und die gleichzeitige Niederlage von Ulm holte sich Walldorf die vorzeitige Meisterschaft.

**Walldorf:** M. Cezanne 423, Y. Cezanne 419, S. Cezanne 408, Tron 459, Baumann 499, Schäfer-Alvarado 460.

**Leimen:** Herbig 447, Smeilus 410, Brossmann 428, Obländer 440, Slomski 421, Nimis-Nießner 442.

**Christian Hermann**

Rot-Weiß Walldorf sicherte sich frühzeitig die Meisterschaft. Foto: Hans-Peter Becker.



## Meister Walldorf mit sicherem Sieg zum Saisonabschluss

### Kelsterbach macht noch einmal Punkte nach oben gut

#### Frisch Auf Leimen - TV Sailauf

2728:2594



**SABINE STEINMANN zeigte ein starkes Spiel gegen Sailauf. Foto: Rüdiger Appel**

Am letzten Spieltag zeigten die Frauen aus Leimen noch einmal eine fast geschlossen starke Mannschaftsleistung. Am Start spielten die Leimenerinnen Erika Herbig und die sehr gut spielende Nicole Slomski gegen Kerstin Schachner und Corinna Wedlich einen Vorsprung von 42 Kegeln heraus. In der Mitte hatten die Sailauerinnen das bessere Ende auf ihrer Seite. Ivonne Imhof

setzte sich deutlich gegen Carmen Brossmann durch, ihre Mitspielerin Silvia Staab musste zwar wieder einige Kegel gegen Vanessa Obländer abgeben, schließlich machten die Sailauerinnen aber drei Kegel gut. Das es nicht mehr spannend wurde, lag an der wiederum sehr starken Schlusspaarung aus Leimen. Beide Spielerinnen hatten keine Probleme mit ihren Gegnerinnen. Carmen Nimis-Nießner erzielte ein Plus von 35 Kegeln gegen Diana Köhler. Ihre Mitspielerin Sabine Steinmann erhöhte gegen Karin Groß um weitere 60 Kegel. Leimen schließt die Spielrunde auf Platz vier ab, Sailauf wird Sechster.

**Leimen:** Herbig 432, Slomski 481, Brossmann 393, Obländer 471, Steinmann 481, Nimis-Nießner 470.

**Sailauf:** Köhler 435, Wedlich 395, Staab 402, Groß 421, Imhof 465, Schachner 476.

*Christian Hermann*

#### SG Kelsterbach - TSV Schott Mainz

2610:2544

Nachdem die Kelsterbacherinnen am vergangenen Wochenende den Tabellenführer aus Ulm bezwangen,

folgte am letzten Spieltag der Tabellendritte aus Mainz. Zu Beginn des Spiels spielte Kelsterbach eine leichte Führung heraus. Marion Neu musste zwar einige Kegel gegen Martina Orth-Helbach abgeben, ihre Mitspielerin Beate Krug nutzte aber die Schwäche ihrer Gegnerin Brita Bethke aus und erzielte eine Führung von 46 Kegeln. In der Mittelpaarung erhöhten die Kelsterbacherinnen, Nicole Bausch und die sehr gut spielende Heike Krause, die Führung gegen Birgit Feldmann und Monika Petry um weitere 57 Kegel. Mit einem beruhigenden Vorsprung von 103 Kegeln gingen die Schlusspielerinnen auf die Bahn. Hier musste sich die gut spielende Beate Krüger der besten Mainzerin, Regina Kaiser, geschlagen geben, auch Claudia Martin musste Kegel gegen Gabriele Moll abgeben, schlussendlich reichte es den Kelsterbacherinnen aber zu einem weiteren Sieg. Dadurch schließen die Kelsterbacherinnen die Runde als Fünfter ab, Mainz bleibt Dritter.

**Kelsterbach:** Neu 414, Krug 447, Bausch 427, Krause 467, Krüger 440, Martin 415.

**Mainz:** Orth-Helbach 441, Kaiser 473, Bethke 374, Feldmann 411, Moll 419, Petry 426.

*Christian Hermann*

#### ESV Neckarholz - EKC Lonsee

2709:2606

Zum Saisonabschluss kassierten die Frauen des EKC Lonsee eine deutliche Niederlage beim Abstiegs konkurrenten ESV Neckarholz. Da aus den beiden 1. Bundesligen jedoch kein Absteiger in die 2. Bundesliga West kommt, haben beide Mannschaften den Klassenerhalt geschafft. Die Partie begann hochklassig. Für Lonsee starteten Andrea Benz und Kerstin Fleck wahrlich nicht schlecht, jedoch hatten Christine May und Juliane Englmeier mit hervorragenden 487 Kegeln immer die besseren Antworten und brachten die Haus herrinnen mit 44 Kegeln in Front. Im Mitteldurchgang verflachte dann das Spiel. Amelie Gerner und Jasmin Annasensl knüpften ebenso wie Regina Kumbartzki und Karin Förster nicht an das Niveau ihrer Vorderleute an. Jedoch reichte es für die Neckarholzerinnen den Vorsprung auf 87 Kegel auszubauen. Im Schlusssdurchgang zeigten dann Conny Hiller und Gertrud Spindler

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte		
1	Rot-Weiß Walldorf	16	42298	26 : 6	2643,63	2671,00	16 : 0	2616,25	10 : 6		
2	ESC Ulm	16	43141	24 : 8	2696,31	2767,00	12 : 4	2625,63	12 : 4		
3	TSV Schott Mainz	16	42693	20 : 12	2668,31	2720,75	12 : 4	2615,88	8 : 8		
4	Frisch Auf Leimen	16	42329	18 : 14	2645,56	2675,13	12 : 4	2616,00	6 : 10		
5	Fortuna/DKC Kelsterbach	16	41905	16 : 16	2619,06	2617,88	12 : 4	2620,25	4 : 12		
6	TV Sailauf	16	40958	12 : 20	2559,88	2544,25	8 : 8	2575,50	4 : 12		
7	ESV Neckarholz VS	16	41915	10 : 22	2619,69	2646,75	6 : 10	2592,63	4 : 12	2:2/14	
8	EKC Lonsee	16	41001	10 : 22	2562,56	2551,25	10 : 6	2573,88	0 : 16	2:2/-14	
9	Falkeneck KV Riederwald	16	40473	8 : 24	2529,56	2548,50	8 : 8	2510,63	0 : 16		
10	Der TSV Weinsberg hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.										

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.2. der SpO.



**JULIANE ENGLMEIER sicherte sich mit ihrem Team den Klassenerhalt. Foto: Franz Dorfhuber**

überzeugten einigermaßen. Schon zu Beginn mussten die Riederwalderinnen einen deutlichen Rückstand von 105 Kegeln hinnehmen. Doreen Beez, Annegret Lehnert und Tanja Müller hatte keine Chance gegen die stark spielenden Martina Cezanne, Melanie Tron und Yvonne Cezanne/S. Vollgraf. Das Schlusstrio von Riederwald machte zwar einige Kegel gut, schlussendlich reichte es aber nicht mehr zum Sieg. Die sehr gut spielenden Sandra Bonarius und Ulrike Latka setzten sich gegen Silke Baumann und Sigrid Cezanne durch, Bianca Schauer musste sich Sandra Schäfer-Alvarado beugen.

gute Leistungen, doch auch hier konterten Ulrike Benzing, mit hervorragenden 487 Kegeln, und Elke Roncari wieder besser.

**Neckarholz:** Englmeier 487, May 457, Kumbartzki 432, Förster 406, Benzing 487, Roncari 440.

**Lonsee:** Benz 450, Gerner 401, Fleck 450, Annasensl 394, Hiller 456, Spindler 455.

**Riederwald:** Schauer 397, Lehnert 411, Müller 391, Latka 433, Bonarius 464, Beez 412.

**Walldorf:** M. Cezanne 476, Y. Cezanne/Vollgraf 201/197, S. Cezanne 392, Tron 445, Baumann 440, Schäfer-Alvarado 410.

**Christian Hermann**

**Stefan Hatzelmann**

**Falkeneck/KV Riederwald - Rot-Weiß Walldorf**

**2508:2561**

Um noch eine kleine Chance auf den Klassenerhalt zu haben, mussten die Spielerinnen von Riederwald gegen den Meister und Erstliga-Aufsteiger aus Walldorf gewinnen. Dass dies nicht gelang, lag an der schwachen Mannschaftsleistung. Lediglich zwei Spielerinnen

**SILKE BAUMANN schließt die Spielrunde mit einem Sieg und als Schnittbeste ab. Foto: Hans-Peter Becker**





## Keine Veränderung im Kampf um Platz zwei

### Eppelheim reicht Sieg gegen Meister Ettlingen nicht

Am vorletzten Spieltag veränderte sich an der Konstellation in der oberen Hälfte nichts. Meister Ettlingen verlor zwar in Eppelheim, da aber Niederstotzingen gegen Frammersbach, Pfaffengrund in Kaiserslautern und Partenstein/Rechtenbach gegen Absteiger Frankfurt ebenfalls gewinnen konnten, änderte sich nichts an der Reihung und den Abständen der vier noch um den Vize-meistertitel kämpfenden Mannschaften. Dahinter reihen sich Kaiserslautern, Lonsee (nach Sieg in Mutterstadt) und Frammersbach ein. Weiter auf den (möglichen) Abstiegsrängen stehen Mutterstadt und Frankfurt.

**TSG Kaiserslautern –  
Grün-Weiß Pfaffengrund** **5614:5755**

**Kaiserslautern:** Uebler 914, Peter 968, Kudla 960, Kappler 881, Nikiel 933, Dietz 958.

**Pfaffengrund:** Hailer 986, Redlin 940, Stadler 960, Müller 984, Münch 947, Bachert 938.

*Stefan Moreth*

**KV Mutterstadt –  
EK C Lonsee** **5458:5613**

Es ist wieder nichts geworden mit einem Sieg für den KVM. Bereits im Anspielpaar konnten die Pfälzer nicht punkten, da Wilfried Klaus nur 886 für sich verbuchen konnte. Rainer Perner, wie gewohnt sehr zuverlässig, erreichte 953 und damit das Topergebnis für den KVM. Das bedeutete aber bereits einen Rückstand von 28 Kegeln. Im Mittelpaar blieben die Mutterstädter Spieler in ihren Startlöchern stecken und verloren bereits auf der ersten Bahn weitere 70 Kegel. Alexander Schöpe kam überhaupt nicht ins Spiel und schloss mit nur 858 ab. Daneben erzielte Jochen Schweizer annehmbare 922. Lonsee ließ jedoch nicht nach und baute seinen Vorsprung auf jetzt insgesamt 152 Kegel aus.

Im Finale konnte der KVM zwar noch Boden gut machen, es reichte aber nicht mehr. Johannes Hartner verbuchte 918 und Armin Kuhn 921 für den KVM.

**Mutterstadt:** Perner 953, Klaus 886, Schweizer 922, Schöpe 858, Kuhn 921, Hartner 918.

**Lonsee:** Annasensl 903, Merz 964, Fetzer 948, Hauptmann 956, Ihle 891, Fälchle 951.

*Monika Wittermann*

**Frei Holz Eppelheim –  
SG Ettlingen** **6027:5594**

Mit einer grandiosen Leistung gewann Frei Holz Eppelheim sein letztes Heimspiel gegen Meister SG Ettlingen unerwartet deutlich mit 6027:5594, verbesserte sich aber in der Tabelle nicht, da auch Pfaffengrund und Niederstotzingen ihre Partien gewonnen. Die Ettlinger waren zwar ersatzgeschwächt – ihr Bester Thomas Speck fehlte – dennoch verdiente die Eppelheimer Leistung höchsten Respekt. Sie verwöhnten ihre Zuschauer mit vier Tausendern. Dabei fehlte Predrag Sopko wegen Verletzung, er wurde von Nikola Vucenovic vertreten. Ettlingen hielt bis zur 75. Kugel des Starttrios mit, dann spielten die Frei Holz-Akteure wie im Rausch. Michael Schmidt wurde mit 1045 Kegeln zum Tagesbesten, Christian Brunner erzielte mit 1022 Saisonbestleistung. Vucenovic kam nach schwachem Start auf passable 940 Kegel. Bei 159 Kegeln Vorsprung war die Partie vorzeitig entschieden. Die Eppelheimer ließen auch im Schlusstriko nicht locker und brannten teilweise ein Feuerwerk ab. Die Führung wurde immer höher.

Bernhard Mahler war in glänzender Verfassung und erzielte mit 1034 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung. Thomas Hörner verpasste den Tausender unglücklich, Manuel Mahler übersprang die Marke trotz Verletzung mit 1002 Kegeln. „Das war ganz großes Kino“, lobte Christian Hopp-Klingbeil, Sportlicher Leiter bei Frei Holz.

**Eppelheim:** Vucenovic 940, Schmidt 1045, Brunner 1022, B. Mahler 1034, Hörner 984, M. Mahler 1002.

**Ettlingen:** Steinke 953, Kull 955, Wolfring 940, Wössner 880, Grüneberg 931, Gasparac 935.

*Michael Rappe*

**TSV Niederstotzingen –  
KSC Frammersbach** **5772:5585**

**Niederstotzingen:** Ulbrich 985, Mauterer 927, Lorenz 973, Zapf/Genctürk 463+453=916, Wehling 954, Schmid 1017.

**Frammersbach:** Imhof 962, Laubach 925, Stehle 927, Herzfeld 791, Peter 985, Kirsch 995.

### SG Partenstein/Rechtenbach – KSC Eintracht Frankfurt

**5856:5539**

Zum Gastspiel im Spessart trat dieselbe Formation wie gegen Niederstotzingen an. Den Beginn machten Hans-Jürgen Walther und Andreas Spilla. Sie hatten gegen Thomas Breitenbach und Ralf Biermann trotz guten Spiels einen extrem schweren Stand und konnten einen Rückstand von 131 Kegeln nicht verhindern. Walther leistete sich ein paar Durchhänger und kam dadurch auf 984, musste aber Breitenbach (1012) ziehen lassen. Spilla erzielte 952, bekam aber, trotz gewaltiger Steigerung in der zweiten Hälfte, von Biermann, der mit 1055 die Tagesbestleistung erzielte, die Grenzen aufgezeigt.

Die Mittelpaarung mit Michael Zahn und Detlef Küster hatte es mit Andreas Weigand und Marko Kress zu tun. Auch sie konnten nicht verhindern, dass der Rückstand

weiter auf 266 Kegel anwuchs. Zahn kam auf 906, Küster auf 842, Weigand auf 990 und Kress auf 893. Damit war die Begegnung der beiden Schlusspaarungen mal wieder bedeutungslos, und die Spieler Stefan Moreth und Thomas Schreiber auf Frankfurter, Andreas Kranz und Frank Bonarius auf Partensteiner Seite versuchten wenigstens noch eigene gute Ergebnisse zu erzielen. Dies gelang dreien davon, Schreiber, Kranz und Bonarius kamen alle drei auf jeweils 953. Einzig Moreth musste mit 902 abreißen lassen, so dass das Spiel mit 317 Kegeln verloren ging.

**Partenstein/R'bach:** Breitenbach 1012, Biermann 1055, Weigand 990, Kress 893, Kranz 953, Bonarius 953.

**Frankfurt:** Walther 984, Spilla 952, Zahn 906, Küster 842, Moreth 902, Schreiber 953.

**Stefan Moreth**



Die SG Ettlingen steigt in die Bundesliga auf; stehend von links: GERD WOLFRING, SIEGMUND KULL, PETER SPECK, RÜDIGER THIELSCHER; knieend von links: THOMAS SPECK, MARCO STEINKE, CHRISTOPH WÖSSNER. Foto: Klaus Müller

## Pfaffengrund mit Heimbesterleistung

### Niederstotzingen ist Vizemeister

Der Meister Ettlingen verabschiedete sich mit einer knappen Niederlage gegen Kaiserslautern in die Bundesliga. Pfaffengrund gewann zwar gegen Mutterstadt mit Heimbesterleistung, muss sich aber trotzdem mit Rang drei begnügen, da Niederstotzingen sich mit dem Derbysieg in Lonsee und aufgrund des direkten Vergleichs die Vizemeisterschaft sicherte. Auf Platz 4 blieb Eppelheim, das bei Absteiger Frankfurt punktete, als Fünfter beendete weiterhin Partenstein/Rechtenbach, trotz der Derbyniederlage gegen Frammersbach, die Saison. Auch in der unteren Tabellenhälfte hat sich an der Reihenfolge nichts getan. Sechster blieb Kaiserslautern, Siebter Lonsee und Achter Frammersbach. Mutterstadt und Frankfurt beendeten die Saison auf den Abstiegsplätzen, wobei Mutterstadt noch darauf hoffen kann, dass es nur einen Absteiger gibt.

#### SG Ettlingen - TSG Kaiserslautern

5626:5656

Die Sportkegler der SG Ettlingen sind in die Bundesliga aufgestiegen. Anfang der Saison habe damit niemand gerechnet, lassen Peter Speck und Rüdiger Thielscher, die beiden sportlichen Leiter des Teams, durchblicken. Ein Platz im oberen Tabellendrittel war das erklärte Saisonziel. Daraus wurde der Aufstieg.

Dass beim letzten Heimspiel der Saison auf den Bahnen im Keglerheim Ettlingen die Luft ein bisschen draußen gewesen sein mag, ändert nichts an der insgesamt bemerkenswerten Saisonleistung. Die einzige Heimmiederlage im Spiel gegen die TSG Kaiserslautern (5626:5656 Kegel) konnten die Mannen um Trainer Dieter Ockert verkraften. Zumal die Partie keine Auswirkungen auf die Tabelle hatte: Ganz oben steht die SG Ettlingen. Nach der Fusion der KSG Ettlingen und der A9/BKC Ettlingen zur SG Ettlingen (2008) unter dem Dach des Ettlinger Keglervereins konnte sich die Mannschaft Kegel um Kegel weiterentwickeln. „Gleichzeitig haben wir junge Spieler eingebunden“, bemerken Speck und Thielscher.

Ganz wichtig sei auch die mannschaftliche Geschlossenheit und die Kameradschaft im Team, ergänzen Kapitän Thomas Speck und Mitspieler Gerd Wolfring: „Das passt bei uns alles zusammen“. Hinzu kam noch die Auswärtsstärke der SG. Fünf von neun Auswärts-spielen wurden gewonnen. Wer sich etwas im Sport-kegeln auskennt, erahnt, dass dies ein Schlüssel zum

Erfolg gewesen sein dürfte. Jede Bahn sei anders, erläutert Thomas Speck. Deswegen hätten Heimmannschaften, weil sie ihre Bahn kennen würden, zumeist Vorteile. Den Beweis dafür lieferte die SG Ettlingen selbst. Einmal abgesehen vom letzten Heimspiel, gewann das Team alle anderen Begegnungen.

Nicht zum ersten Mal werden die Ettlinger Kegler in der Bundesliga zur Kugel greifen. „Einige Spieler“, so Wolfring, „spielten schon in der 1. Liga“. Die bisherige Erfolgsbilanz sieht dabei eher bescheiden aus. Der Unterschied zwischen 1. und 2. Liga sei groß, meint Speck. Viele Vereine arbeiten professionell. Weiterhin auf bewährte Kräfte – ohne (teure) Experimente – setzen die Sportkegler der SG. Und sie hoffen, etwas mehr vom Kuchen der Leistungssportförderung in Ettlingen abzubekommen. „Wir wollen deswegen mal dezent bei der Stadt anfragen“, eröffnet Hans-Peter Bergholz, Vorsitzender des Ettlinger Keglervereins. Als Saisonziel hat Kapitän Speck den Klassenerhalt herausgegeben. Die SG hofft dabei auf die Unterstützung von Fans bei den Heimspielen, wenn die deutsche Kegelleite Gast in Ettlingen ist.

**Ettlingen:** Wössner 892, Steinke 894, Wolfring 1002, Kull 960, Gasparac 923, Grüneberg 955.

**Kaiserslautern:** Heß 933, Peter 920, Kudla 922, Nikiel 959, Dietz 959, Halfmann 963.

*Klaus Müller (Badische Neueste Nachrichten)*

#### Grün-Weiß Pfaffengrund - KV Mutterstadt

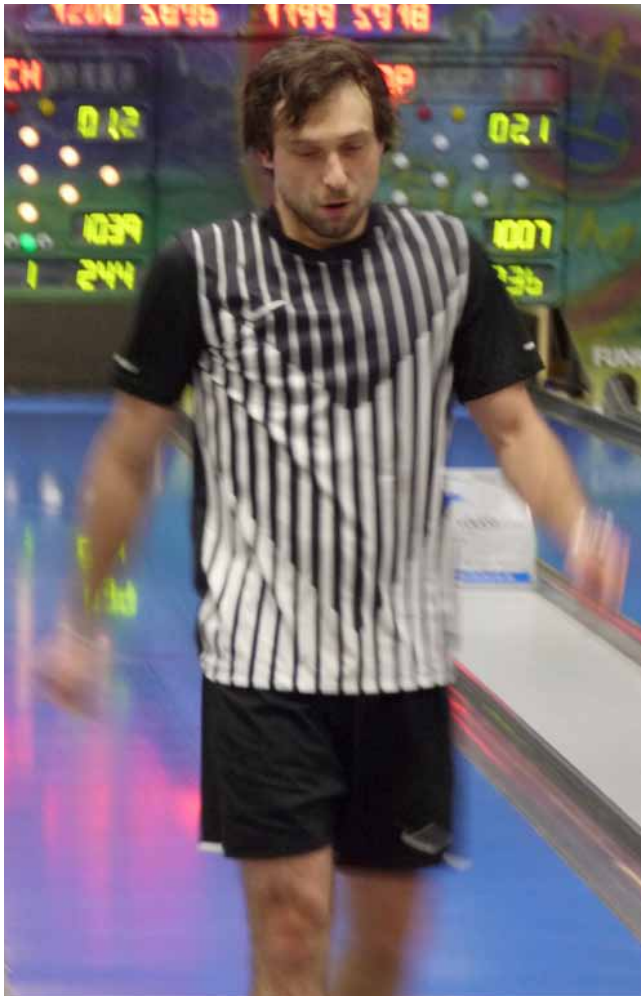
5860:5573

Grün-Weiß Pfaffengrund verabschiedete sich mit einer neuen Heimbesterleistung aus der Saison. Der KV Mutterstadt wurde mit 5860:5573 geschlagen. Überrasgender Akteur war Kai Münch mit 1033 Kegeln, damit wurde er auch bester Spieler der Liga. Pfaffengrund belegt als Neuling einen hervorragenden dritten Platz vor Frei Holz Eppelheim.

**Pfaffengrund:** Redlin 993, Hailer 968, Stadler 966, Müller 935, Münch 1033, Bachert 965.

**Mutterstadt:** Perner 982, Klaus 924, Schöpe 883, Schweizer 933, Hartner 908, Kuhn 943.

*Michael Rappe*



*KAI MÜNCH war mit einem Schnitt von 978 Kegeln bester Spieler der Liga. Foto: GWP*

**Lonsee:** Annasensl 913, Merz 879, Fetzer 884, Hauptmann 910, Ihle 960, Fälchle 910.

**Niederstotzingen:** Ulbrich 931, Schmid 963, Zapf/Genctürk 432+442=874, Mauterer 939, Wehling 929, Lorenz 913.

**Stefan Hatzelmann**

**KSC Frammersbach -  
SG Partenstein/Rechtenbach** **5709:5539**

**Frammersbach:** Laubach 935, Imhof 963, Stehle 927, Frenzl 923, Peter 998, Kirsch 963.

**Partenstein/Rechtenbach:** Weigand 908, Biermann 958, Wrase 872, Kranz 917, Bonarius 959, Breitenbach 925.

**KSC Eintracht Frankfurt –  
Frei Holz Eppelheim** **5445:5654**

Auch am letzten Spieltag konnte Frankfurt keinen Sieg realisieren. Gegen den Tabellenvierten aus Eppelheim war die Eintracht bei der Niederlage wieder mal von Beginn an chancenlos.

Für beide Mannschaften ging es in diesem Spiel nur noch um die goldene Ananas. Die Frankfurter stehen bereits lange als Absteiger fest, und die Gäste lagen im gesicherten Mittelfeld. Nichtsdestotrotz wollten die Frankfurter noch einmal alle Kräfte mobilisieren, um doch noch einen einigermaßen versöhnlichen Saisonabschluss hin zu bekommen. Für Frankfurt starteten Andreas Spilla, Michael Zahn und Hans-Jürgen Walther gegen Manuel Mahle, Michael Schmidt und Christian Brunner. Gleich auf der ersten Bahn zeigte sich, wie es um die Tabellenkonstellation bestellt war; die Gäste dominierten das Spiel und zogen immer weiter davon. Am Ende ließ sich ein Minus von 163 Kegeln nicht vermeiden. Spilla begann schwach, konnte sich dann zwar noch steigern, blieb aber bei 873 hängen. Dieses Geschenk ließ sich Mahler mit 950 nicht nehmen. Auch Zahn hatte mit 881 nicht seinen besten Tag erwischt und musste fast genauso viel an Schmidt (942) abgeben. Einzig Walther bewies nach Startschwierigkeiten Zweitliganiveau. Er kam auf 949 Kegel, konnte damit Brunner (974) aber nicht halten. Somit ging die Frankfurter Schlussachse Thomas Schreiber, Stefan Moreth und Detlef Küster mal wieder ohne große Hoffnungen gegen Bernhard Mahler, Tho-

**EKC Lonsee –  
TSV Niederstotzingen** **5456:5549**

Eine deutliche Heimniederlage kassierte der EKC Lonsee im Lokalderby gegen den TSV Niederstotzingen. Mit Platz sieben in der Abschlusstabelle sichern die Lonseer Männer den Klassenerhalt, mussten jedoch nach der überragenden Vorrunde letztlich noch zittern. Die Vorentscheidung fiel bereits im Startdurchgang. Andreas Merz, der auf bescheidene 879 kam, und Marcel Zimmermann (913) hatten gegen die glänzend aufspielenden Gäste Gernot Ulbrich (931) und Thomas Schmid mit sehr guten 963 nicht den Hauch einer Chance und verloren bereits 102 Kegel.

Im Mitteldurchgang setzten sich dann Uli Fetzer (884) gegen Arnold Zapf/Esref Genctürk durch, jedoch unterlag Jörg Hauptmann (910) Bernd Mauterer (929), so dass sich der Rückstand auf 121 Kegel vergrößerte.

Im Schlussthrough gelang dann den Hausherrn Steffen Fälchle (910) und vor allem Andreas Ihle mit glänzenden 960 Kegeln gegen Wolfgang Wehling (929) und Frank Lorenz (913) wenigstens eine kleine Ergebniskorrektur.

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	SG Ettlingen	18	101736	26 : 10	5652,00	5696,00	16 : 2	5608,00	10 : 8	
2	TSV Niederstotzingen	18	101856	24 : 12	5658,67	5740,78	16 : 2	5576,56	8 : 10	2:2/148
3	Grün-Weiß Pfaffengrund	18	102071	24 : 12	5670,61	5693,00	16 : 2	5648,22	8 : 10	2:2/-148
4	Frei Holz Eppelheim	18	102844	22 : 14	5713,56	5862,67	14 : 4	5564,44	8 : 10	
5	SG Partenstein/Rechtenbach	18	95805	20 : 16	5635,59	5690,38	16 : 2	5586,89	4 : 14	
6	TSG Kaiserslautern	18	101008	18 : 18	5611,56	5655,67	12 : 6	5567,44	6 : 12	
7	EKC Lonsee	18	93800	16 : 20	5517,65	5450,33	12 : 6	5593,38	4 : 14	4:0
8	KSC Frammersbach	18	99982	16 : 20	5554,56	5603,22	12 : 6	5505,89	4 : 14	0:4
9	KV Mutterstadt	18	97829	8 : 28	5434,94	5437,11	8 : 10	5432,78	0 : 18	
10	KSC Eintracht Frankfurt	18	99258	6 : 30	5514,33	5540,56	6 : 12	5488,11	0 : 18	

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.2. der SpO.

mas Hörner und Kai Schneider auf die Bahn. Und auch hier stellte sich heraus, dass man zurzeit einfach nicht in der 2. Bundesliga mithalten kann. Die Gäste hatten wenig Mühe, ihren Vorsprung zu halten und sogar noch auf 209 Kegel auszubauen. Schreiber kämpfte sich mit starken Rückenproblemen auf 895, Mahler nutzte dieses Handicap mit 948 aus. Moreth spielte diesmal fast durchgängig gut und war auch der einzige Frankfurter, der mit 941, gegen Hörners 894, Zähler gutmachen konnte. Auch Küster zeigte als Ergänzungsspieler mit 906 eine gute Leistung, musste aber trotzdem Schneider (946) ziehen lassen.

Damit endet eine für den KSC Eintracht schlechte Saison mit dem Abstieg aus der 2. Bundesliga West. Zwar wusste man nach den Abgängen vor der Saison, dass es nur um den Klassenerhalt gehen kann, dass es aber so katastrophal abläuft, hätte wohl keiner vorhergesagt. Am Ende stehen gerade mal drei Siegen, alle zuhause, 15 Niederlagen gegenüber, die teilweise auch überdeutlich ausfielen.

**Frankfurt:** Spilla 873, Zahn 881, Walther 949, Schreiber 895, Moreth 941, Küster 906.

**Eppelheim:** M. Mahler 950, Schmidt 942, Brunner 974, B. Mahler 948, Hörner 894, Schneider 946.

**Stefan Moreth**

**Anmerkung der Redaktion:**

Stefan Moreth beendet mit diesem Bericht seine Tätigkeit als Ligenmitarbeiter. Wir bedauern dies sehr und bedanken uns recht herzlich für seine langjährige und zuverlässige Mitarbeit. An dieser Stelle suchen wir einen Nachfolger für die kommende Saison. Interessenten melden sich bitte bei der Redaktion.

**Unschlagbar!**

Unschlagbar günstig sind die Werbemittel, die der DKB den Vereinen und Clubs im Rahmen der Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ anbietet. Fix und fertig und trotzdem deutlich preiswerter als Farbausdrucke oder farbige Kopien im Copy-Shop. Infos zur Kampagne und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals und im Internet unter

[www.kegelnundbowling.de/dkb\\_marketing.htm](http://www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm)

**Vorstandsarbeit macht Sinn, macht Spaß – und schlau!**

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden ([dkb@kegelnundbowling.de](mailto:dkb@kegelnundbowling.de)) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

## Dresden rutscht auf den vorletzten Tabellenplatz

Sangerhausen lässt Welzow keine Chance

*GABRIELE WERGIN erzielte das Tagesbestergebnis und holte mit ihrem Team den Sieg nach Berlin. Foto: Kleeblatt*

**Motor Mickten Dresden –  
Kleeblatt Berlin**

**2604:2660**

Trotz einer guten Mannschaftsleistung musste sich Dresden den Berlinerinnen geschlagen geben. Nach dem Startpaar hielt sich der Rückstand noch in Grenzen. Natalie Hey und ihre Mitspielerin Susanne Schaks mussten sich gegen Katja Wergin und Beate Weiß mit 21 Kegeln knapp geschlagen geben. Dieser wurde durch Ines Würzburger und Mandy Reinhardt im Mittelfeld um zehn Kegel reduziert. Bis zum Schlussdurchgang hielt sich der Wettkampf damit fast in der Waage, bevor dann Berlin den Vorsprung durch Peggy Zenker und die Tagesbeste Gabriele Wergin noch einmal für ihre Mannschaft ausbaute. Anett Reumschüssel und Steffi Reinhard kämpften zwar gut mit, mussten sich jedoch mit 45 Kegeln den Berlinerinnen beugen. In der Tabelle rutschten die Dresdnerinnen mit dieser Niederlage auf den vorletzten Platz ab und müssen sich noch um den Klassenerhalt Sorgen machen. Berlin dagegen wechselte mit Welzow den Tabellenplatz und kletterte mit diesem Sieg auf Rang drei.

**Dresden:** Hey 428, Schaks 430, Würzberger 446, M. Reinhardt 417, Reumschüssel 446, S. Reinhardt 437.

**Berlin:** K. Wergin 433, Weiß 446, Tränkler 447, Mandy Liss 406, Zenker 473, G. Wergin 455.

**SKC Kempten –  
ESV Schweinfurt**

**2704:2794**

Eine sehr gute Gesamtleistung reichte Kempten nicht zum erwünschten Heimsieg, denn Schweinfurt kam auf den Bahnen sehr gut zu recht. Die Schweinfurter Spielerinnen zeigten in fast allen Partien bessere Leistungen. So bauten sie Durchgang für Durchgang den Vorsprung aus und feierten schlussendlich einen recht deutlichen Auswärtssieg. Mit Kerstin Trinklein hatten sie auch die Spieltagsbestleistung auf ihrer Seite. Sie überzeugte mit einer neuen persönlichen Bestmarke von 506 Kegeln. Als Beste auf der Gegenseite zeigte



sich Sonja Gschwind mit 472 Kegeln. Für Kempten hatte diese Niederlage aber keine Auswirkungen in der Tabelle. Die SKC-Frauen befinden sich im sicheren Mittelfeld und können beruhigt zum letzten Spiel antreten. Schweinfurt dagegen behauptete die Tabellenführung und hat im Kampf um den Titel im nächsten Spiel den Vorteil des Heimrechts.

**Kempten:** Thuy 446, Gschwind 472, Reich 459, Bühler 451, Keßler 444, Höß 432.

**Schweinfurt:** Weber-Faust 460, Willacker 487, Ruhl 469, Trinklein 506, Stretz 445, Hubmann 427.

**VfB Sangerhausen –  
KSV Welzow**

**2729:2640**

Mit der Gesamtleistung von 2729 Kegeln ließ Sangerhausen den Brandenburgerinnen keine Chance.



**ANDREA PREDATSCH**  
erspielte mit 486 Kegeln  
die Tagesbestleistung.  
Foto: VfB

Gleich im Startpaar wurden gute Leistungen gespielt, denn Maria Handschke brachte gegen Josephine Weinberger 42 Kegel auf die Habenseite. Kerstin Bollmann musste zwar als einzige ihrer Mannschaft gegen Dorothea Quander ihren Durchgang abgeben, aber ein leichter Vorsprung von 19 Kegeln verblieb trotzdem. Danach überzeugten Margrit Schöpp und Claudia Beyer gegen Ramona Streblov und Maren Lehmann ebenso wie die Tagesbeste Andrea Predatsch und Carla Keßler-Regel gegen Angela Weber und Heike Roick.

**Sangerhausen:** Handschke 476, Bollmann 428, Schöpp 445, Beyer 440, Predatsch 486, Keßler-Regel 454.

**Welzow:** Weinberger 434, Quander 451, Streblov 423, Lehmann 423, Weber 459, Roick 450.

**SSV Brand-Erbisdorf –  
MSV Bautzen**

**2710:2594**

Auch in seinem letzten Heimspiel überzeugte Brand-Erbisdorf mit einer gewohnt guten Mannschaftsleistung und gewann klar gegen den MSV Bautzen. Der Spiel-

verlauf gestaltete sich von Beginn an eindeutig, denn bereits im Start bezwang die Tagesbeste, Ines Schuster, mit 490 Kegeln die beste Bautzener Spielerin Kathy Kliemand. Auch ihre Mitspielerinnen gewannen jeweils ihre Durchgänge, so dass schließlich ein klarer Sieg zu Buche stand.

**Brand-Erbisdorf:** Schuster 490, Ulbricht 464, Baumgart 426, Lützner 453, Heutehaus 441, Weinhold 436.

**Bautzen:** Kliemand 465, Langer 421, Helfer/Schulze 197/213, Kleinstück 423, Riedel 434.

**KSV Gräfinau-Angstedt –  
Bavaria Karlstadt**

**2687:2632**

**Gräfinau-Angstedt:** Boßecker 437, Leihbecher 459, Lütke 450, Müller 434, Reinboth 492, Reinhardt 415.

**Karlstadt:** H. Nick 460, Römer 440, Wittmann/Bellwood 232+169=401, A. Nick 469, Gast 428, Heinzler 434.

**Verena Faßold**

## Gräfinau-Angstedt bleibt Tabellenletzter

Brand-Erbisdorf feiert erneut den Meistertitel

**MSV Bautzen –  
Motor Mickten Dresden**

**2613:2618**

Zum Saisonabschluss lieferten sich beide Mannschaften aus Sachsen einen spannenden Kampf. Schlussendlich entschieden die Dresdnerinnen dieses Duell mit dem knappen Vorsprung von fünf Kegeln für sich. Der Spielverlauf war dabei sehr ausgeglichen. Dresden gewann die ersten drei Durchgänge für sich, denn Sophie Schulze unterlag Natalie Hey, Sophia Helfer musste sich der Tagesbesten Susanne Schaks geschlagen geben, und auch Sindy Jonas setzte sich gegen Ines Würzburger nicht ab. Danach stand ein 49-Kegel-Vorsprung für Dresden an der Tafel. Die Bautzener Mädels wollten sich jedoch nicht geschlagen geben und siegten in den drei anderen Durchgängen. Die beste Bautzenerin, Kathy Kliemand, nahm Mandy Reinhard schon dreizehn Kegel ab, und auch Christin Kleinstück reduzierte den Rückstand um weitere zwölf Kegel. Peggy Riedel setzte sich ebenfalls gegen Steffi Reinhardt durch. Trotz großen Kampfes gelang es jedoch allen Dreien nicht, dieses Spiel noch zu drehen. Der MSV Bautzen platziert sich dennoch im sicheren Mittelfeld, und zudem kann sich Peggy Riedel über den ersten Platz in der Gesamtschnittliste freuen.

**Bautzen:** Schulze 430, Helfer 441, Jonas 416, Kliemand 447, Kleinstück 438, Riedel 441.

**Dresden:** Ney 448, Schaks 466, Würzberger 422, M. Reinhardt 434, Reumschüssel 426, S. Reinhardt 422.

**Kleeblatt Berlin –  
KSV Gräfinau-Angstedt**

**2737:2515**

Die Kleeblätter aus Berlin feierten mit diesem Sieg sowohl eine neue Heim-Bestleistung als auch den dritten Platz in der Abschlusstabelle. Für den KSV Gräfinau-Angstedt gab es dagegen keinen Grund zum Feiern. Sie beschließen mit dieser Niederlage eine für sie unglücklich gelaufene Saison als Letzter in der Tabelle. In keiner Phase des Spiels ließen sich die Berlinerinnen das Spiel aus der Hand nehmen. Schon im Start setzten sich die Tagesbeste Katja Wergin und Beate Weiß gegen Annett Müller und Kathleen Risch mit 98 Kegeln Vorsprung durch. Aber auch ihre Mitspielerinnen Steffi Tränkler und Mandy Liss überzeugten mit sehr guten



*SUSANNE SCHAKS erspielte die Tagesbestleistung und verhalf ihrem Team daher zum Sieg.  
Foto: MMD*

Leistungen. Katrin Leihbecher und Julia Scheit setzten dem nichts entgegen. Auch im Schlussduell gewannen die Berlinerinnen Peggy Zenker und Gabriele Wergin gegen Beate Grützmann und Heike Reinhardt, so dass die Differenz schlussendlich insgesamt 222 Kegel zugunsten von Kleeblatt Berlin betrug.

**Berlin:** K. Wergin 389, Weiß 452, Tränkler 438, Liss 460, Zenker 460, G. Wergin 438.

**Gräfinau-Angstedt:** Müller 405, Risch 438, Leihbecher 441, Scheit 389, Grützmann 403, Reinhardt 439.

**ESV Schweinfurt –  
VfB Sangerhausen**

**2753:2659**

Mit diesem Sieg platzierte sich Schweinfurt punktgleich mit dem Tabellenersten, da der ESV im direkten Vergleich zweimal gegen Brand-Erbisdorf verloren hatte. Für die Mannschaft aus Sangerhausen hat diese Niederlage keine Auswirkungen. Sie beendeten die Saison auf einem guten siebten Platz. Schweinfurt zeigte im letzten Saisonspiel eine sehr gute Mannschaftsleistung. Kerstin Hörmann, die überragende Anja Willacker, die mit 533 Kegeln die Tagesbestleistung erspielte, und



P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	SSV Brand-Erbisdorf	18	42213	26 : 10	2638,31	2696,00	16 : 2	2580,63	10 : 8	4:0
2	ESV Schweinfurt	18	48370	26 : 10	2687,22	2716,67	13 : 5	2657,78	13 : 5	0:4
3	Kleeblatt Berlin	18	47728	24 : 12	2651,56	2641,22	14 : 4	2661,89	10 : 8	
4	Borussia Welzow	18	45525	22 : 14	2529,17	2434,56	12 : 6	2623,78	10 : 8	
5	SKC Kempten	18	47294	18 : 18	2627,44	2708,00	12 : 6	2546,89	6 : 12	
6	MSV Bautzen	18	47261	17 : 19	2625,61	2654,11	9 : 9	2597,11	8 : 10	
7	VfB Sangerhausen	18	44487	16 : 20	2616,88	2663,11	12 : 6	2564,88	4 : 14	
8	Bavaria Karlstadt	18	44585	13 : 23	2622,65	2694,00	10 : 8	2559,22	3 : 15	
9	Motor Mickten Dresden	18	45857	12 : 24	2547,61	2557,11	10 : 8	2538,11	2 : 16	
10	KSV Gräfinau-Angstedt	18	46235	6 : 30	2568,61	2597,11	6 : 12	2540,11	0 : 18	

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.2. der SpO.

Rebecca Weber-Faust brachten gegen Maria Handschke, Cassandra Schöpp und Claudia Beyer insgesamt 160 Kegel auf die Habenseite. Kerstin Trinklein musste sich danach Margrit Schöpp geschlagen geben, bevor Susanne Stretz gegen Andrea Predatsch wiederum 32 Kegel gut machte. Schlussendlich unterlag Anke Ruhl gegen die Beste der VfB-Akteurin, Carla Keßler-Regel, mit 67 Kegeln, was jedoch für den klaren Schweinfurter Sieg keine Auswirkungen mehr hatte.

**Schweinfurt:** Hörmann 477, Willacker 433, Weber-Faust 437, Trinklein 439, Stretz 419, Ruhl 447.

**Sangerhausen:** Handschke 445, C. Schöpp 438, Beyer 404, M. Schöpp 471, Predatsch 387, Keßler-Regel 514.

**KSV Welzow –  
SSV Brand-Erbisdorf**

**2419:2440**



**HEIKE ROICK** erspielte das Tagesbestergebnis in dieser Partie, verhinderte die Niederlage von Welzow allerdings nicht mehr.  
Foto: KSV

Mit dieser Niederlage verpasste Welzow mit zwei Punkten den dritten Platz und muss sich mit dem undankbaren vierten Rang zufrieden geben. Brand-Erbisdorf kann, wie in den vergangenen Jahren, wieder den Meistertitel feiern. Beste in dieser Partie war die Welzower Schluss-

spielerin Heike Roick mit 423 Kegeln. In der kompakteren Mannschaftsleistung von Brand-Erbisdorf tat sich Rica Ulbricht mit 420 Zählern hervor.

**Welzow:** Quander 409, Weinberger 399, Streblow 376, Lehmann 422, Weber 390, Roick 423.

**Brand-Erbisdorf:** Schuster 417, Ulbricht 420, Baumgart 399, Lütznier 396, Heutehaus 418, Weinhold 390.

**Bavaria Karlstadt -  
SKC Kempten**

**2650:2633**

Die Bavariarinnen wahrten mit dem Sieg im letzten Spiel der Saison die Chance auf den Klassenerhalt aus eigener Kraft, sollten nur zwei Teams in der Liga absteigen. Das Spiel stand des Öfteren auf Messers Schneide, zu Beginn führte Karlstadt knapp mit 16 Kegeln nach dem Auftakt von Gabi Wittmann mit 435 Kegeln gegen Tina Bühler mit 420 Kegeln und Karin Römer mit 448 Kegeln gegen Sonja Gschwind mit 447 Kegeln. Annalena Nick mit 395 Kegeln gegen Heidemarie Reich mit 444 Kegeln und Helene Nick mit 447 Kegeln gegen Christine Friedlein mit 454 Kegeln gerieten mit 40 Kegeln ins Hintertreffen. Im teilweise dramatischen Schlussabschnitt schenkten sich die Tagesbeste Jutta Gast mit 475 Kegeln gegen Silvia Keßler (444) und Carmen Heinzler (450) gegen Monika Höß (424) nichts und drehten das Spiel noch zugunsten der Bavariarinnen. „Das war zum Schluss nichts für schwache Nerven“, so das Fazit von Helene Nick.

**Karlstadt:** Wittmann 435, Römer 448, A. Nick 395, H. Nick 447, Gast 475, Heinzler 450.

**Kempten:** Bühler 420, Gschwind 447, Reich 444, Friedlein 454, Keßler 444, Höß 424.

**Verena Faßold**

## Franken Neustadt übernimmt Tabellenführung

### SV Leipzig macht Klassenerhalt perfekt

Der PSV Franken Neustadt spielte seine Heimstärke gegen den Sportclub Regensburg aus und sicherte sich zwei wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft. Der KV Wolfsburg hatte beim SKC Weiden keine Chance und rutschte auf den zweiten Tabellenplatz ab. ASV Neumarkt holte sich gegen den KSV Engelsdorf zwei wichtige Zähler zu Hause, und auch „DT“ Bad Langensalza verbuchte gegen den TSV Zwickau einen Heimsieg und kassierte wichtige Punkte im Abstiegskampf. Der SV Senftenberg verlor deutlich beim SV Leipzig, wodurch sich die Leipziger den Verbleib in der 2. Bundesliga Ost sicherten.

**Franken Neustadt -  
SC Regensburg**

**5567:5418**

Aufstiegskampf gegen Abstiegskampf. Neustadt musste punkten, um die Chancen auf die Meisterschaft zu wahren. Regensburg brauchte die Punkte für eine

Verbesserung der Chancen auf den Klassenerhalt. J. und B. Bieberbach büßten anfänglich 22 Punkte gegen Frydrak und Thürer ein. Jürgen Bieberbach erspielte mit 971 Kegeln Tagesbestleistung. Im Mittelpaar drehten Heumann und Nielsen die Partie. Der Regensburger Hueber hielt gut dagegen, jedoch war die Leistung seines Teamkollegen Silberhorn an diesem Tag einfach zu wenig. Schlussendlich wurde der Sieg für Neustadt noch deutlicher, da Lohrer und Moosburger sich gegen das Gästepaar, Pointinger und Forstner, durchsetzten. Zwei Punkte für den PSV Franken Neustadt und die Tabellenführung, so hieß schließlich das Resultat für die Gastgeber.

**Neustadt:** J. Bieberbach 971, B. Bieberbach 903, Heumann 898, Nielsen 954, Lohrer 915, Moosburger 926.

**Regensburg:** Frydrak 948, Thürer 948, Hueber 906, Silberhorn 836, Pointinger 929, Forstner 851.



Die Mannschaft von Franken Neustadt sicherte sich mit dem Sieg gegen Regensburg die Tabellenspitze. Foto: PSV

### SKC Weiden - KV Wolfsburg

5742:5588

Im Spitzenspiel sah es lange so aus, als könnte der KV Wolfsburg die Tabellenspitze behaupten. Schanderl und Schömer, der nach 150 Wurf durch T. Immer ersetzt wurde, hielten gegen die starken Gäste, Gams und Wassersleben, kaum mit. Dies bedeutete einen Rückstand für die Hausherren von 88 Kegeln. Im zweiten Durchgang gab es den ersten 1000er der Partie. Auf Seiten der Gäste setzte Strohbach Lobinger derart unter Druck, dass dieser nach 100 Wurf ausgewechselt wurde. Für ihn kam Eichinger, der das Gesamtergebnis noch deutlich nach oben korrigierte. Schmidt verhinderte einen größeren Rückstand gegen Hähnel. Wolfsburg führte zu diesem Zeitpunkt noch mit 130 Kegel. Schmucker und Erben sorgten schließlich dafür, dass Weiden seine weiße Heimweste behielt. Mit 1032 und 1027 wurde der Rückstand in eine deutliche Führung gedreht. Die Wolfsburgener Weis und Schlimper/Henneke schauten nur noch zu, wie ihnen der Sieg aus den Händen gerissen wurde.

**Weiden:** Schanderl 901, Schömer/T. Immer 701+232=933, Schmidt 930, Lobinger/Eichinger 436+483=919, Schmucker 1032, Erben 1027.

**Wolfsburg:** Gams 976, Wassersleben 946, Hähnel 886, Strobach 1005, Weis 889, Schlimper/Henneke 427+459=886.

### SV Leipzig - SV Senftenberg

5765:5449

Ein Sieg, und der Klassenerhalt war perfekt. Gleich zu Beginn der Partie gab es zwei 1000er. Jordan auf Seiten der Leipziger mit 1006 Kegeln und Seiffert aus Senftenberg mit 1001. Rudolf hielt Rentzsch auf Distanz, und somit führten die Leipziger von Beginn an. Im Mittelpaar fiel dann die Entscheidung. Der Senftenberger Lehmann verletzte sich. Für ihn kam Köppen, der mit der Bahn zu kämpfen hatte. Zimmer hingegen erreichte mit ebenfalls 1006 Zählern auch die 100-er Marke. Stiehl büßte gegen

Lauersdorf etwas ein, jedoch änderte dies nichts mehr an der deutlichen Führung nach dem zweiten Durchgang. Das Schlusspaar der Leipziger, Herrmann und Lorenz, hielt die Senftenberger, Kretzschmar und Neumann, in Schach und sorgte für ein ausgezeichnetes Mannschaftsergebnis, das die Heimbilanz noch etwas aufbesserte. Ein verdienter Sieg der Leipziger, welcher ihnen den Verbleib in der zweiten Liga sicherte.

**Leipzig:** Rudolf 965, Jordan 1006, Zimmer 1006, Stiehl 921, Herrmann 923, Lorenz 944.

**Senftenberg:** Seiffert 1001, Rentzsch 891, Lehmann/Köppen 141+677=818, Lauersdorf 934, Kretzschmar 884, Neumann 921.

### ASV Neumarkt - KSV Engelsdorf

5827:5525

Engelsdorf, das den sicheren Klassenerhalt in der Tasche hat, spielte gegen Neumarkt, das im Abstiegs-kampf unter Zugzwang steht, frei auf. Doch schon zu Beginn zeigten die Hausherren mit Weinberger und Danzl, dass sie unbedingt die Liga halten möchten. Mit 984 und 1006 waren die beiden das beste Paar in dieser Begegnung. Die Tagesbestleistung von P. Schmidt (1020 Kegel) verhinderte den frühen und hohen Rückstand der Engelsdorfer nicht, da die Kombination Erfurth/Werner hinter den Erwartungen zurück blieb. Im zweiten Durchgang bauten Waldhauer und Dvorak die Führung weiter aus und ließen gegen die Gäste, R. Herold/Böttcher und Conrad, nichts anbrennen. Den Schlusspunkt unter eine solide Heimleistung setzten Drexler und Kovac, die gegen Volkland und D. Schmidt

*Leipzig schaffte den Klassenerhalt mit einer tollen Mannschaftsleistung.  
Foto: SVL*



keine Schwierigkeiten hatten. Schlussendlich war es ein deutlicher Sieg und zwei Punkte gegen den Abstieg für Neumarkt.

**Neumarkt:** Weinberger 984, Danzl 1006, Waldhauer 915, Dvorak 977, Drexler 960, Kovac 985.

**Engelsdorf:** P. Schmidt 1020, Erfurth/Werner 426/415, Herold/Böttcher 452/444, Conrad 945, Volkland 923, D. Schmidt 900.

**ThSV Bad Langensalza -  
TSV Zwickau**

**5654:5491**

Auch in diesem Spiel waren es die gleichen Bedingungen wie in Neumarkt. Die Zwickauer, die klar die Klasse halten, und Bad Langensalza, das ebenfalls noch am Abstiegskampf beteiligt ist. Doch bereits in der ersten Hälfte der Begegnung standen die Weichen

für die „Drei Türme“ auf Sieg. Wasewitz und Goldberg spielten knapp an der 1000er Marke vorbei. Götz musste leistungsbedingt nach 100 Wurf für Zenker weichen. Zusammen hatten aber beide deutlich mehr als der Zwickauer Gebauer, der an diesem Tag eine indiskutable Leistung zeigte. Giller und Penzel spielten zwar sehr gut mit, ihre Ergebnisse reichten aber bei weitem nicht, um dies zu kompensieren. Graul, A. Heß und G. Heß büßten etwas gegen die Zwickauer Voigt, Hirsch und Wolf ein. Voigt, mit 1001 Kegeln Bester des Spiels, gab sein Bestes, verhinderte die Niederlage aber nicht mehr.

**Langensalza:** Wasewitz 994, Goldberg 984, Götz/Zenker 408+441=849, Graul 964, A. Heß 944, G. Heß 919.

**Zwickau:** Giller 965, I. Penzel 952, Gebauer 732, Voigt 1001, Hirsch 928, Wolf 913.

*André Vogel*

## Wolfsburg sichert sich die Meisterschaft

### Neustadt scheitert in Zwickau

In der 2. Bundesliga Ost gab es am letzten Spieltag vier Entscheidungsspiele. PSV Franken Neustadt versuchte in Zwickau die Meisterschaft zu holen. Der SC Regensburg wollte zu Hause gegen Leipzig Punkte für den Klassenerhalt sammeln. Das hatte auch der ASV Neumarkt beim SV Senftenberg vor. Der KV Wolfsburg musste zu Hause gegen Bad Langensalza gewinnen, um die Chance auf den Titel zu wahren. Für ThSV Bad Langensalza ging es in diesem Spiel um den Klassenerhalt. Im fünften Spiel empfing der KSV Engelsdorf den SKC Weiden.

**TSV Zwickau -  
PSV Franken Neustadt**

**5670:5576**

Mit einem Sieg in Zwickau hätte Franken Neustadt sich die Meisterschaft sichern können. Die Bieberbachs hielten mit Wolff und Penzel anfangs noch mit, nur fünf Punkte Rückstand waren es nach dem ersten Durchgang. Doch dann das. Heumann wurde nach 50 Wurf beim Stand von 219 ausgewechselt. Für ihn kam Moser. Er erspielte auf den restlichen Bahnen nur 607 Punkte. Wer hätte das gedacht? Giller nutzte dies und setzte 944 Kegel dagegen. Nielsen machte gegen

Schädlich zwar noch Boden gut, jedoch betrug der Rückstand 86 Punkte. Die Zwickauer Voigt und Hirsch ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und schaukelten den Sieg nach Hause. Daran änderte auch die Tagesbestleistung von Lohrer (995) nichts. Moosburger machte ebenfalls ein gutes Spiel, jedoch wurden die Partie und die Meisterschaft bereits im Mittelpaar entschieden. Neustadt rutschte auf Platz zwei, Zwickau verteidigte den fünften Platz.

**Zwickau:** Wolff 929, Penzel 961, Giller 944, Schädlich 884, Voigt 968, Hirsch 984.

**Neustadt:** J. Bieberbach 934, B. Bieberbach 951, Heumann/Moser 219+607=826, Nielsen 921, Lohrer 995, Moosburger 949.

**KV Wolfsburg -  
ThSV Bad Langensalza**

**5744:5454**

Die Heimstärke des KV Wolfsburg ist bekannt. Anfangs sah es so aus, als könne Bad Langensalza die Begegnung offen gestalten. Nur 17 Kegel betrug der Rückstand der Gäste nach dem ersten Durchgang. Im

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	KV Wolfsburg	18	101770	26 : 10	5653,89	5682,56	18 : 0	5625,22	8 : 10	
2	Franken Neustadt	18	101829	25 : 11	5657,17	5604,22	18 : 0	5710,11	7 : 11	
3	SpVgg Weiden	18	101787	22 : 14	5654,83	5759,56	18 : 0	5550,11	4 : 14	
4	KSV Engelsdorf	18	100346	20 : 16	5574,78	5540,89	18 : 0	5608,67	2 : 16	2:2/46
5	TSV Zwickau	18	100130	20 : 16	5562,78	5609,33	16 : 2	5516,22	4 : 14	2:2/-46
6	SV Leipzig	18	101208	17 : 19	5622,67	5697,44	15 : 3	5547,89	2 : 16	
7	ASV Neumarkt	18	102410	16 : 20	5689,44	5838,56	12 : 6	5540,33	4 : 14	6:2
8	Sportclub Regensburg	18	102452	16 : 20	5691,78	5832,00	10 : 8	5551,56	6 : 12	4:4
9	ThSV Langensalza	18	100657	16 : 20	5592,06	5659,00	14 : 4	5525,11	2 : 16	2:6
10	SV Senftenberg	18	98292	2 : 34	5460,67	5488,56	2 : 16	5432,78	0 : 18	

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.2. der SpO.

weiteren Verlauf spielte Wolfsburg seine Heimstärke jedoch voll aus und ließen den Gästen nicht den Hauch einer Chance. Hohe 900er Ergebnisse auf Seiten des KV standen Resultate entgegen, die knapp unter der 900er Marke landeten. Durch die Niederlage von Franken Neustadt und den Sieg am letzten Spieltag sicherten sich die Wolfsburger die Meisterschaft. Gleichzeitig verpassten sie den Gästen aus Bad Langensalza den Todesstoß im Abstiegskampf. Punktgleich mit Regens-

burg und Neumarkt ist der ThSV in den direkten Duellen unterlegen und rutscht schließlich von Rang sieben auf die neunte Position ab.

**Wolfsburg:** Wassersleben 925, Gams 973, Hennecke 947, Strobach 973, Schlimper 966, Weis/Hähnel 474+486=960.

**Bad Langensalza:** Graul 938, Goldberg 943, Götz 893, A. Heß 893, G. Heß 893, Zenker 894.

Der KV Wolfsburg sicherte sich am letzten Spieltag noch den Meistertitel. Foto: KVM



**KSV Engelsdorf -  
SKC Weiden****5583:5166**

Weiden hatte in Engelsdorf nicht den Hauch einer Chance. Gleich von Beginn an machten die Engelsdorfer Druck. P. Schmidt, in Durchgang eins, und Volkland, im Schlusspaar, kratzten beide an der 1000er Marke. Weiden ergab sich fast kampflos seinem Schicksal, das letzte Spiel der Saison verlieren zu müssen. Weiden bleibt auf dem dritten Platz. Der KSV Engelsdorf verteidigte mit diesem Sieg Platz vier.

**Engelsdorf:** P. Schmidt 997, Erfurth 904, Herold 915, Werner/D. Schmidt 241+665=906, Volkland 994, Böttcher 867.

**Weiden:** Schanderl 905, Schmidt 900, S. Schörner 875, J. Schörner 852, Lobinger 866, Schmucker/Aufgabe 768.

**SC Regensburg -  
SV Leipzig****5857:5664**

Regensburg musste gewinnen, da im Falle einer Niederlage der Abstieg drohte. Bereits in der ersten Hälfte der Partie wies Regensburg den Gast in die Schranken. Thürer erreichte hier 1020 Kegel. Jordan blieb knapp dahinter und wurde mit 998 Kegeln Leipzigs Bester. Nach Durchgang eins gab es einen Vorsprung von 69 Zählern für den Sportclub. Den zweiten Tausender erspielte Pointinger und wurde Tagesbester mit 1023. Zu viel für Leipzigs Schlussstarter, die auch schon bessere Tage hatten. Durch den verdienten Heimsieg fuhren die Regensburger die nötigen zwei Punkte ein, die ihnen zum Klassenerhalt noch gefehlt hatten.

**Regensburg:** Thürer 1020, Frydrak 965, Hueber 971, Pointinger 1023, Forstner 976, Merzbach/Kristijan 658/244.

**Leipzig:** J. Herrmann 980, Jordan 998, Stiehl 909, Zimmer/Rudolf 474/433, Georgi 948, Lorenz/A. Herrmann 677/245.

**SV Senftenberg -  
ASV Neumarkt****5493:5509**

Neumarkt hatte den Klassenerhalt selbst in der Hand. Ein Sieg, und man bleibt in der zweiten Liga. Doch Senftenberg begann stark. Seiffert, Tagesbester mit 960 Kegeln, und Rentzsch hielten die Gäste, Weinberger und Danzl, in Schach. In Durchgang zwei veränderte sich an Senftenbergs Vorsprung nichts, da beide Paare zusammen die gleichen Ergebnisse erspielten. Der Schlussthroughang sollte die Entscheidung bringen. Dieser fiel aber zu Gunsten des ASV Neumarkt aus. Der Vorsprung der Senftenberger schmolz dahin. Drexler und Kovac holten im Schlussthroughang gegen

Harder und Neumann immer mehr auf und setzten diese so unter Druck. Am Ende wendete sich das Blatt zu Gunsten der Gäste, welche die Partie schlussendlich mit 16 Kegeln für sich entschieden. Senftenberg stand bereits als Absteiger fest. Neumarkt verbesserte sich auf Platz sieben und spielt somit auch in der kommenden Saison in der 2. Liga.

**Senftenberg:** Seiffert 960, Rentzsch 946, Lauersdorf 913, Peßolat 888, Harder 872, Neumann 914.

**Neumarkt:** Weinberger 910, Danzl 924, Waldhauer 891, Dvorak 910, Drexler 933, Kovac 941.

*André Vogel***Frisch, frech, fröhlich, frei:  
DKB-Maskottchen Keballino**

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam?  
Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch Keballino – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. Keballino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim



**DKB-Partner SPORT PIEHL**  
[www.KEGELSHOP.de](http://www.KEGELSHOP.de)

erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schlaufe, etwa zum Anbringen eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 7,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 3,95 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.

## Bonndorf Meister und Aufsteiger in die 2. Liga

### 61 Kegel Vorsprung vor Athena Freiburg und 84 vor Eppelheim II

Der SKV Bonndorf hat im Entscheidungsspiel den Meistertitel in der 3. Bundesliga West Frauen mit einer imposanten Mannschaftsleistung von 2699 Kegeln errungen und somit den Aufstieg in 2. Bundesliga West geschafft. Der Mitfavorit KC Athena Freiburg musste sich mit 2638 und einer Differenz von 61 Kegeln geschlagen geben. Auf Rang drei kam der DSKC Eppelheim II mit 2615 Kegeln.

Im Kegelcenter in Schwenningen feuerten 200 begeisterte Kegelfans die Teams an, wobei der Anhang aus Bonndorf am stimmigsten war. Trotz des am Ende klaren Vorsprunges des neuen Meisters Bonndorf war die knisternde Spannung in allen drei Durchgängen greifbar. Den Grundstein zum Meistertitel legte das überragende Starterpaar an diesem Sonntagnachmittag mit Jana-Sophie Bachert und Tina Gampp mit 931 Kegeln und hatte somit einen Vorsprung von 45

Kegeln. Im Mittelpaar spielten Andrea Eder und Birgit Dornfeld mit 894 Kegeln erneut einen Vorsprung von 15 Kegeln heraus. Im Schlusspaar ging es nochmals hoch her, aber Bettina Helmle und Andreas Cosic behielten die Nerven und konnten mit 874 noch einen Kegel mehr auf die Habenseite bringen.

Der Jubel nach Wettkampfschluss kannte keine Grenzen mehr, und die Fans feierten ihre Meisterkeglerinnen, die den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte erreichten und gleichzeitig auch die höchste Spielklasse, die in der Stadt Bonndorf bisher erreicht wurde. Die Vorsitzende Karin Cosic konnte das Glück kaum fassen und ist überzeugt, dass die Frauen auch den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga schaffen werden.

Die Spielleitung um Verbandssportwartin Juliane Englmeier und Verbandssportwart Gerhard Gießhaber waren mit dem Leistungsniveau sehr zufrieden und hatten



Der jubelnde Meister und Aufsteiger SKV Bonndorf. Fotos (3): Gerold Bächle

Lob für den KV Villingen-Schwenningen um das Team Wolfgang Rosenthal und Günter Schobert, welche zusammen mit den Schiedsrichtern Alfred Kumbartzki und Iwan Kirrincic für einen unvergessenen Kegelwettkampf mit großer Zuschauerkulisse garantierten. Die Tagesbeste kam aus den Reihen des DSKC Eppelheim II. Anja Kolmar spielte bei einem Fehlwurf 492 Kegel (321 in die Vollen und 171 in das Abräumen)

**Bonndorf:** Gampp 479, Eder 463, Bachert 452, Helmle 448, Dornfeld 431, Cosic 426.

**Freiburg:** Gallinger 470, Steimle 464, Nübling 447, Rieb-samen 439, Ober 415, Spindler 403.

**Eppelheim II:** Kolmar 492, Bühler 463, Müller-Stapf 424, Raab 421, Loy 413, Wittmann 402.

**Gerold Bächle**

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		DV ES
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	SKV Bonndorf	18	48838	22 : 14	2713,22	2761,67	14 : 4	2664,78	8 : 10	2699
2	Athena Freiburg	18	48811	22 : 14	2711,72	2779,33	14 : 4	2644,11	8 : 10	2638
3	DSKC Eppelheim II	18	48681	22 : 14	2704,50	2758,56	16 : 2	2650,44	6 : 12	2615
4	DKC Waldkirch	18	47924	20 : 16	2662,44	2713,11	16 : 2	2611,78	4 : 14	
5	KSV Hölzlebruck	18	47732	18 : 18	2651,78	2663,33	12 : 6	2640,22	6 : 12	6:2
6	Rot-Weiß Kollnau	18	48320	18 : 18	2684,44	2712,89	14 : 4	2656,00	4 : 14	4:4
7	BW/GH Plankstadt	18	47771	18 : 18	2653,94	2682,89	14 : 4	2625,00	4 : 14	2:6
8	KV Liedolsheim II	18	47763	16 : 20	2653,50	2637,56	8 : 10	2669,44	8 : 10	
9	KC Schrezheim II	18	46335	12 : 24	2574,17	2528,56	10 : 8	2619,78	2 : 16	2707
10	Blau-Weiß Sandhausen	18	47153	12 : 24	2619,61	2636,44	12 : 6	2602,78	0 : 18	2675

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

#### Nachtrag vom 18. Spieltag:

#### Das Topspiel

#### Athena Freiburg – SKV Bonndorf

**2811:2714**

Im Spiel des Ersten gegen den Zweiten fiel die Entscheidung um die Meisterschaft. In einem hochklassigen Spiel setzten sich die Spielerinnen aus Freiburg gegen Bonndorf durch und erzwangen ein Entscheidungsspiel. Schon zu Beginn trafen die beiden stärksten Spielerinnen ihrer Mannschaften aufeinander. Auf Freiburger Seite spielte Jasmin Nübling hervorragende 511 Kegel, aber auch ihre Gegnerin Jana-Sophie Bachert zeigte mit 486 Kegeln eine sehr starke Leistung. In der anderen Paarung gewann Astrid Spindler gegen Tina Gampp. Mit 41 Kegeln Vorsprung ging die Mittelpaarung auf die Bahn. Zu Beginn hatten alle vier Spielerinnen ihr Schwächen, steigerten sich aber erheblich. Die Freiburgerin Sonja Steimle siegte gegen Andrea Eder/Tanja Cosic, und auch Beate Ober musste einige Kegel abgeben. Schlussendlich erweiterten die Freiburgerinnen das Plus um weitere 30 Kegel. Jenny Holzer und Christine Gallinger hatten ihre

Gegnerinnen Bettina Helmle und Andrea Cosic jederzeit im Griff und sicherten den Sieg für Freiburg. Da gleichzeitig der DSKC Eppelheim II sein Heimspiel gewonnen hatte, sind drei Teams punktgleich und kämpfen um die ersten drei Plätze, wobei Eppelheim zwar Meister werden kann, aber nicht aufsteigen darf.

**Freiburg:** Nübling 511, Holzer 461, Steimle 451, Ober 443, Spindler 473, Gallinger 472.

**Bonndorf:** Bachert 486, Gampp 457, Dornfeld 449, T. Cosic/Eder 217+198=415, Helmle 443, A. Cosic 464.

**Christian Hermann**



**KC Athena Freiburg sorgte mit dem Sieg am letzten Spieltag für das Entscheidungsspiel um den Aufstieg.**  
Foto: Gerold Bächle





P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	Dresdner SV	18	46691	28 : 8	2593,94	2585,67	18 : 0	2602,22	10 : 8	
2	KSV Cranzahl	18	47395	22 : 14	2633,06	2721,11	16 : 2	2545,00	6 : 12	6:2
3	KSV Bennewitz	18	45547	22 : 14	2530,39	2493,67	16 : 2	2567,11	6 : 12	4:4
4	Blau Weiß Brehna	18	46435	22 : 14	2579,72	2582,44	12 : 6	2577,00	10 : 8	2:6
5	KSV Schipkau	18	45601	20 : 16	2533,39	2528,56	14 : 4	2538,22	6 : 12	2:2/21
6	Germania Schafstädt	18	46070	20 : 16	2559,44	2596,67	14 : 4	2522,22	6 : 12	2:2/-21
7	Sportclub Riesa	18	46133	18 : 18	2562,94	2588,89	14 : 4	2537,00	4 : 14	
8	Union Sandersdorf	18	45476	12 : 24	2526,44	2566,22	12 : 6	2486,67	0 : 18	
9	SV Senftenberg	18	45502	10 : 26	2527,89	2564,00	8 : 10	2491,78	2 : 16	
10	Glück-Auf Möhlau	18	44181	6 : 30	2454,50	2497,22	6 : 12	2411,78	0 : 18	

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	ESV Pirmasens II	18	47382	28 : 8	2632,33	2647,78	18 : 0	2616,89	10 : 8	2:2/58
2	KSC Frammersbach	18	44631	28 : 8	2625,35	2646,63	18 : 0	2606,44	10 : 8	2:2/-58
3	DJK/AN Großostheim	18	46912	26 : 10	2606,22	2596,22	18 : 0	2616,22	8 : 10	
4	SCO Mühlheim	18	46211	18 : 18	2567,28	2570,00	12 : 6	2564,56	6 : 12	2:2/8
5	TuS Gerolsheim	18	47452	18 : 18	2636,22	2677,44	10 : 8	2595,00	8 : 10	2:2/-8
6	TV Haibach	18	46563	16 : 20	2586,83	2618,56	12 : 6	2555,11	4 : 14	2:2/4
7	SG Miesau/Brücken	18	47000	16 : 20	2611,11	2623,00	10 : 8	2599,22	6 : 12	2:2/-4
8	Post SV Ludwigshafen	18	46439	14 : 22	2579,94	2576,89	8 : 10	2583,00	6 : 12	
9	Keglergilde Heltersberg	18	46552	14 : 22	2586,22	2609,67	10 : 8	2562,78	4 : 14	
10	SKC Schifferstadt	18	42638	2 : 34	2508,12	2578,22	2 : 16	2429,25	0 : 18	

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	Victoria Bamberg II	18	48379	30 : 6	2687,72	2710,78	18 : 0	2664,67	12 : 6	
2	SKK Poing	18	48577	28 : 8	2698,72	2734,33	18 : 0	2663,11	10 : 8	
3	SKC Steig Bindlach	18	47270	22 : 14	2626,11	2662,33	10 : 8	2589,89	12 : 6	
4	TSV Burgfarnbach	18	47430	18 : 18	2635,00	2642,22	14 : 4	2627,78	4 : 14	
5	Rot-Weiß Moosburg	18	47113	16 : 20	2617,39	2658,89	14 : 4	2575,89	2 : 16	2:2/7
6	Blau-Weiß Lauterbach	18	46868	16 : 20	2603,78	2584,11	8 : 10	2623,44	8 : 10	2:2/-7
7	Schöndorfer SV Weimar	18	46187	14 : 22	2565,94	2559,89	10 : 8	2572,00	4 : 14	
8	SV Pöllwitz	18	46939	12 : 24	2607,72	2634,11	6 : 12	2581,33	6 : 12	8:0
9	Motor Gispersleben	18	46525	12 : 24	2584,72	2543,11	6 : 12	2626,33	6 : 12	2:6/26
10	SV Blau Weiß Auma	18	47097	12 : 24	2616,50	2648,00	8 : 10	2585,00	4 : 14	2:6/-26

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

Das Aufstiegsturnier zur 3. Bundesliga West Frauen findet am 21. und 22. April 2012 im Kegelcenter Schwenningen statt. Qualifiziert haben sich Rot-Weiß Viernheim, Goldene 7 Spaichingen und der SKC Gerbertshaus-Kehlen. Das Aufstiegsturnier zur 3. Bundesliga Ost Frauen findet am 21./22. April 2012 in Wolfsburg im Kegelzentrum Helena statt. Qualifiziert haben sich: SKC Kleeblatt Berlin 2, ESV Lok Elsterwerda, KV Wolfsburg, ISG Hagenwerder und Schönebecker SV 1861. Die beiden erstplatzierten Mannschaften steigen auf. Die Landesmeister von Bayern und Thüringen steigen direkt in die 3. Bundesliga Süd auf. Da der Westdeutsche Keglerverband keine Mannschaft für die Aufstiegs-spiele zur 3. Bundesliga Nord stellt, steigen die Landesmeister von Hessen und Rheinland-Pfalz direkt auf.

## Plankstadt marschiert in die 2. Liga durch

### Große Niedergeschlagenheit bei Sandhausen

Frei Holz Plankstadt hat sich den Meistertitel in der 3. Bundesliga West der Männer gesichert und damit den Durchmarsch in die 2. Bundesliga geschafft. Im Entscheidungsspiel gegen Gut Holz/GW Sandhausen in Hemsbach siegte Plankstadt mit 5765:5652. Der Druck lag bei Sandhausen, das nach zwei Vizemeisterschaften in Folge unbedingt den Aufstieg schaffen wollte. Diesem hielten sie nicht Stand, der schwache Tobias Woll musste ausgewechselt werden. Der zurzeit in Hochform spielende Christian Schneider und sein Partner Ralf Stolze nutzten das voll aus und erspielten einen Vorsprung von 54 Kegeln. Mit dieser Führung und vor einer einmaligen Fankulisse spielten sich Erhard Stritzke, der auch einen hervorragenden Tag hatte, und Jörg Schneiderei in einen Rausch. Hier hatte Sandhausen mit Markus Herrmann einen weiteren Schwachpunkt, und so ging das Schlusspaar mit einem beruhigenden Vorsprung von 158 Kegeln auf die Bahn.

Das Spiel schien schon entschieden zu sein, doch dann kamen Jörg Schneider und Andreas Tippel nochmal in Bedrängnis, da sie zunächst ihre Probleme mit den Bahnen hatten und Sandhausen groß aufspielte. Dadurch schrumpfte der Vorsprung bereits nach 100 Wurf auf 69 Kegel. Dann fand auch Tippel ins Spiel und später auch Schneider, und damit konnte Plankstadt den am Ende deutlichen Sieg sichern. „Zum dritten Mal Vizemeister, es liegt ein Fluch auf uns“, stöhnte Sandhausens Manager Matthias Biebl.

**Plankstadt:** Stolze 954, Schneider 987, Schneiderei 948, Stritzke 990, Schneider 919, Tippel 967.

**Sandhausen:** Woll/Grünwald 200+730=930, Ginder 955, Herrmann 886, Schmitt 950, Habicht 967, Masur 964.

**Michael Rappe**

Entscheidungsspiel um den Aufstieg in Hemsbach



*Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft gewann Frei Holz Plankstadt gegen Gut Holz/GW Sandhausen und steigt in die 2. Bundesliga auf; von links: ANDREAS GLÜCK, PETER KNAUER, HERBERT ZIMMERMANN, ERHARD STRITZKE, CHRISTIAN SCHNEIDER, RALF STOLZE, JÖRG SCHNEIDEREIT, 1. Vorsitzender THORSTEN VÖRG, 2. Vorsitzender GÜNTHER BAUER; knieend: ANDREAS TIPPL, JÖRG SCHNEIDER. Foto: privat*

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	Kleeblatt Berlin	18	99545	32 : 4	5530,28	5518,00	18 : 0	5542,56	14 : 4	
2	SV Geiseltal-Mücheln II	18	99777	26 : 10	5543,17	5689,56	18 : 0	5396,78	8 : 10	
3	Rot-Weiß Zerbst II	18	98040	20 : 16	5446,67	5653,33	16 : 2	5240,00	4 : 14	
4	Semper Berlin	18	96564	18 : 18	5364,67	5294,67	12 : 6	5434,67	6 : 12	2:2/ 51
5	ESV Roßlau	18	100944	18 : 18	5608,00	6000,67	18 : 0	5215,33	0 : 18	2:2/-51
6	Blau-Weiß Brehna	18	96795	16 : 20	5377,50	5378,89	6 : 12	5376,11	10 : 8	2:2/ 4
7	ESV Lok Elsterwerda	18	95341	16 : 20	5296,72	5314,33	14 : 4	5279,11	2 : 16	2:2/-4
8	Magdeburger SV	18	97421	14 : 22	5412,28	5438,67	10 : 8	5385,89	4 : 14	4:0
9	Dommitzscher KC	18	95215	14 : 22	5289,72	5210,33	10 : 8	5369,11	4 : 14	0:4
10	KSC Seelow	18	95922	6 : 30	5329,00	5435,33	6 : 12	5222,67	0 : 18	

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	KSC Hainstadt	16	92226	23 : 9	5764,13	5831,63	14 : 2	5696,63	9 : 7	
2	Fortuna Rodalben	16	91969	20 : 12	5748,06	5911,50	14 : 2	5584,63	6 : 10	2:2/4
3	SG Schifferstadt	16	90533	20 : 12	5658,31	5703,38	14 : 2	5613,25	6 : 10	2:2/-4
4	KSV Kuhardt	16	92128	19 : 13	5758,00	5902,75	15 : 1	5613,25	4 : 12	
5	SKG Salmünster	16	89162	18 : 14	5572,63	5562,88	14 : 2	5582,38	4 : 12	
6	Rot-Weiß Nauheim	16	88638	16 : 16	5539,88	5535,50	14 : 2	5544,25	2 : 14	
7	Post SV Ludwigshafen	16	89183	12 : 20	5573,94	5553,75	10 : 6	5594,13	2 : 14	
8	Olympia Mörfelden II	16	90100	8 : 24	5631,25	5768,50	8 : 8	5494,00	0 : 16	2:2/178
9	SG Kelsterbach	16	87447	8 : 24	5465,44	5447,38	8 : 8	5483,50	0 : 16	2:2/-178
10	Die KSG Darmstadt hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.									

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts		Dir. Vgl.
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte	
1	Victoria Bamberg II	16	91800	28 : 4	5737,50	5795,13	16 : 0	5679,88	12 : 4	
2	SKV Goldkronach	16	90266	20 : 12	5641,63	5752,38	16 : 0	5530,88	4 : 12	
3	ESV Lok Rudolstadt	16	88785	18 : 14	5549,06	5518,25	10 : 6	5579,88	8 : 8	4:0
4	ThSV Wünschendorf	16	85867	18 : 14	5366,69	5456,13	14 : 2	5277,25	4 : 12	0:4
5	SKK Mörslingen	16	90053	16 : 16	5628,31	5760,88	12 : 4	5495,75	4 : 12	6:2
6	Ohrdrufener KSV	16	89671	16 : 16	5604,44	5733,50	14 : 2	5475,38	2 : 14	4:4
7	KTV Zeulenroda	16	89811	16 : 16	5613,19	5790,75	12 : 4	5435,63	4 : 12	2:6
8	SV Carl Zeiss Jena	16	86365	10 : 22	5397,81	5422,25	8 : 8	5373,38	2 : 14	
9	KSV Meuselwitz/Bünauroda	16	82398	2 : 30	5149,88	4978,00	2 : 14	5321,75	0 : 16	
10	Alemannen München hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.									

P. - Platz, Sp. - Spiele. Unterhalb der roten Linie stehen die möglichen Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger richtet sich nach Punkt C1.2.3. der SpO.

Das Aufstiegsturnier zur 3. Bundesliga West Männer findet am 21. und 22. April 2012 im Kegelcenter Schwenningen statt. Qualifiziert haben sich Rot-Weiß Sandhausen II, SKC Schreizeim/Helmelingen und der SKV Brackenheim. Die beiden erstplatzierten Mannschaften steigen auf. Die Landesmeister von Bayern und Thüringen steigen bei Frauen und Männern direkt in die 3. Bundesliga Süd auf. Da der Westdeutsche Kegelerverband keine Mannschaft für die Aufstiegsspiele zur 3. Bundesliga Nord stellt, steigen die Landesmeister von Hessen und Rheinland-Pfalz direkt auf. Über das Aufstiegsturnier zur 3. Bundesliga Ost Männer, das in Senftenberg stattfindet, wird unter [www.dkbc.de](http://www.dkbc.de) informiert.

## 23. Offene Laufer Stadtmeisterschaft

Gastgeber verteidigen Vorjahrestitel

*Alle Platzierten der Laufer Stadtmeisterschaft.*



Über 70 Mannschaften gingen bei der 23. Offenen Laufer Stadtmeisterschaft an insgesamt fünf Spieltagen an den Start. Gastgeber war Gut Holz 66 Lauf. Die neuen Champions unter den Breitensport- und Hobbykeglern konnten bei der Siegerehrung beim TSV Lauf nun ihre Auszeichnungen entgegennehmen.

Insgesamt 13 Männer-Mannschaften kämpften um die Platzierungen. Die Hausherren von Gut Holz 66 Lauf I (1845 Kegel) ließen sich ihren Vorjahrestitel nicht aus der Hand nehmen. Ebenfalls auf das Siegerpodest spielten sich Scharfschieber Obergünzburg (1746) sowie SG Stern Mannheim (1716). Seinen Titel als Laufer Stadtmeister konnte Helmut Kazmierczak von den Scharfschiebern Obergünzburg mit 489 Kegeln erfolgreich verteidigen. In die Medaillenränge schafften

es auch Roland Schiffner (Gut Holz 66 Lauf; 475) und Axel Albrecht (SKC Hohenbrunn; 474).

Bei den fünf gestarteten Frauen-Mannschaften setzte sich die SG Stern Mannheim (1683) gegenüber Gut Holz 66 Lauf (1648) und der KG Berching (1644) durch. Die Einzelwertungen entschieden Sabine Handschuh (SG Stern Mannheim; 468 Kegel), Philomena Dirr (Hosenträger Obergünzburg; 443) sowie Monika Fuchs (Gut Holz 66 Lauf; 441) für sich.

Bei den Mixed-Mannschaften gingen 15 Teams an den Start. Das Rennen um den Stadtmeister-Titel gewann die SG Stern Mannheim I (1806 Kegel) vor der SG Eimer spinnt immer Dirlawang/Scharfschieber Obergünzburg (1752) und Gut Holz 66 Lauf II (1736).

Auch die Hobbykegler waren wieder gefordert. Sie

konnten ebenfalls in Vierermannschaften, jedoch über eine Distanz von 50 Wurf in die Vollen starten. Die Teilnahme von insgesamt 38 Teams zeugt von großem Interesse.

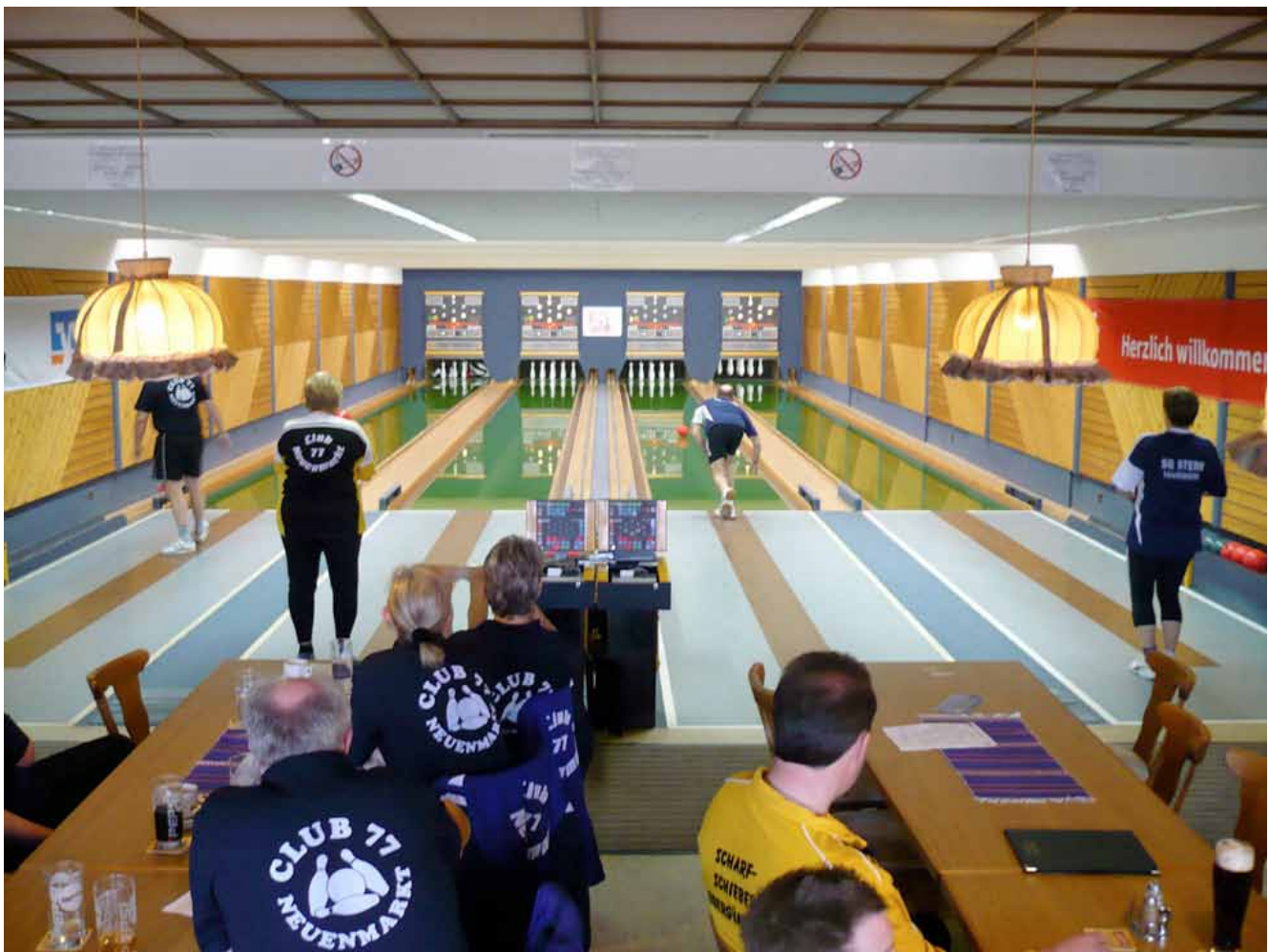
Mit 1119 Kegeln gelang dem Quartett von Club 77 Neuenmarkt I der Titelgewinn vor ihren Mitstreitern Club 77 Neuenmarkt II (1092). Erstmals entschied ein Stechen über zehn Wurf vor der Siegerehrung über die weiteren Ränge. Die Fidele Schieber Lauf (1078) schoben sich hier vor „Knapp Daneben I“ (1078).

Wiederum wurden in diesem Jahr in den jeweiligen Einzelwertungen die ersten zehn Plätze mit Pokalen und Medaillen bedacht. Neue Laufer Stadtmeisterin darf sich Gisela Weber von Club 77 Neuenmarkt nennen. Sie verwies mit 277 Kegeln ihre beiden Clubkameradinnen Elke Slawik (276) und Charlotte Burghardt (273) auf die Plätze. Auch in der Männerkonkurrenz konnten

die Kegler aus Oberfranken überzeugen. Hans Ramming (299) holte sich unangefochten die Laufer Krone, während sich Erwin Wehrfritz (293) ebenfalls nach einem Stechen vor Werner Schuster (Fidele Schieber Lauf; 293) platzierte.

Zur Siegerehrung am letzten der fünf Spieltage konnte der GH66-Vereinsvorsitzende Walter Schiffner wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. So folgten Armin Kroder (Landrat des Nürnberger Landes), Stadtrat Thomas Lang, Georg Lage (1. Vorsitzender des TSV Lauf) und Peter Bauer (Breitensportreferent im DKBC) der Einladung, um die Leistungen der Sportler zu würdigen. In ihren Grußworten unterstrichen diese die vorbildliche Organisation und Durchführung der Veranstaltung, die sich zu einem Aushängeschild für die Stadt Lauf gemauert habe.

**Markus Berger**



Die Breitensportkegler von Neuenmarkt und Mannheim in Aktion. Fotos (2): Markus Berger

Immer aktuell – der Internetauftritt des DKBC: [www.dkbc.de](http://www.dkbc.de)

## An alle Kegelclubs und Vereine

### **Kegelseminar 2012 „Kegeln erfolgreich gestalten“**

**Geeignet für Mannschaftsführer, Betreuer, Jugendleiter, aktive Spieler,  
Anfänger oder Fortgeschrittene, einfach für Jedermann**

Der Kegelsport bietet für junge und ältere Menschen bis ins hohe Alter eine große Vielfalt an Möglichkeiten. Wir wollen Ihnen und Ihren Kameradinnen und Kameraden diesen Sport näher bringen und die unzähligen Möglichkeiten und Wege aufzeigen.

Dem Anfänger wie auch dem Fortgeschrittenen möchten wir vermitteln, wie einfach die Sportart Kegeln zu erlernen ist und wie viel Spaß und Freude dieser Sport machen kann, wenn sich Erfolg einstellt. Wer schon etwas länger kegelt, möchte vielleicht wissen, wie man sich verbessern kann. Auch diesen Aspekt beinhaltet das Seminar.

Wer kennt nicht die alltäglichen Probleme der Vereine und Clubs. Die Vereine altern, der Nachwuchs fehlt, und keiner weiß, wie man dies ändern könnte, damit die Zukunft für den Verein und den Kegelsport gesichert werden kann. Es gibt viele Meinungen, doch gibt es ein Patentrezept, um dies zu ändern?

***Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören.***

Die Themenschwerpunkte in Zusammenfassung:

- Wie erlerne oder verbessere ich das/mein Kegelspiel?
- Wie vermittele ich die wesentlichen Grundlagen des "richtigen Anlernens" von Sportfreunden?
- Wie gewinne ich Mitglieder?

#### Ort

TSV–Sportgaststätte, An der Röthenbacherstr. 61, 91207 Lauf, Tel 09123/82674

#### Termin

Samstag, **12. Mai 2012** - **Einstiegsseminar (Grundlagen im Kegelsport)**

Sonntag, **13. Mai 2012** - **Fortgeschrittenenseminar**

Jeweils von 10 - ca. 17 Uhr in Theorie und Praxis (einschl. Mittagspause)

Wir empfehlen die Teilnahme an beiden Seminaren, da diese aufeinander aufbauen.

Sportkleidung bitte mitbringen!

#### Teilnehmer

ca. 25 Personen pro Lehrgang. Meldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, solange Teilnehmerplätze frei sind.

### Das Trainerteam

Seminarleiter ist Rudolf Werner aus Kempten/Allgäu, Trainer und ehemaliger langjähriger Bezirkslehrwart aus Schwaben in Zusammenarbeit mit Trainer Roland Schiffner (Präsident der VBFK e.V.)

### Gebühren

Nur Einstiegsseminar	25,00 €
Nur Fortgeschrittenenseminar	25,00 €
Einstiegs- und Fortgeschrittenenseminar	45,00 €

### **Preise jeweils inklusive 3D - Poster und Tagesversicherung**

**Der Lehrgangspreis beinhaltet 1 Poster in 3D (Format A2) vom optimalen Bewegungsablauf im Kegeln.**

**Das Seminarbuch, farbig bebildert inkl. DVD – Lehrfilm, im Wert von 24,90 € ist vor Ort zum Sonderpreis von 19,90 € erhältlich.**

Bei Fragen bzw. weiterer Informationen bezüglich der Seminare steht Ihnen Roland Schiffner unter folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Roland Schiffner, Kreuzgasse 7, 91207 Lauf a. d. Pegnitz

Telefon 09123/999 603

Telefax 09123/999 604

Mobil 0173/389 54 78

Email [r.schiffner@t-online.de](mailto:r.schiffner@t-online.de)

Anmeldungen bitte nur schriftlich mit beigefügtem Anmeldeformular.

## **Kegelseminare für Vereine – Interessiert?**

**Grundkurs, Fortgeschrittenenkurs; Tages- oder Wochenendkurse auch vor Ort**

Anlernen und Betreuen von Jugendlichen und Erwachsenen

Erlernen der Bewegungstechnik

Fehler erkennen, Ursache beheben

Sinnvolles Trainieren, Tipps und Tricks  
und vieles mehr.....

Nähere Informationen bei:

Roland Schiffner, Kreuzgasse 7, 91207 Lauf a. d. Pegnitz

Tel. 09123/999603, Fax 09123/999604, Mobil 0173/3895478

Mail: [R.Schiffner@t-online.de](mailto:R.Schiffner@t-online.de)

## Seminaranmeldung

Hiermit meldet der Verein/Club.....

..... Personen zum Einstiegsseminar  
am Samstag, den 12. Mai 2012 (pro Person 25.00 € **inklusive 3D - Poster**)

..... Personen zum Fortgeschrittenenseminar  
am Sonntag, den 13. Mai 2012 (pro Person 25.00 € **inklusive 3D - Poster**)

..... Personen zum Einstiegs- und Fortgeschrittenenseminar  
am Sa, den 12. Mai und So, den 13. Mai 2012 (pro Person 45,00 € **inklusive 3D - Poster**)

verbindlich an.

Verantwortlicher Ansprechpartner mit vollständiger Adresse und Kontaktdaten:

.....

Tel.....Fax.....Email.....

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Unterschrift)

Den oben ermittelten Gesamtbetrag in Höhe von ..... EUR habe ich überwiesen/werde ich innerhalb der genannten 4-Wochen-Frist überweisen.

Bei nicht fristgerechter Zahlung werden die reservierten Seminarplätze an die nächsten Interessenten vergeben.

Diese Seminaranmeldung ist verbindlich. Mit Einsendung der Anmeldung wird die Seminargebühr fällig. Die Anmeldung ist erst mit Einzahlung der Seminargebühr innerhalb von 4 Wochen nach Absendung der Anmeldung auf nachfolgendes Konto gültig:

**Roland Schiffner, Konto 578 265 522 bei der Sparkasse Nürnberg  
(BLZ 760 501 01), Verwendungszweck: "Kegelseminar 2012"**

Eine entrichtete Seminargebühr kann auch bei Nichtteilnahme nicht zurückerstattet werden.

Nach erfolgtem Zahlungseingang erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung mit Terminzusage. Sollte der Seminartermin bereits belegt sein, wird die entrichtete Gebühr selbstverständlich sofort zurück überwiesen. Sie können sich auch vorab telefonisch erkundigen, wie viele Teilnehmerplätze noch frei sind.

Wir bitten um Verständnis und wünschen einen erfolgreichen Tag beim Kegelseminar.



## Seltene Ehre – Werner Hauschel für 750 Spiele geehrt

LV Südbaden

Eine seltene Ehre wurde Werner Hauschel, Sportkegler beim KCB Hammereisenbach, zuteil.

Für 750 Spiele, die er für seinen Club absolviert hatte, überreichte ihm Vorstand Edgar Neininger ein Fotobuch, in dem viele Stationen seiner Kegellaufbahn festgehalten wurden.

Werner Hauschel begann im Jahre 1971 das Sportkegeln beim KCB Vöhrenbach. Die ersten Wettkämpfe wurden noch im „Waldblick“ in Hammereisenbach ausgetragen. Nach mehreren Meisterschaften in den unteren Ligen erreichte er mit seiner Mannschaft den Aufstieg in die Landesliga. Nach einem kurzen Abstecher zu den Aufener Kegelbahnen wechselte der KCB Vöhrenbach zu der 4-Bahnen-Anlage nach Wolterdingen, wo er bis heute noch kegelt.

Die sportlichen Höhepunkte von Werner Hauschel sind drei Teilnahmen an deutschen Meisterschaften (zwei

Mal im Einzel, einmal mit der Auswahlmannschaft des KV St. Georgen), sowie Landesmeistertitel und viele Titel auf Bezirks- bzw. KV-Ebene. Er kegelt mit seinen 70 Jahren immer noch in der ersten Mannschaft des KCB Hammereisenbach, der 1992 aus der Fusion mit dem KSC Hammereisenbach entstanden ist. Seine Bestleistung im 200er Spiel liegt bei 976 Kegeln, im 100er Spiel erreichte er schon 479 Kegel. Die stolze Zahl von 750 Einsätzen beinhaltet noch nicht die vielen Einsätze, die Werner Hauschel in diversen Auswahlmannschaften absolviert hat. Zählt man seine Antritte bei Einzelmeisterschaften noch mit hinzu, ist er nicht weit von der 1000er Grenze entfernt.

Seine Kegelfreunde wünschen ihm bei bester Gesundheit noch viele erfolgreiche Einsätze für den KCB Hammereisenbach.

*Edgar Neininger*



Der 1. Vorsitzende des KCB Hammereisenbach, EDGAR NEININGER (links), überreicht WERNER HAUSCHEL einen Bildband mit den Stationen seines Keglerlebens. Foto: privat

# Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

## Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und **von deutlichen Preisvorteilen profitieren**? Dann nutzen Sie bitte das Formular für **Großbestellungen**!

### DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

### Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

### Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 €, 5,00 € beziehungsweise 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

### Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,20 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	<u>  xxx  </u>	0,04 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,03 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

### Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	_____

# Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

## Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen

**Preisvorteil über 25 %!!!**

### DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

### Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

### Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Der Versandkostenanteil beträgt pauschal 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

### Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	45,00 €	_____
Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,15 €			
<b>Disziplinspezifische Blätter</b>			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,03 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	<u>  xxx  </u>	15,00 €	ausverkauft
<b>Kampagneblätter</b>			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,02 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<b>Aufkleber</b>			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,30 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____

### Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	<u>Lieferanschrift</u>	<u>Rechnungsanschrift, falls abweichend</u>
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	_____